

Prüfbericht
gemäß § 4 der Geschäftsordnung
für den Stadtrechnungshof

betreffend die

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2005 der Landeshauptstadt Graz

StRH – 795/2006
Graz, am 11. September 2006

Diesem Prüfungsbericht liegt der Stand der vorliegenden Unterlagen vom 11. September 2006 zugrunde.

Prüfungsleitung: Dr. Günter RIEGLER

Stadtrechnungshof der Landeshauptstadt Graz
A-8011 Graz
Tummelplatz 9

Inhaltsverzeichnis

	Seite
0. Executive Summary	1
0.1. Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen.....	2
0.1.1. Darstellung der Wirtschaftsbetriebe (WB) als nettobudgetierende Einheit.....	2
0.1.2. Darstellung der Geriatrischen Gesundheitszentren (GGZ) als nettobudgetierende Einheit	3
0.1.3. Sonstige Sondereinflüsse, die die Vergleichbarkeit der Rechnungsabschlüsse erschweren	4
0.2. Laufender Haushalt im Überblick	6
0.3. Vermögensgebarung – Überblick	9
0.4. Finanzgebarung – Überblick	10
0.5. Beteiligungen – „Konzernabschluss Graz“	11
0.6. Wirtschaftliche Gesamtverschuldung.....	15
0.7. MAASTRICHT-Kennzahlen.....	16
0.8. Forderungen / Einnahmenrückstände	17
0.9. Finanzielle Gesamtlage aus der Sicht des Stadtrechnungshofes	18
1. Gegenstand und Umfang der Prüfung	19
1.1. Auftrag und Überblick.....	19
1.2. Auftragsdurchführung und Prüfungsschwerpunkte.....	19
1.3. Zur Prüfung herangezogene Unterlagen.....	21
1.4. Abgehaltene Besprechungen und Auskunftspersonen	22
2. Zusammengefasste Darstellungen zum Rechnungsabschluss 2005 der Landeshauptstadt Graz <STÖCKL – STAT. AUSWERTUNGEN>	23
2.1. Haushaltsquerschnitt für 2005 – Übersicht und laufendes Ergebnis – MAASTRICHT-Defizit (Übersichten 1-4)	23
2.2. Haushaltsquerschnitt für 2005 – Vermögens- und Finanzgebarung (Übersichten 5-6)	31
2.3. Haushaltsquerschnitt für 2005 – Einnahmenarten (Übersichten 7-8)	34
2.4. Vermögensrechnung sowie Beteiligungsbesitz („Konzern Graz“; Übersichten 9-10).....	36
2.5. Kassenabschluss - Rücklagen (Übersichten 11-12).....	41
2.6. Schuldenstand, Schuldendienst, Leasingverpflichtungen, Haftungen (Übersichten 13-1 bis 13-7)	43
2.7. Personaldaten – sonstige Kennzahlen (Übersichten 14-15).....	51

3.	Berichtsteil	53
3.1.	Prüfung der Gebarung der Stadt Graz	53
3.1.1.	Laufende Gebarung <RIEGLER>	53
3.1.2.	Vermögensgebarung <RIEGLER, TIEBER, HAMMER>	68
3.1.3.	Finanzgebarung <RIEGLER >	70
3.1.4.	MAASTRICHT-Kennzahlen <STÖCKL>	71
3.1.5.	Abweichungen zwischen Gesamtvoranschlag und Rechnungsabschluss <HOFSTÄTTER>	76
3.1.6.	Kreditansatzverschiebungen, Nachtragskredite, Verstärkungsmittel, Virements <STÖCKL>	77
3.2.	Prüfung der Vermögensrechnung der Stadt Graz	79
3.2.1.	Kassenabschluss, Rücklagenentwicklung <STÖCKL>	79
3.2.2.	Wertpapierbesitz <RIEL>	81
3.2.3.	Beteiligungsbesitz - Konzernabschluss <RIEGLER, RIEL>	82
3.2.4.	Besitz an Liegenschaften, Gebäuden, Grundstücken <HOFSTÄETTER>	93
3.2.5.	Besitz an lebendem und totem Fundus sowie an Materialien und Vorräten <HOFSTÄETTER>	96
3.2.6.	Besitz an Öffentlichem Gut <HOFSTÄETTER>	99
3.2.7.	Vermögens- und Schuldrechnung der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit <RIEL>	104
3.2.8.	Schuldenstand, Schuldendienst, Leasingverpflichtungen, Haftungen <RIEL>	107
3.2.9.	Sonstige Prüfungshandlungen und Beilagen/Anlagen	122
3.3.	Prüfung der Krankenfürsorgeanstalt der Stadt Graz (KFA) <RIEL>	123
3.3.1.	Allgemeines inkl. analytische Auswertungen	123
3.3.2.	Finanzielle Gebarung	123
3.3.3.	Weitere Prüfungshandlungen	124
3.3.4.	Prüfung durch den Rechnungshof	125
3.4.	Prüfung der Betriebsverpachtungen der Stadt Graz <RIEL>	126
3.4.1.	Basaltschotterwerk Weitendorf	126
3.4.2.	Gasthausverpachtung	127
3.4.3.	Kantinen in den Pensionistenheimen Gries, Geidorf/Seniorenzentrum und Rosenhain	127
4.	Prüfungsvermerk	128

Verzeichnis der in Kapitel 2. gegebenen Übersichten:

(Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in EUR)

- Übersicht 1:** **Haushaltsquerschnitt** gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2005 **mit Vergleich der Vorjahreszahlen** in EUR
- Übersicht 2:** **Laufendes Ergebnis des Haushaltsquerschnittes** nach Gruppen und wesentlichen Teilabschnitten **im Jahresvergleich** in EUR
- Übersicht 3:** **Maastricht-Ergebnis für 2005** mit Vergleichszahlen des Jahres 2004 in EUR sowie **Ergebnissituation** der für das MAASTRICHT-Ergebnis bedeutsamen **Teilabschnitte A 85-89** in EUR
- Übersicht 4:** **Haushaltsquerschnitt** gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2005 **mit Vergleich zu den Zahlen des Gesamtvoranschlags** in EUR
- Übersicht 5:** Übersicht über die **Vermögensgebarung nach wesentlichen Finanzpositionen** mit Vergleich zum Voranschlag in EUR
- Übersicht 6:** Übersicht über die **Finanzgebarung nach wesentlichen Finanzpositionen** mit Vergleich zum Voranschlag in EUR
- Übersicht 7:** Übersicht über die **Einnahmenarten der Ordentlichen Gebarung (OG)** in EUR sowie in grafischer Darstellung
- Übersicht 8:** Übersicht über die **Einnahmenarten der Außerordentlichen Gebarung (AOG)** in EUR sowie in grafischer Darstellung
- Übersicht 9:** **Vermögensrechnung der Landeshauptstadt Graz** zum 31.12.2005 mit Vergleichszahlen in EUR
- Übersicht 10:** **Beteiligungen und fiktiver Konzernabschluss des „Konzern Graz“** der Landeshauptstadt Graz zum 31.12.2005 in EUR – Kennzahlen zur **Wirtschaftlichen Gesamtverschuldung**
- Übersicht 11:** **Kassenabschluss für 2005** - Überleitungen der Kassenrückstände der OG, AOG sowie der DLG in EUR sowie Kassenabschluss für 2005 - Zusammensetzung der Kassenreste zum 31. Dezember 2005 nach Veranlagungsform in EUR
- Übersicht 12:** **Rücklagenpiegel** - Entwicklung und tatsächlicher Geldbestand in EUR
- Übersicht 13:** **Schuldenstand und Schuldendienst** sowie **Leasingverpflichtungen** der Landeshauptstadt Graz zum 31.12.2005 mit Vergleichszahlen in EUR, **Haftungen** der Stadt Graz im Überblick in EUR
- Übersicht 14:** **Betriebswirtschaftliche Auswertungen: MitarbeiterInnen-Stände und Personalaufwand sowie Pensionsaufwand** für Beamtinnen und Beamte und Vertragsbedienstete im Jahr 2005 mit Gegenüberstellung von Vergleichszahlen des Jahres 2004 in EUR
- Übersicht 15:** **Betriebswirtschaftliche Auswertungen:** Sonstige Indikatoren und Kennzahlen zur Gebarung

Abkürzungsverzeichnis

AfA	Aufwendungen für Abschreibungen
AOG	Außerordentliche Gebarung
BA	Bauabschnitt
BGBL	Bundesgesetzblatt
DLG / DG	Durchlaufende Gebarung
DPPL	Dienstpostenplan
ESVG	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung
EUR	Euro
EZ	Einlagezahl
FAG	Finanzausgleichsgesetz
F-VG	Finanzverfassungsgesetz
GBG	Grazer Bau- und Gründlandsicherungsgesellschaft mbH, Graz
Gdst.Nr.	Grundstücksnummer
GF	GeschäftsführerIn/Geschäftsführung
GGZ	Geriatrische Gesundheitszentren
GmbHG	Gesetz über Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO-StRH	Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof
GSTW	Grazer Stadtwerke AG, Graz
GVA	Gesamtvoranschlag
GZ	Geschäftszahl
HHQ	Haushaltsquerschnitt
i. H. v.	in Höhe von
KEST	Kapitalertragssteuer
KFA	Krankenfürsorgeanstalt
KG	Katastralgemeinde
LGBl	Landesgesetzblatt
OG	Ordentliche Gebarung
QN	Querschnittsnummer des Haushaltsquerschnittes
RA	Rechnungsabschluss
RL	Rücklage
SAP	Software der SAP AG, Walldorf/Deutschland zur Führung des Rechnungswesens der Stadt Graz
TA	Teilabschnitt
UA	Unterabschnitt
VA	Voranschlag
VLSA	Verkehrslichtsignalanlagen
VRV	Voranschlags und Rechnungsabschlussverordnung
WB	Wirtschaftsbetriebe

Disclaimer

Dieser Bericht ist ein **Prüfungsbericht im Sinne des § 16 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof der Stadt Graz** (in der Folge: GO-StRH). Er enthält personenbezogene Daten im Sinne des § 4 des Datenschutzgesetz 2000 (in der Folge: DSG 2000) und dient zur Vorlage an den Kontrollausschuss der Stadt Graz im Sinne des § 17 GO-StRH. Die **Beratung und Beschlussfassung über diesen Bericht** erfolgt gemäß § 37 Abs 9 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967 (in der Folge: Statut) in **nichtöffentlicher und vertraulicher Sitzung**. Die **Mitglieder des Kontrollausschusses** haben schriftlich erklärt, dass sie im Sinne der §§ 17 und 47 Statut der Landeshauptstadt Graz die **Verschwiegenheitspflicht** wahren und die darin zu Ihrer Kenntnis gelangten Inhalte **vertraulich behandeln** werden.

Graz, am 11. September 2006

Der Stadtrechnungshofdirektor

Dr. Günter Riegler

Ergänzende Hinweise

Die **Zwischensummen „Laufender Saldo“, „Saldo aus der Vermögensgebarung“ und „Saldo aus der Finanzgebarung“** des **Haushaltsquerschnittes** werden im vorliegenden Bericht als „MAASTRICHT-Saldo 1“ bzw. „2“ und „3“ bezeichnet. Aus diesen Salden wird das sogenannte „MAASTRICHT-Ergebnis“ errechnet. Diese Begriffe umfassen unterschiedliche Inhalte und soll an dieser Stelle einer Verwechslungsgefahr vorgebeugt werden.

Diesem Prüfungsbericht liegt der **Stand der vorliegenden Unterlagen vom 11. September 2006** zugrunde.

0. Executive Summary

Der vorliegende **Prüfungsbericht** zur

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2005 der Landeshauptstadt Graz

entspricht im Aufbau der **Struktur des Vorjahresberichtes**. Notwendige Straffungen in einzelnen Bereichen wurden durchgeführt und es wurde erneut eine **konsolidierte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Beteiligungsunternehmen der Stadt Graz** erarbeitet.

Die **Prüfungshandlungen hinsichtlich der Abweichungsanalyse** zwischen Voranschlag und Rechnungsabschluss konnten wegen des bis Prüfungsende nur spärlich eingelangten Rücklaufes der Abteilungen nur grob in Form von Plausibilisierungen vorgenommen werden.

In der Folge wird ein kurzer **Gesamtüberblick** gegeben.

0.1. Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen

Im **Haushalt des Jahres 2005** wurden gegenüber dem Jahr 2004 einige **Änderungen in der Darstellung sowie einige Sondermaßnahmen** abgebildet, deren Kenntnis zum Verständnis des Rechnungsabschlusses 2005 notwendig ist. Diese betreffen folgende Bereiche:

0.1.1. Darstellung der Wirtschaftsbetriebe (WB) als nettobudgetierende Einheit

Der **Teilabschnitt 85800 (Wirtschaftsbetriebe)** hatte im **Jahr 2004 noch einen laufenden Abgang von 28,5 Mio EUR dargestellt**. Im **Rechnungsabschluss 2005** verringert sich dieser **Abgang scheinbar auf rd 13,6 Mio EUR**. Der Vergleich dieser beider Zahlen erweist sich als trügerisch.

Tatsächlich sind **im Vergleich der beiden Jahre zwei Effekte zu beachten**:

- Bei dem **scheinbaren Abgang des Teilabschnittes 85800 im Jahr 2005 (13,6 Mio EUR)** handelt es sich um einen **aperiodischen Zuschuss des Eigentümers Stadt Graz an die Wirtschaftsbetriebe**, der zur Deckung von Abgängen in künftigen Jahren bei den Wirtschaftsbetrieben zur Verfügung steht. Dieser Zuschuss wurde im doppelten Jahresabschluss 2005 der Wirtschaftsbetriebe ordnungsgemäß als Kapitalrücklage im Eigenkapital ausgewiesen und steht somit für künftige Verlustabdeckungen zur Verfügung. Die im kameralistischen Haushalt ausgewiesene Transferausgabe von 13,6 Mio EUR ist daher kein echter Abgang sondern eine Kapitalaufstockung für den Eigenbetrieb.
- Um einen **Vergleich zwischen 2004 und 2005** tauglich herzustellen, muss man beachten, dass im **Übergang von 2004 auf 2005 die Vollumstellung auf die sogenannte „Nettobudgetierung“ umgesetzt** wurde. Die Ausgaben, die in früheren Jahren dem Teilabschnitt 85800 Wirtschaftsbetriebe zugeordnet waren, sind im Jahr 2005 erstmals – und sinnvoller Weise – auf den **fachlich zutreffenden Abschnitten „Müllentsorgung“** (Teilabschnitt 81300), **„Park- und Gartenanlagen“** (Teilabschnitt 81500) sowie **„Gemeindestraßen“** (Teilabschnitt 61200) abgebildet. Damit ist das „Bestellerprinzip“ der Stadt Graz gegenüber dem Dienstleister Wirtschaftsbetriebe kameral umgesetzt.

Die **Ausgaben der Stadt Graz für Leistungen**, die **von den Wirtschaftsbetrieben bezogen** wurden, setzten sich – im **Vergleich der Jahre 2005 mit 2004** – wie folgt zusammen:

	2005 EUR
Müllabfuhr (TA 81300)	
Einnahmen der Stadt	24.602.586,34
<u>abzüglich Leistungsentgelt an die Wirtschaftsbetriebe</u>	<u>-24.000.000,00</u>
Überschuss	602.586,34
Ausgaben für Grünraumpflege (TA 81500)	-3.655.000,00
Ausgaben für Straßenerhaltung (TA 61200)	-17.481.600,00
Ausgaben für laufende Dienstleistungen der WB	-20.534.013,66
AOG-Maßnahmen im Straßenbau (TA 61200)	-4.500.000,00
Nettoaussgaben für bei den Wirtschaftsbetrieben zugekaufte Dienstleistungen	-25.034.013,66
zuzüglich Kapitalerhöhungszuschuss (TA 85800)	-13.585.000,00
Gesamtausgaben (Soll) des Jahres 2005	-38.619.013,66
	2004 EUR
im Vergleich: laufender Abgang	
im Teilabschnitt Wirtschaftsbetriebe im Jahr 2004	-28.532.146,71
AOG-Maßnahmen im Straßenbau (TA 61200)	-4.468.000,00
AOG-Maßnahmen im Bereich Wirtschaftsbetriebe (85800)	-4.056.800,00
Gesamtausgaben (Soll) im Jahr 2004	-37.056.946,71

Mit der Umstellung auf die Nettodarstellung **entfällt auch der Ausweis von Personalausgaben der Wirtschaftsbetriebe im kameralem Abschluss der Stadt Graz**. Die Personalausgaben der Wirtschaftsbetriebe haben im Jahr 2004 rd 23,7 Mio EUR betragen; **im Jahr 2005 fielen Personalaufwendungen von 23,2 Mio EUR an**. Eine Überleitung des städtischen Personalaufwandes findet sich weiter unten bei der Erläuterung des laufenden Haushaltes.

0.1.2. Darstellung der Geriatrischen Gesundheitszentren (GGZ) als nettobudgetierende Einheit

Der im **Rechnungsabschluss 2004** dargestellte **laufende Abgang der GGZ betrug 4,1 Mio EUR**. Im **Rechnungsabschluss 2005** ist ein **Abgang von 5,9 Mio EUR** abgebildet. Auch hier ist **im Vergleich Vorsicht bei der Interpretation dieser Zahlen geboten**.

- Die im **Teilabschnitt 85900 (GGZ)** abgebildete **Zahl von 5,9 Mio EUR** betrifft – wie schon im Bereich der WB – einen **eigenkapitalstärkenden Kapitalzuschuss**, der im kameralem Haushalt zwar als Ausgabe aufscheint, der aber **im doppelischen Jahresabschluss der GGZ in annähernd gleicher Höhe als Kapitalerhöhung (und somit erfolgsneutral)** abgebildet ist.

- Tatsächlich erzielten die GGZ im doppelten Jahresabschluss einen laufenden Betriebsverlust von rd 1,2 Mio EUR – ohne Berücksichtigung der nicht zahlungswirksamen Abschreibungen und Rückstellungsbewegungen ergibt sich **im Jahr 2005 ein nur geringfügig negativer laufender Cash-Abgang von rd 0,4 Mio EUR** (gegenüber einem **Cash-Abgang im Jahr 2004 von 3,9 Mio EUR**).
- Die aus der Tätigkeit der **GGZ auf den Haushalt der Stadt Graz einwirkenden Belastungen** betragen **im Jahr 2005 rd 11,4 Mio EUR** (sowie im Vergleich **im Jahr 2004 rd 12,1 Mio EUR**). Diese sind (in beiden Jahren) auf dem Teilabschnitt 41900 der Gruppe „Soziale Wohlfahrt“ abgebildet.
- Durch die **buchungstechnische Nettodarstellung der GGZ erfolgt nunmehr eine wesentliche Verkürzung des Gebarungsvolumens um rd 30,0 Mio EUR**, was mit Hinblick auf die Aussagekraft des Rechnungsabschlusses zu begrüßen ist. (Im Jahr 2004 waren der Einnahmen-, wie auch der Ausgabenbereich um ein Volumen von rd 30,0 Mio EUR – vor allem im Bereich der Querschnittsnummern 16 und 27 – aufgebläht gewesen.)

Im Übrigen ist auch für die GGZ anzumerken, dass durch die **zunehmende Nettodarstellung der Ausweis von Personalausgaben von rd 15,7 Mio EUR im Rechnungsabschluss 2005 unterbleibt** (im Jahr 2004 waren noch Personalausgaben von rd 15,6 Mio EUR im kamerale Abschluss dargestellt worden). Vergleiche dazu die Ausführungen weiter unten beim Personalaufwand.

0.1.3. Sonstige Sondereinflüsse, die die Vergleichbarkeit der Rechnungsabschlüsse erschweren

Wie schon oben zu den Wirtschaftsbetrieben (WB) und den Geriatrischen Gesundheitszentren (GGZ) ausgeführt, wurden diesen beiden **Eigenbetrieben eigenkapitalstärkende Zuschüsse von rd 19,5 Mio EUR** gewährt, die den laufenden Haushalt des Jahres 2005 belasten. **Ohne diese Maßnahmen würde der laufende Abgang der Landeshauptstadt Graz lediglich 36,4 Mio EUR** (gegenüber **tatsächlich rd 55,9 Mio EUR**) betragen, was **vermeintlich eine wesentliche Entspannung des Defizits** darstellt.

Dabei ist jedoch folgendes zu bedenken: Der **laufende Haushalt des Vorjahres** war **im Jahr 2004** mit **Zuschüssen an die GBG** von 7,0 Mio EUR und an die **Graz-2003-GmbH** mit 5,1 Mio EUR belastet. Diese Zuschüsse sind im Jahr 2005 entfallen, woraus eine Entspannung des laufenden Haushaltes von insgesamt 12,1 Mio EUR resultiert. Hinzu kommt eine **Reduktion des Zuschusses an die Grazer Stadthalle um 0,5 Mio EUR** auf nunmehr 1,5 Mio EUR sowie eine **Reduktion des Zuschusses an das Kindermuseum um 0,3 Mio EUR** (auf nunmehr 0,9 Mio EUR). Die Zuschüsse an Kunsthaus (4,8 Mio EUR), und diverse Theater (16,2 Mio EUR) bewegen sich jedoch auf Vorjahresniveau.

Weitere **Sondereinflüsse auf den Rechnungsabschluss des Jahres 2005:**

- Der **laufende Haushalt 2005** wird durch eine **Abschlagszahlung an die Grazer Stadtwerke** (als Abgeltung für diverse laufende Dienste) **mit 15,0 Mio EUR belastet** (vgl dazu die Ausführungen im Prüfungsbericht zur Gebarungsentwicklung der Jahre 1998-2003). Diese Abschlagszahlung soll FAG-Mittel für den Erwerb von Niederflurstraßenbahnen sowie weiters laufende Ausgleichszahlungen betreffend Bad zur Sonne, Wasserversorgungsprojekte uä abgelten. Daraus sollten in Folgejahren Ausgabenentlastungen erwachsen.
- **Verschiebungen innerhalb des laufenden Aufwandes** (Querschnittsnummern 20-28) betreffen – wie oben schon erwähnt – die Umstellung auf Nettobudgetierung von WB und GGZ. So **verringert sich aus diesem Grund der Personalaufwand (Querschnittsnummer 20) um rd 38,9 Mio EUR** und der Aufwand aus Transferleistungen (Querschnittsnummer 27) – demgegenüber steht ein **Zuwachs von rd 55,8 Mio EUR im Verwaltungs- und Betriebsaufwand** (Querschnittsnummer 24). Dieser Zuwachs setzt sich aus den Leistungsentgelten für Straße (17,5 Mio EUR), Grünraumpflege (4,2 Mio EUR) und Müllentsorgung (24,0 Mio EUR) sowie aus der vorher erwähnten Abschlagszahlung an die Grazer Stadtwerke AG zusammen.
- Im Bereich der **Vermögensgebarung** ist die **4. Tranche der Immobilienverkäufe an die GBG** als Sondereinfluss zu nennen; **diese belief sich auf (und führte zu Einnahmen von) rd 81,7 Mio EUR.**
- Im **Finanzbereich** sind die **zweite Tranche an Erträgen aus der Veräußerung der Beteiligung an der Flughafen GmbH (Einnahmen von 5,1 Mio EUR)** sowie die **Auslagerung von Teilen der EGG-Rücklage in die Grazer Unternehmensfinanzierungs-GmbH zu nennen.** Letzterer Vorgang führt zu einer **Rücklagenentnahme (Querschnittsnummer 51) von 71,7 Mio EUR** und zu einer **Ausgabe aus Beteiligungserwerb (Querschnittsnummer 60) in gleicher Höhe.** Durch diesen Vorgang wird die **Rückerstattung der Kapitalertragsteuer aus den Zinserträgen dieser Rücklage** ermöglicht.
- Die **Schuldentilgung** (Querschnittsnummer 65) bleibt weiter – wie schon 2004 – auf dem durch die **Tilgungsfreistellung** niedrigen Niveau. Der Ausgabenenkungseffekt aus dieser Maßnahme beträgt – wie im Vorjahr – rund 21 Mio EUR¹⁾.

Auf **weitere Einzelheiten** der Haushaltsentwicklung des Jahres 2005 wird im Folgenden eingegangen.

¹⁾ Genauere Berechnungen liegen noch nicht vor.

0.2. Laufender Haushalt im Überblick

Wie schon oben ausgeführt, wird der Rechnungsabschluss 2005 durch verschiedene Umstellungen und Sondermaßnahmen in seiner **Vergleichbarkeit zum Rechnungsabschluss 2004 verzerrt**.

Insgesamt ergibt sich **im laufenden Saldo (MAASTRICHT-SALDO 1 / Laufendes Ergebnis) gegenüber 2004 nur eine geringfügige Verbesserung**:

Auf der **Einnahmenseite** ergibt sich folgendes Bild:

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2005 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR						
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt	Veränderung	
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2005	2004	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
10	Eigene Steuern	137.015.613,50	0,00	137.015.613,50	130.235.116,22	6.780.497,28
11	Ertragsanteile	185.379.907,40	0,00	185.379.907,40	187.706.937,97	-2.327.030,57
12	Gebühren f.d. Benützung von Gemeindeeinrichtungen	55.013.048,73	0,00	55.013.048,73	54.332.148,63	680.900,10
13	Einnahmen aus Leistungen	118.290.049,06	0,00	118.290.049,06	115.659.801,15	2.630.247,91
14	Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	18.918.273,19	0,00	18.918.273,19	16.324.652,09	2.593.621,10
15	Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	31.008.181,16	0,00	31.008.181,16	21.047.754,88	9.960.426,28
16	Sonstige laufende Transfereinnahmen	21.198.475,38	0,00	21.198.475,38	50.355.426,84	-29.156.951,46
17	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	7.054.126,92	0,00	7.054.126,92	12.553.453,79	-5.499.326,87
18	Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einnahmen	2.291.301,33	15.705,05	2.307.006,38	2.779.227,87	-472.221,49
19	Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	576.168.976,67	15.705,05	576.184.681,72	590.994.519,44	-14.809.837,72
29	Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben	627.637.719,04	4.426.427,08	632.064.146,12	647.167.157,29	-15.103.011,17
	MAASTRICHT-SALDO 1: Laufendes Ergebnis	-51.468.742,37	-4.410.722,03	-55.879.464,40	-56.172.637,85	293.173,45

Die **Ausgabenseite** entwickelte sich wie folgt:

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2005 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR						
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt	Veränderung	
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2005	2004	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
19	Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	576.168.976,67	15.705,05	576.184.681,72	590.994.519,44	-14.809.837,72
20	Leistungen für Personal	113.897.670,94	0,00	113.897.670,94	153.664.378,89	-39.766.707,95
21	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	93.464.931,93	0,00	93.464.931,93	92.100.425,67	1.364.506,26
22	Bezüge der gewählten Organe	3.213.146,58	0,00	3.213.146,58	3.202.483,26	10.663,32
23	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	13.143.248,38	455.255,91	13.598.504,29	14.009.386,21	-410.881,92
24	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	239.970.981,10	3.248.058,79	243.219.039,89	187.336.818,08	55.882.221,81
25	Zinsen für Finanzschulden	12.554.336,80	0,00	12.554.336,80	12.361.259,56	193.077,24
26	Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes	25.983.612,00	0,00	25.983.612,00	26.236.481,49	-252.869,49
27	Sonstige laufende Transferausgaben	118.355.664,39	723.112,38	119.078.776,77	145.702.470,34	-26.623.693,57
28	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	7.054.126,92	0,00	7.054.126,92	12.553.453,79	-5.499.326,87
29	Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben	627.637.719,04	4.426.427,08	632.064.146,12	647.167.157,29	-15.103.011,17
	MAASTRICHT-SALDO 1: Laufendes Ergebnis	-51.468.742,37	-4.410.722,03	-55.879.464,40	-56.172.637,85	293.173,45

Wie schon oben erwähnt sind die **betraglich sehr bedeutenden Veränderungen** bei den Querschnittsnummern 16 (Transfereinnahmen), 20 (Personal), 24 (Verwaltungs-/Betriebsaufwand) und 27 (Transferaus-

gaben) im Wesentlichen **durch die Umstellung der Eigenbetriebe Wirtschaftsbetriebe und GGZ auf die Nettobudgetierung bedingt** und daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

Zusammenfassend können zum Haushalt jedoch **folgende Aussagen** getroffen werden:

- Durch eine **großzügige Bemessung des Immobilienpaketes IV** (Einnahmen von 81,7 Mio EUR), ferner durch die **Erträge aus der zweiten Tranche des Flughafen-Anteilsverkaufes** (Einnahmen von 5,1 Mio EUR) sowie durch den **ausgabensenkenden Effekt aus der Tilgungsfreistellung** (rd 21,0 Mio EUR) ergaben sich **Spielräume für folgende Maßnahmen**:
 - Zum einen konnten **den Eigenbetrieben** aus den freiwerdenden Mitteln **eigenkapitalstärkende Zuschüsse von 19,5 Mio EUR** zugeführt werden, die im kameralen Haushalt 2005 als Ausgabe wirksam werden, die aber **Entlastungen für 2006 und 2007** bewirken sollten.
 - Ferner konnte aus dem gewonnenen Spielraum eine **Abschlagszahlung von 15,0 Mio EUR an die Grazer Stadtwerke finanziert** werden, die ebenfalls in Folgejahren zu einer Entlastung der Budgets 2006 und 2007 führen sollte²⁾.
 - Ferner konnte die **Schuldaufnahme für Zwecke der Finanzierung der AOG auf 29,6 Mio EUR beschränkt** werden, was eine **Reduktion von 5,0 Mio EUR gegenüber dem Vorjahr** bedeutet.
 - Weiters ist beachtlich, dass etwa im Bereich der **Abwasserbeseitigung eine Nettozuführung an Rücklagen** im Ausmaß von 4,6 Mio EUR möglich war, was durch eine sehr positive Entwicklung bei den Kanalanschlussgebühren (2005: 12,7 Mio EUR – Vorjahr: 6,2 Mio EUR) bei gesunkenem Personalaufwand und einer im Jahr 2005 nur mäßig in Anspruch genommenen Gewinnentnahme möglich war.
- **Einnahmenseitig** entwickelten sich bei den **eigenen Steuern (Querschnittsnummer 10)** die vorhin bereits erwähnten **Kanalanschlussgebühren** sehr positiv (2005: 12,7 Mio EUR – Vorjahr: 6,2 Mio EUR), mäßige Steigerungen gab es bei Kommunalsteuer (2005: 82,4 Mio EUR gegenüber 2004: 81,7 Mio EUR) und Grundsteuer.
 - Bei den **Einnahmen aus Gebühren** (Querschnittsnummer 12) kam es im Bereich der **Kanalbenutzungsgebühr** zu einem leichten Rückgang gegenüber 2004 (2005: 29,8 Mio EUR gegenüber 2004: 30,3 Mio EUR), was zunächst verwundert, zumal die Kanalbenutzungsgebühr (wie auch die Müllabfuhrgebühr) mit Wirkung ab 1. Jänner 2005 um 3,5 % erhöht worden waren. Erklärlich wird dieser Rückgang dadurch, dass der Vorjahreswert wegen einer großbetraglichen Nachverrechnung für frühere Jahre außerordentlich überhöht gewesen war.
 - Im Bereich der **Müllabfuhrgebühren** liegt hingegen eine Steigerung (2005: 24,6 Mio EUR – 2004: 23,5 Mio EUR) vor, die in Relation zur prozentuellen Gebührenerhöhung liegt.
 - Auch bei den **Einnahmen aus Leistungen** (vor allem Kostenersätze im Sozialbereich) **und Besitz** (Querschnittsnummern 13 und 14) konnten **moderate Einnahmensteigerungen** erzielt werden.
 - Bei den **Bedarfszuweisungen (Querschnittsnummer 15)** betrug der Zuwachs rd 9,9 Mio EUR – dieser betrifft unter anderem die Aufrollung der Jahre 2002 bis 2004 auf Grund des endgültigen Volkszählungsergebnisses. Inhaltlich handelt es sich hierbei um Verbesserungen der Ertragsanteile, die jedoch als sonstige Transfers dargestellt sind. Insofern ergab sich **bei den Ertragsanteilen eine Verbesserung gegenüber 2004**.
 - Betrachtet man die **Einnahmen aus Steuern, Gebühren, Ertragsanteilen, Besitz, Leistungen und erhaltenen Bedarfszuweisungen gesamtheitlich**, ergibt sich insgesamt ein

²⁾ Siehe zu Einzelheiten schon oben in 0.1.3. bzw im Prüfungsbericht über die Gebarungsentwicklung 1998-2003

nicht unerfreulicher **Zuwachs um rd 20,3 Mio EUR**: Die Summe der **Querschnittsnummern 10-15 beläuft sich im Jahr 2005 auf rd 545,6 Mio EUR gegenüber einem Gesamtbetrag von 525,3 Mio EUR im Jahr 2004.**

• **Ausgabenseitig ist folgendes festzustellen:**

- Der **Personalaufwand** bewegt sich – zieht man die Personalaufwendungen der im Jahr 2005 netto dargestellten Eigenbetriebe WB und GGZ hinzu – **unter Vorjahresniveau** (2005: einschließlich WB und GGZ von rd 152,8 Mio EUR gegenüber einem Personalaufwand im Jahr 2004 von 153,7 Mio EUR); hier werden die **Maßnahmen des sogenannten Projektes „Aufgabenkritik“** sichtbar, zumal etwa im Jahr 2005 die jährliche Gehaltssteigerung erst ab 31. Juli 2005 schlagend wurde und ferner verschiedene weitere Maßnahmen (Einfrieren von Dienstzulagen und Nebengebühren, Außerkraftsetzung der Belohnungen, Effekte aus der strukturbedingten Dienstfreistellung von MitarbeiterInnen) Wirkung zeigten.
- Der **Pensionsaufwand** erhöhte sich indessen um weitere 1,4 Mio EUR auf nunmehr 93,5 Mio EUR.
- Hinsichtlich der **übrigen Aufwandskategorien** verweisen wir auf die Erläuterungen zur mangelnden Vergleichbarkeit im obigen Abschnitt 0.1.
- Hervorgehoben soll aus dem **Aufwandsbereich** jedoch der **Zins-/Miet- und Leasingaufwand**. Dieser entwickelte sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt:

		2005 EUR	2004 EUR	2003 EUR	Veränderung 2005 - 2004 EUR
Zinsaufwand	HHQ 25	12.554.336,80	12.361.259,56	13.404.345,73	193.077,24
GBG-Mieten	HHQ 24	10.037.820,85	4.692.225,24	1.780.982,66	5.345.595,61
Leasingraten	HHQ 24	11.024.612,17	10.660.978,88	10.165.104,58	363.633,29
		33.616.769,82	27.714.463,68	25.350.432,97	5.902.306,14
zuzüglich:					
Zinsaufwand im					
"Beteiligungskonzern	ohne Energie Graz KG	11.842.751,04	12.278.467,00	nicht erhoben	-435.715,96
		45.459.520,86	39.992.930,68		x 5.466.590,18

0.3. Vermögensgebarung – Überblick

Der **Saldo der Vermögensgebarung** ist im Wesentlichen durch die **Umsetzung des Immobilienpaketes IV (Einnahmen von 81,7 Mio EUR; Querschnittsnummer 30)** geprägt:

	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt	Veränderung	
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2005	2004	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
30	Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	81.708.527,03	2.032.135,46	83.740.662,49	76.239.734,05	7.500.928,44
31	Veräußerung von beweglichem Vermögen	0,00	0,00	0,00	4.336,50	-4.336,50
32	Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	15.492.049,51	5.655.462,32	21.147.511,83	18.065.504,46	3.082.007,37
34	Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	3.548,74	1.220.000,00	1.223.548,74	20.618,95	1.202.929,79
39	Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransakt	97.204.125,28	8.907.597,78	106.111.723,06	94.330.193,96	11.781.529,10
40	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	938.427,61	31.481.484,12	32.419.911,73	28.934.529,23	3.485.382,50
41	Erwerb von beweglichem Vermögen	983.721,59	1.926.004,85	2.909.726,44	2.783.942,43	125.784,01
42	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	158.409,83	3.137.229,37	3.295.639,20	1.380.432,84	1.915.206,36
43	Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes	0,00	1.984.460,51	1.984.460,51	148.378,35	1.836.082,16
44	Sonstige Kapitaltransferausgaben	2.370.851,07	9.153.661,56	11.524.512,63	20.628.101,05	-9.103.588,42
49	Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransakt	4.451.410,10	47.682.840,41	52.134.250,51	53.875.383,90	-1.741.133,39
	MAASTRICHT-SALDO 2: Ergebnis aus der Vermög	92.752.715,18	-38.775.242,63	53.977.472,55	40.454.810,06	13.522.662,49

Der **Erwerb von unbeweglichem Vermögen** in Höhe von 32,4 Mio EUR betrifft in der OG u.a. den Kauf Schererstraße (EUR 373.984,-) sowie die Errichtung von Sonderanlagen (Ausstellungshalle am Schlossberg, Fußgängerüberwachung, Rotlichtüberwachung); in der AOG sind der Baufortschritt beim Klärwerk Gössendorf (11,4 Mio EUR), Wasser- und Kanalisationsbauten sowie die Sanierung von Wohn- und Geschäftsgebäuden anzuführen.

Geleistete Kapitaltransferzahlungen beinhalten u.a. Zuschüsse seitens der Stadt an das Land zur Straßensanierung (EUR 911.181,-) und für die GKE-Unterführung im Rahmen von Urban II (EUR 973.591,-).

Sonstige Kapitaltransferausgaben: Die Position mit einem Gesamtausgabenvolumen von rd 11,5 Mio EUR umfasst u.a. Ausgaben für Errichtung der Südbahn, Fachhochschul-Campus, P&R Weinzödl, HL-AG sowie Ausbau der Straßenbahn-Linien 4 und 5.

Die **Verminderung zum Vorjahr von rd. 9,1 Mio EUR** resultiert u.a. auch aus dem Umstand, dass im Jahre 2005 auf Grund der **erstmaligen Nettodarstellung der Wirtschaftsbetriebe keine Kapitaltransferzahlung** seitens der Stadt erfolgte (im Jahr 2004: 9,5 Mio EUR).

0.4. Finanzgebarung – Überblick

Die **Einnahmen im Finanzbereich** setzen sich im Wesentlichen aus der **Neuverschuldung** (HHQ 54 und 55), aus **Beteiligungsverkauf** (HHQ 50) sowie aus **Rücklagenentnahmen** zusammen:

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2005						
mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR						
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt	Veränderung	
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2005	2004	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	in	EUR
50	Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	5.133.048,00	0,00	5.133.048,00	5.187.504,00	-54.456,00
51	Entnahmen aus Rücklagen	71.685.713,75	13.374.561,23	85.060.274,98	12.031.891,42	73.028.383,56
52	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53	Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	1.082.440,77	0,00	1.082.440,77	1.633.016,55	-550.575,78
54	Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechts	0,00	2.431.904,00	2.431.904,00	3.296.769,14	-864.865,14
55	Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	29.641.047,24	29.641.047,24	34.639.800,85	-4.998.753,61
56	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	5.422.989,56	0,00	5.422.989,56	6.165.623,40	-742.633,84
59	Einnahmen aus Finanztransaktionen	83.324.192,08	45.447.512,47	128.771.704,55	62.954.605,36	65.817.099,19
60	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	71.842.300,00	0,00	71.842.300,00	1.675.000,00	70.167.300,00
61	Zuführungen an Rücklagen	29.042.079,55	2.261.547,81	31.303.627,36	18.966.491,73	12.337.135,63
62	Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
63	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	7.300,00	0,00	7.300,00	174.600,00	-167.300,00
64	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl. Rechts	1.178.685,82	0,00	1.178.685,82	1.198.392,69	-19.706,87
65	Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	17.114.809,96	0,00	17.114.809,96	19.056.669,75	-1.941.859,79
66	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	5.422.989,56	0,00	5.422.989,56	6.165.623,40	-742.633,84
69	Ausgaben aus Finanztransaktionen	124.608.164,89	2.261.547,81	126.869.712,70	47.236.777,57	79.632.935,13
	MAASTRICHT-SALDO 3: Ergebnis aus der Finanzg	-41.283.972,81	43.185.964,66	1.901.991,85	15.717.827,79	-13.815.835,94

Der **Beteiligungsverkauf** zeigt die letzte Zahlungstranche aus der Veräußerung der städtischen Anteile am FLUGHAFEN-Konzern an die Grazer Stadtwerke AG. Diese hält somit 100 % der Anteile am FLUGHAFEN-Konzern (siehe dazu die Ausführungen zur Konzernbilanz).

Bei den **Rücklagenbewegungen** ist zu beachten, dass Teile der EGG-Rücklage an eine Tochtergesellschaft ausgelagert wurden; siehe dazu Näheres bei den Ausführungen zu Konzernbilanz.

Die **Neuaufnahme von Finanzschulden** weist im Vergleich zu 2004 ein geringeres Maß auf, was einerseits auf die großzügig dimensionierten Einnahmen aus Beteiligungsveräußerungen des Immobilienpaketes IV zurückzuführen ist; andererseits ist auch im Bereich des laufenden Saldos eine leichte Entspannung eingetreten (siehe dazu oben zum Laufenden Haushalt).

Bei den Tilgungen ist zu beachten, dass diese – wie im Jahr 2004 – durch Tilgungsaussetzungen vermindert sind.

0.5. Beteiligungen – „Konzernabschluss Graz“

Der **Stadtrechnungshof** hat – in Zusammenarbeit mit der Finanzdirektion – für den **Stichtag 31. Dezember 2005** erneut einen konsolidierten Abschluss der Beteiligungsgesellschaften der Stadt Graz („Konzernabschluss“) erstellt; die Vorjahreszahlen und die Aufgliederungen wurden zur Verbesserung der Aussagekraft angepasst.

Einbezogen:	Anteile (direkt und indirekt)	Art der Konsolidierung	Anmerkung
1 Stadtmuseum GmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
2 Steiermärkische Landesdruckerei Ges.m.b.H., Graz	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	Wegen Anteilsverkaufs letztmalig einbezogen
3 Medienfabrik Graz Verlags- und VertriebsGmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	Wegen Anteilsverkaufs letztmalig einbezogen
4 MESSE CENTER GRAZ Infrastruktur- und Stadtteilentwicklungsgenossenschaft reg.Gen.m.b.H.	80,00	VOLLKONSOLIDIERT	
5 "Messe Center Graz" BetriebsgmbH & Co KG, Graz	80,00	VOLLKONSOLIDIERT	Teilkonzernabschluss lag nicht vor
6 Grazer Stadtwerke AG., Graz - Konzern einschließlich Flughafen-Teilkonzern	99,96	VOLLKONSOLIDIERT	FLUGHAFEN ERSTKONSOLIDIERT
7 Energie Graz-GmbH & Co KG	51,00	VOLLKONSOLIDIERT	51%ige Ergebnisübernahme aus der Sicht der Stadt Graz
8 Grazer Congress GmbH.	90,00	VOLLKONSOLIDIERT	
9 Grazer Kabel-TV Gesellschaft m.b.H.	27,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Minderheitsbeteiligung	
10 AEVG Abfall-Entsorgungs- u.Verarbeitungsges.m.b.H. (Konzern)	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
11 Graz Tourismus Gesellschaft m.b.H.	66,40	VOLLKONSOLIDIERT	
12 Stadion Graz Liebenau Vermögensverwertungs- u. Verwaltungs GmbH, Graz	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
13 Cleaner Production Center Austria, Informationszentrum für umweltgerechte Produktion GmbH, Graz	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	Letztmalig direkt einbezogen
14 Grazer Bau- und Grünlandsicherungsges.m.b.H., Graz	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
15 Grazer Unternehmensfinanzierungs-GmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	ERSTKONSOLIDIERUNG
16 Grazer Energieagentur Ges.m.b.H. (Minderheitsbet. bei Energie-Graz)	70,53	VOLLKONSOLIDIERT	
17 Graz 2003 - Kulturhauptstadt Europas Organisations GmbH.	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
18 Kunsthaus Graz GmbH (Grundbesitz an Kunsthaus)	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
19 Grazer Waschbetrieb GmbH.	33,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Minderheitsbeteiligung	
20 KIMUS Kindermuseum GmbH.	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
21 GPG Grazer Parkraummanagement GmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
22 Energie Graz GmbH (Komplementärin zu 6e)	51,00	VOLLKONSOLIDIERT	
23 Handelsmarketinggesellschaft m.b.H.	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
24 Teilbetrieb Kunsthaus der Landsmuseum Joanneum GmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
25 Theaterholding Graz/Steiermark GmbH	50,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Hälftebeteiligung	
26 Next Liberty GmbH	50,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Hälftebeteiligung	ERSTKONSOLIDIERUNG
27 Opernhaus GmbH	50,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Hälftebeteiligung	ERSTKONSOLIDIERUNG
28 Schauspielhaus GmbH	50,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Hälftebeteiligung	ERSTKONSOLIDIERUNG
29 Theaterservice GmbH	50,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Hälftebeteiligung	ERSTKONSOLIDIERUNG
30 Wirtschaftsbetriebe (WB)	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
31 Geriatriische Gesundheitszentren (GGZ)	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
32 FH Standort Graz GmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	ERSTKONSOLIDIERUNG
Nicht einbezogen:			
1 Viehzuchtgenossenschaft St.Radegund reg.Gen.m.b.H.	28,24	Minderheitsbeteiligung	
2 Grazer Schleppbahn Ges.m.b.H., Graz	93,40	unwesentlich	
3 Österreichische Genossenschaft des landwirtschaftlichen Erwerbsgartenbauerbandes reg.Gen.m.b.H., Wien	0,00	unwesentlich	
4 AMB Ausstellungsservice und Messebau GmbH & Co KG	66,66	Daten fehlen (wie Vorjahr)	
5 Innovationspark Graz-Puchstraße GmbH	49,00	Minderheitsbeteiligung	
6 IPBGG - Stille Beteiligung (ATS 40.000.000,-)			
7 SH-KulturveranstaltungsGmbH (NEU)	33,00	Minderheitsbeteiligung	
8 Steirischer Herbst Veranstaltungen GmbH (ALT - List-Halle)	33,00	Minderheitsbeteiligung	
9 Landesmuseum Joanneum GmbH	15,00	Minderheitsbeteiligung	

Dieser „Beteiligungskonzern“ ist ein **Mischkonzern**, der nur **eingeschränkt mit erwerbswirtschaftlichen Konzernen verglichen** werden kann.

Der **Proforma-Charakter dieses Konzernabschlusses** zeigt sich in mehrfacher Hinsicht:

- Eine **gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung eines solchen Konzernabschlusses war und ist nicht gegeben**, wiewohl neuere Entwicklungen innerhalb der EU in eine zunehmende diesbezügliche Verpflichtung weisen,
- Der **Konzern wurde in der Vergangenheit nicht zentral konzipiert** (sondern ist schrittweise durch punktuelle Ausgliederungen entstanden) und wird auch **erst seit jüngster Zeit ein Meldewesen** durch die Finanz-/Vermögensdirektion installiert.
- Eine **moderne Konzernsteuerung** ist erst **in Entwicklung** begriffen. Zentrale Kompetenzen zur Plan-/Istrechnung, zur zentralen Personalentwicklung und –planung oder für andere typische Konzernsteuerungsaufgaben (Beschaffung, Marketing, Finanzsteuerung) sind noch nicht entwickelt oder erst im Entwicklungsstadium befindlich.

Die diesbezüglichen Bemühungen von Finanzdirektionsseite sind zu unterstützen. Die **Zusammenarbeit mit dem Stadtrechnungshof** in Bezug auf diese Ziele ist zu begrüßen.

Zu den **einbezogenen Gesellschaften**:

Die **ENERGIE GRAZ KG** wurde, wiewohl von seiten der GRAZER STADTWERKE nur eine 49%ige Beteiligung besteht, wegen des aus der Sicht der Stadt Graz gegebenen beherrschenden Einflusses (zusätzlich 2%ige Direktbeteiligung) als VOLLKONSOLIDIERTE Einheit behandelt.

Von der **MESSE-GRUPPE** lag im Prüfungszeitpunkt **kein Teilkonzernabschluss** vor – die beiden Hauptgesellschaften der Gruppe wurden mit ihren Einzelabschlüssen erfasst. Der Abschluss der AMB Messebau GmbH fehlt – wie schon im Vorjahr.

Die **AEVG-Gruppe** (einschl. SERVUS) wurde mit dem vorliegenden Teilkonzernabschluss berücksichtigt.

Die sehr vereinfacht dargestellte „Konzernbilanz“ zeigt folgendes Bild:

Aktiva	2005 EUR	2004 EUR	Veränderung EUR	in %
Anlagevermögen zu Buchwerten	1.333.405.848,42	1.209.620.790,97	123.785.057,45	10,23%
davon: Wertpapiere und Ausleihungen	249.477.667,25	238.841.307,98	10.636.359,27	4,45%
aktive Unterschiedsbeträge aus Konsolidierung	7.673.921,54	7.673.921,54	0,00	0,00%
Equity-Wertansätze (aus ANKÜNDER-Gruppe)	6.172.100,00	6.014.105,43	157.994,57	2,63%
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	270.061.884,99	193.580.659,82	76.481.225,17	39,51%
davon: STADTWERKE - Konzern (ohne ENERGIE KG, ohne AEVG, aber incl Flughafen)	60.315.203,92	96.896.361,27	-36.581.157,35	-37,75%
UNTERNEHMENSFINANZIERUNG GMBH	72.828.871,28	0,00	72.828.871,28	#DIV/0!
ENERGIE GRAZ KG	36.919.217,43	18.172.021,44	18.747.195,99	103,17%
WIRTSCHAFTSBETRIEBE	22.986.759,99	12.014.324,68	10.972.435,31	91,33%
THEATERKONZERN (Erstmalig 2005 voll erfasst)	21.110.175,53	7.560.490,04	13.549.685,49	179,22%
GGZ	12.807.377,04	8.664.387,76	4.142.989,28	47,82%
GBG	11.591.151,59	19.537.391,91	-7.946.240,32	-40,67%
Übrige	31.503.128,21	30.735.682,72	767.445,49	2,50%
Konzernbilanzsumme	1.603.467.733,41	1.403.201.450,79	200.266.282,62	14,27%
Passiva	2005 EUR	2004 EUR	Veränderung EUR	in %
Eigenkapital und ungesteuerte Rücklagen	258.915.261,79	156.252.834,60	102.662.427,19	65,70%
davon: eigenkapitalstärkende Zuschüsse von Gesellschafterseite	39.479.237,97	17.451.007,22	22.028.230,75	126,23%
Investitions- und Baukostenzuschüsse	162.144.746,09	150.297.981,91	11.846.764,18	7,88%
Rückstellungen	272.983.008,21	245.360.293,94	27.622.714,27	11,26%
Verbindlichkeiten	899.559.954,46	842.937.447,45	56.622.507,01	6,72%
Rechnungsabgrenzungsposten	9.864.762,86	8.352.892,89	1.511.869,97	0,60%
Konzernbilanzsumme	1.603.467.733,41	1.403.201.450,79	200.266.282,62	14,27%
Nichtbilanzierte Leasingaktiva und -schulden (unvollständig)	84.297.000,38	71.584.137,67	12.712.862,71	17,76%
davon: KUNSTHAUS	39.500.000,00	39.500.000,00	0,00	0,00%
STADTWERKE - Konzern (erstmalig einschließlich Flughafen)	39.666.669,09	21.937.783,60	17.728.885,49	80,81%
WIRTSCHAFTSBETRIEBE	2.559.409,29	4.324.082,27	-1.764.672,98	-40,81%
GGZ	2.363.784,00	2.307.439,20	56.344,80	2,44%

Anmerkungen:

Messe-Zahlen nicht konsolidiert erhalten - außerplanmäßige Abschreibung von Messe-Liegenschaften daher nicht erfasst.

Bei der Darstellung der eigenkapitalstärkenden Zuschüsse ist auch eine stille Beteiligung des Landes an der Grazer Messe im Ausmaß von 15,0 Mio EUR enthalten.

Weitere Einzelheiten zur Konzernbilanz finden sich im Berichtsteil bzw in den Ausführungen zur wirtschaftlichen Gesamtverschuldung (siehe nachfolgendes Kapitel).

Zu den Verbindlichkeiten sowie zum Eigenkapital ist festzuhalten, dass diese aus der Zusammenfassung aller oben genannten Gesellschaften (einschließlich GSTW und ENERGIE GRAZ) resultieren, und auch die Nicht-Finanzverbindlichkeiten umfassen. Wertpapiere und Ausleihungen von rd 220 Mio EUR entfallen auf die Abspaltung und den Verkauf von Anteilen an der ENERGIE GRAZ KG und können daher gedanklich in dieser Höhe mit den passivseitigen Verbindlichkeiten saldiert werden.

Der 49%ige Fremdanteil an der ENERGIE GRAZ KG (an Schulden und Eigenkapital) wurde in der vorliegenden Konzernbilanz nicht herausgerechnet.

Die Ertragslage des Beteiligungskonzerns der Stadt Graz im Jahr 2005 stellt sich wie folgt dar:

Übersicht 10-2:
Fiktive Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
der Tochtergesellschaften der Stadt Graz des Jahres 2005
mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR

	2005 EUR	2004 EUR	Veränderung EUR	in %
Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und sonstige Erträge				
Außenumsätze	367.717.528,10	332.981.621,89	34.735.906,21	10,43%
Zuschüsse und Leistungsentgelte der Stadt Graz einschließlich Theater (erstmalig 2005*), WB-Zuschüsse, SHT-Beiträge uä	116.383.236,56	97.884.633,98	18.498.602,58	18,90%
Theaterzuschüsse des Landes und Auflösungen von Invest-zuschüssen	17.553.391,17	0,00	17.553.391,17	#DIV/0!
	501.654.155,83	430.866.255,87	70.787.899,96	16,43%
ab: Materialaufwand und bezogene Leistungen	-165.389.895,27	-143.098.363,65	-22.291.531,62	15,58%
Personalaufwand für 4029,1 Mitarbeiter (einschl. 1183 Mitarbeiter bei WB und GGZ) (einschl Mitarbeiter von Energie Graz und Theater-Konzern)	-192.436.398,02	-159.887.099,08	-32.549.298,94	20,36%
Abschreibungen ohne: Firmenwertabschreibungen der ENERGIE GRAZ KG	-57.627.419,24	-50.281.309,30	-7.346.109,94	14,61%
Übriger betrieblicher Aufwand	-91.579.404,31	-90.087.156,98	-1.492.247,33	1,66%
Betriebsverlust	-5.378.961,01	-12.487.673,14	7.108.712,13	-56,93%
Finanzergebnisse der konsolidierten Unternehmen	-9.336.640,66	-12.615.504,19	3.278.863,53	-25,99%
außerordentliche Abschreibungen	-5.510.162,38	-507.716,62	-5.002.445,76	985,28%
Konzern-Jahresfehlbetrag vor Ertragsteuern	-20.225.764,05	-25.610.893,95	5.385.129,90	-21,03%
Auflösungen von Kapitalrücklagen zur Abdeckung von Bilanzverlusten	18.101.433,06	12.736.000,00	5.365.433,06	

*) Der Theaterkonzern wurde erstmalig im Jahr 2005 in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde konsequenterweise um die **Firmenwertabschreibung der ENERGIE-GRAZ-KG (von rd 10,0 Mio EUR) entlastet.**

Der **Beteiligungskonzern der Stadt Graz beschäftigt – einschließlich Wirtschaftsbetrieben und GGZ – ca 4.000 MitarbeiterInnen**, besitzt ein **Vermögen von rd 1,6 Mrd EUR** und eine **Eigenmittelquote von rd 17 %**.

Vergleicht man den Gesamtumsatz des Beteiligungs-Konzerns (501,6 Mio EUR) mit den laufenden Gesamteinnahmen der Stadt (Querschnittsnummern 10-15; 545,6 Mio EUR), so zeigt sich, dass **das über Tochtergesellschaften abgewickelte Umsatzvolumen mittlerweile bereits rd 90 % des städtischen Volumens erreicht.**

0.6. Wirtschaftliche Gesamtverschuldung

Zur Verschuldung sind in wirtschaftlicher Betrachtungsweise – unter Einbeziehung der Erkenntnisse des „fiktiven“ Konzernabschlusses der Stadt Graz – folgende Angaben zu machen:

	2005 EUR	2004 EUR	Veränderung EUR	in %
Städtische Schulden laut Rechnungsabschluss	505.712.833,93	493.106.416,19		
ab: Schulden der Wirtschaftsbetriebe	-16.179.676,51	-18.006.441,85		
GGZ	-42.948.423,16	-39.194.375,08		
Städtische Schulden ohne Eigenbetriebe	446.584.734,26	435.905.599,26	10.679.135,00	2,4%
zuzüglich: Schulden des Beteiligungskonzerns (einschl Eigenbetriebe)	899.559.954,46	842.937.447,45		
abzüglich: liquide Mittel der Grazer Stadtwerke aus Abspaltung der Energie Graz	-211.340.147,60	-211.903.000,00		
Nettoschuldposition des Konzerns	688.219.806,86	631.034.447,45	57.185.359,41	9,1%
Zwischensumme	1.134.804.541,12	1.066.940.046,71	67.864.494,41	6,4%
abzüglich: Schulden bei Halftebeteiligungen Theaterkonzern (2004: nur Theaterholding)	-15.212.947,58	-3.252.772,75		
Energie Graz KG	-276.473.620,00	-274.311.799,12		
Wirtschaftliche Gesamtschulden	843.117.973,54	789.375.474,84	53.742.498,70	6,8%
zuzüglich: Leasingverpflichtungen Stadt Graz (ohne WB und GGZ)	61.289.471,71	62.446.476,53		
Beteiligungskonzern (2004: ohne Flughafen)	84.297.000,38	71.584.137,67		
Wirtschaftliche Gesamtschulden einschl Leasing	988.704.445,63	923.406.089,04	65.298.356,59	7,1%

Die Zunahme dieser Schulden in konsolidierter Betrachtung ist auf die Berücksichtigung des neu entstandenen Schuldenvolumens aus der Immobilientransaktion IV zurück zu führen. Verminderungen ergaben sich vor allem bei den Stadtwerken durch Rückführungen von Verbindlichkeiten aus Überschüssen liquider Mittel.

0.7. MAASTRICHT-Kennzahlen

Nachfolgend wird versucht, näher zu veranschaulichen, welche große Bedeutung der **Bewirtschaftung des „hoheitlichen Bereiches“** der **laufenden Gebarung und der Vermögensgebarung** für die Errechnung des Maastrichtergebnisses zukommt:

Betriebswirtschaftliche Auswertungen: Maastricht-Ergebnis für 2005 in EUR

Ermittlung des Saldo 4: Jahresergebnis ohne Verrechnung zwischen o.H. und ao. H. und ohne Abwicklungen der Vorjahre (= Summen der Salden 1, 2 und 3) und Ableitung des Finanzierungssaldos:

	ordentlicher + außerordentlicher Haushalt EUR	davon A 85 - 89 (Wirtschaftliche Unternehmen) EUR	Summe ohne A 85- 89 EUR
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	-55.879.464,40	-3.507.116,81	-52.372.347,59
Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	53.977.472,55	-22.358.559,78	76.336.032,33
Saldo 3: Ergebnis der Finanztransaktionen	1.901.991,85	2.661.408,42	-759.416,57
Saldo 4:	0,00	-23.204.268,17	23.204.268,17

Ableitung des Finanzierungssaldos:

	EUR
Jahresergebnis Haushalt ohne A 85 – 89 und ohne Finanztransaktionen:	23.963.684,74
Jahresergebnis A 85 – 89:	-23.204.268,17
Maastrichtergebnis	759.416,57

Die Stadt Graz wies demnach für das **Haushaltsjahr 2005 ein positives Maastrichtergebnis von EUR 759.416,57** aus. Das Ergebnis verbesserte sich im Vergleich zu den Vorjahresdefiziten, welche **2004 EUR 139.149,34, 2003 EUR 1.683.985,27 und 2002 EUR 3.134.328,33** betragen.

Anhand dieses Zahlenvergleiches darf nicht vermutet werden, dass sich die Finanzlage der Stadt im Zeitraum 2002 bis 2005 in gleichem Maße verbesserte. Die Schlussfolgerung, welche **tatsächliche Finanzkraft** der Stadt zur Verfügung steht, ist aus den **Ergebnissen der laufenden Gebarung** zu ziehen. Die hier in den letzten Rechnungsabschlüssen geschriebenen Minusergebnisse lassen sehr deutlich erkennen, dass die Finanzsituation der Stadt sehr ernst ist. **Die per 2005 erzielten Erlöse aus Immobilienverkäufen machten es möglich, den Abgang der laufenden Gebarung des hoheitlichen Bereiches und das Minusergebnis der A 85-89 beinahe abzudecken. Durch die Vermögensverkäufe verschlechterte sich jedoch gleichzeitig auch die substanzielle Vermögenssituation der Stadt. Das Maastrichtergebnis lässt nicht erkennen, ob die Substanzen des Gemeindehaushaltes zur Neige gehen.** Die Maastrichtergebnisrechnung lässt Bewegungen der Finanztransaktionen des hoheitlichen Bereiches (Schuldaufnahmen und -tilgungen, Rücklagenbewegungen) außer Ansatz, zur Betrachtung des **Maastricht-Schuldenstandes wird auf Kapitel 3.2.9 verwiesen.**

0.8. Forderungen / Einnahmenrückstände

Die nachfolgende Tabelle erläutert den **Abbau der anfänglichen Einnahmenrückstände in der ordentlichen Gebarung, welche in das Jahr 2005 übernommen wurden** bzw den **Abbau der schließlichen Einnahmenrückstände 2005 bis Anfang September 2006**:

Abstattung Zahlungsrückstände Einnahmen OG

01.01.2005	2005	31.12.2005 noch offener Anf. Rest
Anf. Rest	Abst. auf Rest	
139.791.452,99	126.816.329,72	12.975.123,27

01.01.2006	2006	01.09.2006 noch offener Anf. Rest
Anf. Rest	Abst. auf Rest	
139.132.029,44	116.829.187,43	22.302.842,01

Der schließliche Einnahmenrückstand des Jahres 2005 in der Höhe von EUR 139.132.029,44 kann den einzelnen Debitoren nachvollziehbar zugeordnet werden (Obligo-Übertrag SAP Transaktion ZTAGAB). Teilweise ist der Forderungsgrund angeführt.

Es ist allerdings **nicht ersichtlich, wann einzelne Forderungen fällig waren bzw fällig werden**. Weiters kann **keine Aussage gemacht werden, in welchem Status (Mahnstufe, Mahnsperre, Exekution, Berufung)** sich eine Forderung befindet.

Der Stadtrechnungshof regt im Sinne eines übersichtlichen Forderungsmanagements an, den schließlichen Zahlungsrückstand der Rechnungsabschlüsse (sowie die laufenden Forderungen des aktuellen Rechnungsjahres) detaillierter im Hinblick auf Altersstruktur bzw Status der Forderungen darzustellen.

0.9. Finanzielle Gesamtlage aus der Sicht des Stadtrechnungshofes

Zur Frage nach der finanziellen Gesamtlage der Stadt Graz lassen sich folgende Feststellungen treffen:

- Im **Bereich des kameralen Haushaltes** sind **leichte Entspannungstendenzen** der Situation erkennbar. Im Bereich der stadteigenen Einnahmen aus Steuern, Gebühren und Leistungen ergaben sich im Jahr 2005 Verbesserungen im Bereich von rund 20 Mio EUR, die auf Maßnahmen der Aufgabenkritik (Erhöhung von verschiedenen Gebühren), ferner auf die Aufarbeitung von Bearbeitungsrückständen im Bereich der Verrechnung von Kanalanschlussgebühren sowie letztlich auch auf erhöhte Mittel aus dem Finanzausgleich 2005 zurückzuführen sind.
- Im **Bereich der stadteigenen laufenden Ausgaben** sind ebenfalls leichte Entlastungen bemerkbar, die etwa im Personalbereich mit den Maßnahmen der Aufgabenkritik (verzögerter Termin der Gehaltserhöhungen, Einfrieren von Dienstzulagen und Nebengebühren uä) erklärlich sind.
- Dennoch ist auch **weiterhin der Konsolidierungskurs fortzusetzen**; dies betrifft **insbesondere den Bereich der AOG**.
- Der **städtische Beteiligungskonzern** weist einen Jahresfehlbetrag von rund 20,0 Mio EUR auf, wobei hierbei – im Ausmaß von 5,0 Mio EUR – außerplanmäßige Maßnahmen der Grazer Stadtwerke (Pensionsablösen in Form der Rückzahlung von seitens der MitarbeiterInnen eingezahlter Pensionsbeiträge) durchschlagen. Das Gesamtausmaß der seitens der Stadt beim Konzern „zugekauften“ Leistungen beträgt (einschließlich Wirtschaftsbetrieben und GGZ) rund 116,4 Mio EUR. In diesem Betrag sind auch die Zuschussleistungen an die Theater enthalten.
- Die **Bemühungen um eine effiziente Konzernsteuerung** (Schlagwort „Beteiligungscontrolling“) sind aus der Sicht des Stadtrechnungshofes zu unterstützen und fort zu setzen. Das aufgezeigte Gebarungsvolumen des städtischen Beteiligungskonzerns macht sichtbar, dass **auch im Bereich der Beteiligungen sämtliche Möglichkeiten der Ausgabenreduktion auszuschöpfen** sind – sei es auch mit partiellen Einbußen bei den von den Gesellschaften erbrachten Leistungen verbunden.

1. Gegenstand und Umfang der Prüfung

1.1. Auftrag und Überblick

Die

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2005 der Landeshauptstadt Graz

ist eine **Prüfung gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof** der Stadt Graz (in der Folge: GO-StRH) und ist **gemäß § 11 Abs 4 GO-StRH von Amts wegen jährlich durchzuführen**. Sie erstreckt sich auf die Prüfung des Rechnungsabschlusses gemäß § 96 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967 (in der Folge: Statut) einschließlich der Vermögensrechnung gem § 96 Abs 2 des Statutes.

Gemäß § 4 GO-StRH sind für die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse **folgende Prüfungsziele vorgegeben**:

1. **Prüfung auf Einhaltung des Voranschlages**,
 - insbesondere (gemäß § 4 Abs 2 GO-StRH) **Prüfung der formalen und materiellen Richtigkeit des Zahlenmaterials** sowie die
 - Prüfung der **Einhaltung der im Voranschlag festgelegten Gebarungsgrundsätze** sowie die **Einhaltung der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV)**
2. Prüfung der **Rechtmäßigkeit der Einnahmen und Ausgaben**, das ist nach § 3 Abs 4 GO-StRH die Prüfung, ob die Einnahmen und Ausgaben vollständig belegt, rechtmäßig zugeordnet, bedeckt, aufwands- und projektgenehmigt und abgewickelt sind sowie die Kassenführung rechnerisch richtig und rechtmäßig ist.
3. **Vermögensprüfung**, das ist nach § 3 Abs 5 GO-StRH die Prüfung der Inventarverzeichnisse, Grundstücke, dinglichen Rechte, Wertpapiere und Beteiligungen auf Vollständigkeit, richtigen Nachweis und richtige Bewertung.

1.2. Auftragsdurchführung und Prüfungsschwerpunkte

Die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse der Landeshauptstadt Graz für das Jahr 2005 wurde seitens der MitarbeiterInnen des Stadtrechnungshofes (in der Folge: STRH) **im Zeitraum** Jänner bis einschl September 2006 (mit Unterbrechungen) **durchgeführt**.

Die einzelnen **Berichtsteile und Prüfungsschwerpunkte** wurden den MitarbeiterInnen des STRH als **zuständige ReferentInnen** planmäßig zugeordnet und es wurde in den Berichtsteilen der/die jeweils zuständige ReferentIn **namhaft gemacht**.

Die **Gesamtleitung** über die **Prüfung** obliegt dem Leiter des STRH, Herrn Dr. Günter RIEGLER.

Die **Durchführung der Prüfung** erstreckte sich im Sinne der oben in 1.1. umrissenen Aufgaben lt GO-StRH auf folgende **Prüfungshandlungen**:

1. Prüfung der formellen und materiellen Richtigkeit des Zahlenmaterials (**Formelle Prüfung des Zahlenmaterials**):
 - Rechnerische Kontrolle des Downloads der Daten des Rechnungsabschlusses
 - Rechnerische Kontrolle der gem VRV vorgelegten Beilagen und Anlagen zum Rechnungsabschluss
 - Abstimmhandlungen zwischen Daten des Rechnungsabschlusses und der Daten der Beilagen und Anlagen auf Übereinstimmung der in den verschiedenen Rechenwerken ausgewiesenen Zahlenangaben
2. Prüfung der Rechtmäßigkeit der Einnahmen und Ausgaben (**Materielle Prüfung der Einnahmen und Ausgaben**)
 - Aufbereitung von Daten des Rechnungsabschlusses sowie der Daten der Beilagen, Anlagen und der Vermögensrechnung mit dem Ziel der Herstellung eines Vergleiches mit den Zahlen des Gesamtvoranschlags sowie eines Vergleiches mit der Vorperiode
 - Kritische Durchsicht, Erhebungen und Kommentierungen zu wesentlichen festgestellten Abweichungen im Vergleich zum Voranschlag sowie im Vergleich zum Vorjahr.
 - **Stichprobenartige Prüfungen von Teilbereichen auf Einhaltung der Gebärungsgrundsätze**, insb Belegprüfungen, Prüfungen auf Vorliegen von Stadtsenats- und Gemeinderatsbeschlüssen, Prüfungen auf Einhaltung der Anordnungsbefugnisse und des 4-Augen-Prinzips und ähnliche Prüfungshandlungen.
3. Vermögensprüfung (**Materielle Prüfung der Vermögensrechnung**)
 - Einschau und Erhebungen zu den vorgelegten **Beilagen und Anlagen der Vermögensrechnung und Kommentierung** der festgestellten Sachverhalte,
 - **Abstimmhandlungen zwischen Daten der Vermögensrechnung und sonstigen Nachweisen** wie insb Abstimmungen zwischen dem Beteiligungsspiegel und den vorliegenden Jahresabschlüssen und Prüfungsberichten über die Gesellschaften sowie ähnliche Prüfungshandlungen in Stichproben,
 - **Plausibilitätskontrollen** in Bezug auf **Veränderungen des Vermögens- und Schuldenbestandes** sowie insb des Bestandes an Rücklagen,
 - **Ergänzende Erhebungen** und Darstellungen zum Vermögens- und Schuldenbestand der **Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit** sowie der **Beteiligungsgesellschaften**.
4. **Sonstige Prüfungshandlungen**,
 - insb Einschau in die Unterlagen zum **Maastricht-Ergebnis**, zum **Maastricht-Schuldenstand**,
 - Erhebungen zum **Personalstand**, zu den geleisteten **Pensionszahlungen** und zur **Personalstatistik**,
 - Erarbeitung von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und Übersichten uä

Wesentliche **Übersichten über die Zahlen des Rechnungsabschlusses** sowie über die Ergebnisse der vorerwähnten betriebswirtschaftlichen Auswertungen befinden sich im **Übersichtsteil in Abschnitt 2**. Eine Übersicht über die tabellarischen Darstellungen befindet sich im **Inhaltsverzeichnis**.

1.3. Zur Prüfung herangezogene Unterlagen

Folgende **Anlagen/Beilagen zum Rechnungsabschluss** wurden seitens der Finanz- und Vermögensdirektion sowie seitens der Abteilung für Rechnungswesen vorgelegt (mit Angabe des Datums der Übermittlung) und **unserer Prüfung zugrunde gelegt**:

An - / Beilage	Betreff	Eingang	Anmerkungen
1a	Leistungen für Personal	12.04.2006	
1b	Pensionen und Ruhebezüge		
2	Finanzzuweisungen	30.05.2006	
3	Zuführung/Entnahme aus Rücklagen	29.06.2006	Korr 14.07.2006
4a	Schuldenstand	01.06.2006	
4b	Schuldendienst	09.06.2006	
5	Noch nicht fällige Verw.Forderungen	30.05.2006	
5a	Noch nicht fällige Verw.Schulden	30.05.2006	
5b	Leasingverpflichtungen	09.06.2006	
6	Offene Bestellungen	01.06.2006	
7	Stand Wertpapiere	09.06.2006	
7a	Stand Beteiligungen		
8	Stand Haftungen	07.04.2006	
9	Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen	30.05.2006	
10	Dienstpostenplan	03.02.2006	
11	Ruhe- und Versorgungsgenussempfänger	03.02.2006	
12	Rechnungsquerschnitt	29.06.2006	Korr 14.07.2006
13	Durchlaufende Gebarung		Korr 14.07.2006
14	Kreditansatzänderungen	10.05.2006	
14a	Virements	10.05.2006	
15	Verstärkungsmittel	14.06.2006	
16	Verlagskassen und schwebende Gebarung	01.06.2006	
18	Reininghausstiftung	13.03.2006	
19	Besitz Liegenschaften und Gebäude	07.04.2006	
20	Wertveränderung, Liegenschaften und Gebäude	07.04.2006	
21	Toter Fundus, Materialien, Vorräte	09.06.2006	
22	Öffentliches Gut	14.06.2006	
23	Leibrenten	30.05.2006	
24	Sammelnachweise	14.07.2006	
25	Abweichungen Voranschlag - Rechnungsabschluss	laufend	
26	Subventionsbericht	09.06.2006	
27	Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit		
	Kassenabschluss	09.05.2006	

1.4. Abgehaltene Besprechungen und Auskunftspersonen

Mündliche Auskünfte wurden uns insbesondere von folgenden Personen erteilt:

Mag. Dr. Karl Kamper, als	Leiter der Finanz- und Vermögensdirektion
Mag. Robert Günther, als	Mitarbeiter der Finanz- und Vermögensdirektion
Michael Kicker, als	Mitarbeiter der Finanz- und Vermögensdirektion
Ernst Pucher, als	Leiter der Abteilung für Rechnungswesen

Eine **Schlussbesprechung** wurde am 6. September 2006 mit Herrn Finanzdirektor Dr. Kamper und Herrn Finanzstadtrat Dr. Wolfgang Riedler abgehalten.

2. Zusammengefasste Darstellungen zum Rechnungsabschluss 2005 der Landeshauptstadt Graz <STÖCKL – STAT. AUSWERTUNGEN>

In der Folge stellt der Stadtrechnungshof anhand von tabellarischen Übersichten die **wesentlichen Daten des Rechnungsabschlusses 2005** der Landeshauptstadt Graz in der dem Stadtrechnungshof vorgelegten Form dar – zu den **Feststellungen und Kommentierungen** zu einzelnen Posten und Postengruppen verweisen wir auf das **Kapitel 3.** des Prüfungsberichtes.

2.1. Haushaltsquerschnitt für 2005 – Übersicht und laufendes Ergebnis – MAASTRICHT-Defizit (Übersichten 1-4)

Die Daten des **Haushaltsquerschnittes der Landeshauptstadt Graz für 2005** werden in nachfolgenden **Übersichten 1-4** in aussagekräftiger Form aufbereitet. Kommentierungen dazu und Erläuterungen der Prüfungshandlungen erfolgen in **Kapitel 3.**

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2005 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR						
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt	Veränderung	
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2005	2004	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
10	Eigene Steuern	137.015.613,50	0,00	137.015.613,50	130.235.116,22	6.780.497,28
11	Ertragsanteile	185.379.907,40	0,00	185.379.907,40	187.706.937,97	-2.327.030,57
12	Gebühren f.d. Benützung von Gemeindeeinrichtungen	55.013.048,73	0,00	55.013.048,73	54.332.148,63	680.900,10
13	Einnahmen aus Leistungen	118.290.049,06	0,00	118.290.049,06	115.659.801,15	2.630.247,91
14	Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	18.918.273,19	0,00	18.918.273,19	16.324.652,09	2.593.621,10
15	Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	31.008.181,16	0,00	31.008.181,16	21.047.754,88	9.960.426,28
16	Sonstige laufende Transfereinnahmen	21.198.475,38	0,00	21.198.475,38	50.355.426,84	-29.156.951,46
17	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	7.054.126,92	0,00	7.054.126,92	12.553.453,79	-5.499.326,87
18	Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einnahmen	2.291.301,33	15.705,05	2.307.006,38	2.779.227,87	-472.221,49
19	Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	576.168.976,67	15.705,05	576.184.681,72	590.994.519,44	-14.809.837,72
20	Leistungen für Personal	113.897.670,94	0,00	113.897.670,94	153.664.378,89	-39.766.707,95
21	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	93.464.931,93	0,00	93.464.931,93	92.100.425,67	1.364.506,26
22	Bezüge der gewählten Organe	3.213.146,58	0,00	3.213.146,58	3.202.483,26	10.663,32
23	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	13.143.248,38	455.255,91	13.598.504,29	14.009.386,21	-410.881,92
24	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	239.970.981,10	3.248.058,79	243.219.039,89	187.336.818,08	55.882.221,81
25	Zinsen für Finanzschulden	12.554.336,80	0,00	12.554.336,80	12.361.259,56	193.077,24
26	Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes	25.983.612,00	0,00	25.983.612,00	26.236.481,49	-252.869,49
27	Sonstige laufende Transferausgaben	118.355.664,39	723.112,38	119.078.776,77	145.702.470,34	-26.623.693,57
28	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	7.054.126,92	0,00	7.054.126,92	12.553.453,79	-5.499.326,87
29	Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben	627.637.719,04	4.426.427,08	632.064.146,12	647.167.157,29	-15.103.011,17
	MAASTRICHT-SALDO 1: Laufendes Ergebnis	-51.468.742,37	-4.410.722,03	-55.879.464,40	-56.172.637,85	293.173,45
30	Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	81.708.527,03	2.032.135,46	83.740.662,49	76.239.734,05	7.500.928,44
31	Veräußerung von beweglichem Vermögen	0,00	0,00	0,00	4.336,50	-4.336,50
32	Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	15.492.049,51	5.655.462,32	21.147.511,83	18.065.504,46	3.082.007,37
34	Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	3.548,74	1.220.000,00	1.223.548,74	20.618,95	1.202.929,79
39	Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransakt	97.204.125,28	8.907.597,78	106.111.723,06	94.330.193,96	11.781.529,10
40	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	938.427,61	31.481.484,12	32.419.911,73	28.934.529,23	3.485.382,50
41	Erwerb von beweglichem Vermögen	983.721,59	1.926.004,85	2.909.726,44	2.783.942,43	125.784,01
42	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	158.409,83	3.137.229,37	3.295.639,20	1.380.432,84	1.915.206,36
43	Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes	0,00	1.984.460,51	1.984.460,51	148.378,35	1.836.082,16
44	Sonstige Kapitaltransferausgaben	2.370.851,07	9.153.661,56	11.524.512,63	20.628.101,05	-9.103.588,42
49	Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransakt	4.451.410,10	47.682.840,41	52.134.250,51	53.875.383,90	-1.741.133,39
	MAASTRICHT-SALDO 2: Ergebnis aus der Vermög	92.752.715,18	-38.775.242,63	53.977.472,55	40.454.810,06	13.522.662,49
50	Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	5.133.048,00	0,00	5.133.048,00	5.187.504,00	-54.456,00
51	Entnahmen aus Rücklagen	71.685.713,75	13.374.561,23	85.060.274,98	12.031.891,42	73.028.383,56
52	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53	Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	1.082.440,77	0,00	1.082.440,77	1.633.016,55	-550.575,78
54	Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechts	0,00	2.431.904,00	2.431.904,00	3.296.769,14	-864.865,14
55	Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	29.641.047,24	29.641.047,24	34.639.800,85	-4.998.753,61
56	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	5.422.989,56	0,00	5.422.989,56	6.165.623,40	-742.633,84
59	Einnahmen aus Finanztransaktionen	83.324.192,08	45.447.512,47	128.771.704,55	62.954.605,36	65.817.099,19
60	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	71.842.300,00	0,00	71.842.300,00	1.675.000,00	70.167.300,00
61	Zuführungen an Rücklagen	29.042.079,55	2.261.547,81	31.303.627,36	18.966.491,73	12.337.135,63
62	Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
63	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	7.300,00	0,00	7.300,00	174.600,00	-167.300,00
64	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl. Rechts	1.178.685,82	0,00	1.178.685,82	1.198.392,69	-19.706,87
65	Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	17.114.809,96	0,00	17.114.809,96	19.056.669,75	-1.941.859,79
66	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	5.422.989,56	0,00	5.422.989,56	6.165.623,40	-742.633,84
69	Ausgaben aus Finanztransaktionen	124.608.164,89	2.261.547,81	126.869.712,70	47.236.777,57	79.632.935,13
	MAASTRICHT-SALDO 3: Ergebnis aus der Finanzg	-41.283.972,81	43.185.964,66	1.901.991,85	15.717.827,79	-13.815.835,94
	MAASTRICHT-SALDO 4: GESAMTERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	-0,00	0,00

Einzelheiten zu den Zahlen des Haushaltsquerschnittes sind insbesondere in den **Kapiteln 3.1. (laufende Gebarung), 3.2. (Vermögensgebarung) und 3.3. (Finanzgebarung)** erläutert.

Nachfolgende **Übersicht 2.** gibt einen **Überblick über die Einnahmen und Ausgaben der laufenden Gebarung nach bedeutenden Teilabschnitten und Voranschlagsgruppen.** Sie zeigt, wie sich das **negative laufende Ergebnis (MAASTRICHT-SALDO 1) von –55,9 Mio EUR** (Vorjahr: –56,2 Mio EUR) auf die **verursachenden Gruppen** verteilt.

Übersicht 2:
Laufendes Ergebnis des Haushaltsquerschnittes nach Gruppen und wesentlichen Teilabschnitten im Jahresvergleich
in EUR

Gruppe	2005						2004		
	E-laufend EUR	im zum VJ	A-laufend EUR	im zum VJ	laufendes Erg EUR	im zum VJ	E-laufend EUR	A-laufend EUR	laufendes Erg EUR
0 VERTRETUNGSKOERPER UND ALLGEMEINE VERWALTUNG									
08000 PENSIONEN (SOWEIT NICHT AUFGETEILT)	10.625.183,96	-4,4%	87.904.152,99	1,8%	-77.278.969,03	2,8%	11.116.384,25	86.312.340,73	-75.195.956,48
01800 BETRIEBSFONDS FÜR DIE PFLICHTLEISTUNGEN	18.695.197,97	1,3%	18.876.292,55	-1,9%	-181.094,58	-77,2%	18.446.581,60	19.239.726,04	-793.144,44
00000 GEMEINDEVERTRETUNG	43.192,05	35,4%	9.621.014,53	-1,4%	-9.577.822,48	-1,5%	31.892,01	9.754.422,23	-9.722.530,22
01600 ABTEILUNG FÜR INFORMATIONSMANAGEMENT	73.592,54	81,7%	4.875.704,79	5,5%	-4.802.112,25	4,8%	40.512,18	4.621.818,50	-4.581.306,32
01820 FONDS FÜR ZUSÄTZLICHE LEISTUNGEN	3.656.377,51	3,4%	3.455.189,14	-9,0%	201.188,37	-177,6%	3.536.809,44	3.796.058,78	-259.249,34
01100 PERSONALAMT	582.350,42	-26,0%	2.608.394,58	-5,9%	-2.026.044,16	2,1%	786.932,42	2.771.494,76	-1.984.562,34
01000 MAGISTRATSDIREKTION	209.243,79	3,4%	2.278.989,79	-5,0%	-2.069.746,00	-5,8%	202.388,37	2.400.103,92	-2.197.715,55
übrige	2.747.407,77	-11,7%	25.677.352,69	-14,2%	-22.929.944,92	-14,5%	3.110.755,57	29.931.245,66	-26.820.490,09
	36.632.546,01	-1,7%	155.297.091,06	-2,2%	-118.664.545,05	-2,4%	37.272.255,84	158.827.210,62	-121.554.954,78
1 OEFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT									
16200 BERUFSFEUERWEHREN	1.172.843,79	11,9%	13.261.436,75	3,5%	-12.088.592,96	2,7%	1.047.683,75	12.815.484,43	-11.767.800,68
13100 BAUPOLIZEI	8.539,99	17,6%	2.611.974,59	4,7%	-2.603.434,60	4,6%	7.262,46	2.495.805,27	-2.488.542,81
13300 VETERINÄRPOLIZEI	54.226,77	-86,9%	634.772,81	-1,4%	-580.546,04	153,8%	414.795,37	643.522,98	-228.727,61
13010 MARKT- UND LEBENSMITTELPOLIZEI	1.510,01	-71,9%	619.922,46	-33,4%	-618.412,45	-33,2%	5.368,36	930.468,45	-925.100,09
13000 GEWERBEPOLIZEI-BAUBEHÖRDE	45,00	-99,5%	451.633,16	-64,2%	-451.588,16	-64,0%	8.282,15	1.261.751,72	-1.253.469,57
übrige	5.100,22	#DIV/0!	701.074,35	210,1%	-695.974,13	207,9%	0,00	226.057,47	-226.057,47
	1.242.265,78	-16,3%	18.280.814,12	-0,5%	-17.038.548,34	0,9%	1.483.392,09	18.373.090,32	-16.889.698,23
2 UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT									
24000 KINDERGÄRTEN	7.211.138,27	1,2%	21.927.792,41	-2,9%	-14.716.654,14	-4,8%	7.127.616,74	22.594.287,57	-15.466.670,83
21100 VOLKSSCHULEN	1.769.375,93	14,8%	12.793.269,05	6,9%	-11.023.893,12	5,7%	1.541.764,91	11.968.050,98	-10.426.286,07
25000 SCHÜLERHORTE	3.124.645,92	8,4%	7.942.885,07	9,7%	-4.818.239,15	10,6%	2.882.150,26	7.239.457,15	-4.357.306,89
21200 HAUPTSCHULEN	1.556.129,47	23,1%	7.035.892,71	-0,7%	-5.479.763,24	-5,9%	1.264.163,80	7.088.667,13	-5.824.503,33
28000 FÖRDERUNG VON UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULE	236.230,82	918,8%	5.567.983,34	17,2%	-5.331.752,52	12,7%	23.186,15	4.752.246,75	-4.729.060,60
24010 KRABELSTUBEN	768.925,65	6,4%	5.406.158,83	78,5%	-4.637.233,18	101,0%	722.543,25	3.029.193,82	-2.306.650,57
übrige	2.347.201,62	215,7%	13.228.171,24	9,6%	-10.880.969,62	-4,0%	743.438,22	12.073.602,51	-11.330.164,29
	17.013.647,68	18,9%	73.902.152,65	7,5%	-56.888.504,97	4,5%	14.304.863,33	68.745.505,91	-54.440.642,58
3 KUNST, KULTUR UND KULTUS									
32300 THEATER	2.033.176,52	-0,4%	19.585.140,69	12,7%	-17.551.964,17	14,5%	2.041.004,59	17.373.418,23	-15.332.413,64
35000 KUNSTHAUS	1.013.751,36	0,0%	4.913.095,90	0,2%	-3.899.344,54	0,3%	1.013.751,36	4.903.270,53	-3.889.519,17
30000 KULTURAMT	6.364,56	-38,7%	3.001.699,69	-16,9%	-2.995.335,13	-16,9%	10.388,21	3.613.814,32	-3.603.426,11
34010 KINDERMUSEUM	625.265,76	4146,0%	1.230.043,83	-17,7%	-604.778,07	-59,1%	14.725,94	1.494.692,63	-1.479.966,69
34000 STADTMUSEUM	31.288,78	-27,5%	1.180.096,55	4,6%	-1.148.807,77	5,9%	43.135,98	1.128.288,08	-1.085.152,10
34100 LITERATURHAUS	72.595,76	-1,5%	1.023.819,10	7,1%	-951.223,34	7,9%	73.729,76	955.603,31	-881.873,55
32000 AUSBILDUNG IN MUSIK UND DARSTELLENDER KUNST	0,00	#DIV/0!	912.415,50	2,7%	-912.415,50	2,7%	0,00	888.248,34	-888.248,34
36300 ALTSTADTERHALTUNG UND ORTSBILDPFLEGE	0,00	#DIV/0!	785.307,20	-10,1%	-785.307,20	-10,1%	0,00	873.352,68	-873.352,68
32500 FESTSPIELE	0,00	#DIV/0!	772.100,00	10,3%	-772.100,00	10,3%	0,00	700.000,00	-700.000,00
übrige	33.476,34	21,1%	3.237.987,13	-61,7%	-3.204.510,79	-61,9%	27.641,10	8.447.984,68	-8.420.343,58
	3.815.919,08	18,3%	36.641.705,59	-9,3%	-32.825.786,51	-11,7%	3.224.376,94	40.378.672,80	-37.154.295,86

4 SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFOERDERUNG										
41900	SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	41.714.547,00	2,0%	52.197.889,18	1,5%	-10.483.342,18	-0,5%	40.877.283,41	51.414.107,80	-10.536.824,39
43970	JUGENDWOHLFAHRTSGESETZ	8.690.554,09	-15,8%	14.580.089,30	-1,9%	-5.889.535,21	29,8%	10.321.927,75	14.857.582,73	-4.535.654,98
41100	LEBENSUNTERHALT (OFFENE SOZIALHILFE)	6.841.939,37	-0,6%	10.504.662,78	-3,0%	-3.662.723,41	-7,0%	6.883.533,87	10.824.028,32	-3.940.494,45
41370	BEHINDERTENHILFE WOHNEN IN EINRICHTUNGEN	6.546.637,41	2359,0%	7.533.337,12	1599,0%	-986.699,71	456,9%	266.228,11	443.407,82	-177.179,71
41360	BEHINDERTENHILFE BESCHAFTIGUNG IN TAGESEINRI	2.228.162,10	-65,5%	6.210.064,12	-37,7%	-3.981.902,02	13,4%	6.460.306,84	9.971.414,83	-3.511.107,99
43900	ERHOLUNGSFUERSORGE UND BERATUNGSSTELLEN	52.941,83	20,1%	5.784.549,27	-2,3%	-5.731.607,44	-2,4%	44.066,65	5.919.150,35	-5.875.083,70
41321	BEHINDERTENHILFE, ERZIEHUNG UND SCHULBILDUN	3.205.525,52	#DIV/0!	5.209.100,10	#DIV/0!	-2.003.574,58	#DIV/0!			0,00
42910	FÖRDERUNG DER FREIEN WOHLFAHRTSFUERSORGE	189.108,05	76,1%	4.966.261,45	-3,7%	-4.777.153,40	-5,3%	107.396,78	5.154.452,59	-5.047.055,81
41700	PFLLEGESICHERUNG	0,00	#DIV/0!	3.500.000,00	0,0%	-3.500.000,00	0,0%	0,00	3.500.000,00	-3.500.000,00
	Übrige	9.213.731,28	-27,2%	24.570.146,30	-18,3%	-15.356.415,02	-11,9%	12.657.130,61	30.084.448,49	-17.427.317,88
		78.683.146,65	1,4%	135.056.099,62	2,2%	-56.372.952,97	3,3%	77.617.874,02	132.168.592,93	-54.550.718,91
5 GESUNDHEIT										
52900	SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	127.956,83	62,0%	2.331.216,75	-6,2%	-2.203.259,92	-8,4%	78.964,65	2.483.992,02	-2.405.027,37
50000	GESUNDHEITSAMT	195.318,88	1412,2%	1.803.962,87	-3,5%	-1.608.643,99	-13,3%	12.915,92	1.868.773,70	-1.855.857,78
52930	CLEANER PRODUCTION CENTER	0,00	#DIV/0!	1.560.000,00	2500,0%	-1.560.000,00	2500,0%	0,00	60.000,00	-60.000,00
51200	SONSTIGE MEDIZINISCHE BERATUNG UND BETREUUN	38.325,70	-48,1%	1.446.547,20	-4,9%	-1.408.221,50	-2,7%	73.785,32	1.520.998,30	-1.447.212,98
51900	SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	320,00	#DIV/0!	772.606,56	9,0%	-772.286,56	8,9%	0,00	708.989,12	-708.989,12
53000	RETTUNGSDIENSTE	0,00	#DIV/0!	711.498,94	0,0%	-711.498,94	0,0%	0,00	711.298,97	-711.298,97
51500	ZAHNSTATIONEN	83.275,60	18,5%	423.843,39	-0,3%	-340.567,79	-4,0%	70.279,95	424.997,36	-354.717,41
51300	DESINFektionsANSTALTEN	1.696,70	32,4%	377.174,18	-2,6%	-375.477,48	-2,7%	1.281,06	387.192,50	-385.911,44
	Übrige	154.028,34	43,4%	993.022,41	-3,9%	-838.994,07	-9,4%	107.407,65	1.033.401,60	-925.993,95
		600.922,05	74,4%	10.419.872,30	13,3%	-9.818.950,25	10,9%	344.634,55	9.199.643,57	-8.855.009,02
6 STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR										
61200	GEMEINDESTRASSEN	2.940.129,09	-13,1%	20.023.032,18	683,8%	-17.082.903,09	-2160,5%	3.383.737,30	2.554.668,19	829.069,11
69000	VERKEHR, SONSTIGES, ÖFFENTLICHER VERKEHR	0,00	#DIV/0!	12.174.677,40	-17,3%	-12.174.677,40	-17,3%	0,00	14.727.228,94	-14.727.228,94
64900	PARKGEBÜHRENREFERAT	51.815,27	259,4%	5.414.576,76	23,2%	-5.362.761,49	22,4%	14.417,45	4.394.608,02	-4.380.190,57
	Übrige	26.087,59	-42,0%	2.728.343,13	11,9%	-2.702.255,54	12,9%	44.993,68	2.439.182,68	-2.394.189,00
		3.018.031,95	-12,3%	40.340.629,47	67,3%	-37.322.597,52	80,5%	3.443.148,43	24.115.687,83	-20.672.539,40
7 WIRTSCHAFTSFOERDERUNG										
77100	MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DES FREMDENVERKE	702.400,78	558,1%	4.454.775,40	-3,0%	-3.752.374,62	-16,3%	106.733,45	4.591.215,10	-4.484.481,65
78900	SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	3.282,53	-93,2%	2.122.704,49	-31,0%	-2.119.421,96	-30,0%	48.239,73	3.077.213,55	-3.028.973,82
	Übrige	0,00	#DIV/0!	213.642,86	78,4%	-213.642,86	78,4%	0,00	119.778,85	-119.778,85
		705.683,31	355,4%	6.791.122,75	-12,8%	-6.085.439,44	-20,3%	154.973,18	7.788.207,50	-7.633.234,32
8 DIENSTLEISTUNGEN										
85100	BETRIEBE DER ABWASSERBESEITIGUNG	45.564.294,10	16,9%	26.652.575,82	-9,5%	18.911.718,28	98,4%	38.973.622,33	29.442.652,90	9.530.969,43
81300	MÜLLENTSORGUNG	24.602.586,34	#DIV/0!	24.000.000,00	#DIV/0!	602.586,34	#DIV/0!			0,00
85800	WIRTSCHAFTSBETRIEBE	0,00	-100,0%	13.585.000,00	-76,6%	-13.585.000,00	-52,4%	29.434.652,00	57.966.798,71	-28.532.146,71
85300	BETRIEBE FÜR WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE	11.538.594,19	6,3%	9.027.282,19	-9,9%	2.511.312,00	200,2%	10.851.323,98	10.014.861,80	836.462,18
85900	GERIATRISCHE GESUNDHEITZENTREN	0,00	-100,0%	5.977.801,39	-82,4%	-5.977.801,39	45,2%	29.923.349,00	34.041.170,64	-4.117.821,64
81500	PARK- UND GARTENANLAGEN	48.774,05	-20,8%	5.140.647,62	338,4%	-5.091.873,57	358,3%	61.610,89	1.172.683,22	-1.111.072,33
	Übrige	8.075.018,56	41,6%	24.979.802,62	-10,7%	-16.904.784,06	-24,1%	5.704.255,66	27.970.531,44	-22.266.275,78
		89.829.267,24	-21,9%	109.363.109,64	-31,9%	-19.533.842,40	-57,2%	114.948.813,86	160.608.698,71	-45.659.884,85
9 FINANZWIRTSCHAFT										
92500	ERTRAGSANTEILE AN GEMEINSCHAFTLICHEN BUNDES	185.379.907,40	-1,2%	1.681.507,00	#DIV/0!	183.698.400,40	-2,1%	187.706.937,97	0,00	187.706.937,97
92000	AUSSCHLIESSLICHE GEMEINDEABGABEN	129.088.640,41	4,1%	0,00	#DIV/0!	129.088.640,41	4,1%	124.036.858,61	0,00	124.036.858,61
94000	BEDARFSZUWEISUNGEN	12.031.407,18	235,2%	0,00	#DIV/0!	12.031.407,18	235,2%	3.589.381,00	0,00	3.589.381,00
93000	LANDESUMLAGE	0,00	#DIV/0!	18.895.610,29	0,8%	-18.895.610,29	0,8%	0,00	18.750.882,96	-18.750.882,96
91400	BETEILIGUNGEN	7.559.594,83	-41,7%	15.370.589,29	5232,7%	-7.810.994,46	-161,6%	12.977.045,56	288.234,19	12.688.811,37
90020	ABTEILUNG FÜR STEUERN UND ABGABEN	144.936,82	-4,3%	3.240.292,37	-3,5%	-3.095.355,55	-3,5%	151.391,06	3.357.392,07	-3.206.001,01
90000	FINANZ- UND VERMÖGENSDIREKTION	6.074.826,89	8,8%	2.702.669,05	111,8%	3.372.157,84	-21,7%	5.581.094,68	1.276.226,98	4.304.867,70
	Übrige	4.363.938,44	5,0%	4.080.880,92	24,1%	283.057,52	-67,4%	4.157.478,32	3.289.110,90	868.367,42
		344.643.251,97	1,9%	45.971.548,92	70,5%	298.671.703,05	-4,0%	338.200.187,20	26.961.847,10	311.238.340,10
Stichtag 795/2006 – Rechnungsabschluss 2005										
		576.184.681,72	-2,5%	632.064.146,12	-2,3%	-55.879.464,40	-0,5%	590.994.519,44	647.167.157,29	-56.172.637,85

Übersicht 3:

Betriebswirtschaftliche Auswertungen: Maastricht-Ergebnis für 2005 in EUR

Ermittlung des Saldo 4: Jahresergebnis ohne Verrechnung zwischen o.H. und ao. H. und ohne Abwicklungen der Vorjahre (= Summen der Salden 1, 2 und 3) und Ableitung des Finanzierungssaldos:

	ordentlicher + außerordentlicher Haushalt EUR	davon A 85 - 89 (Wirtschaftliche Unternehmen) EUR	Summe ohne A 85- 89 EUR
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	-55.879.464,40	-3.507.116,81	-52.372.347,59
Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	53.977.472,55	-22.358.559,78	76.336.032,33
Saldo 3: Ergebnis der Finanztransaktionen	1.901.991,85	2.661.408,42	-759.416,57
Saldo 4:	0,00	-23.204.268,17	23.204.268,17

Ableitung des Finanzierungssaldos:

	EUR
Jahresergebnis Haushalt ohne A 85 – 89 und ohne Finanztransaktionen:	23.963.684,74
Jahresergebnis A 85 – 89:	-23.204.268,17
Maastrichtergebnis	759.416,57

Die **MAASTRICHT-Kennzahlen** werden zusammenfassend in **Kapitel 3.1.4.** kommentiert und erläutert.

Die **Ergebnissituation bei den wirtschaftlichen Unternehmen und den Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit** zeigt nachfolgende Übersicht (**Übersicht 3-2**):

Übersicht 4:					
Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2005					
mit Vergleich zu den Zahlen des Gesamtvoranschlags in EUR					
Laufende Gebarung					
Vergleich zu den Werten	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt_VA	Veränderung
des Gesamtvoranschlags (inkl Nachträge)	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2005	2005	in
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
10 Eigene Steuern	137.015.613,50	0,00	137.015.613,50	129.491.200	7.524.413,50
11 Ertragsanteile	185.379.907,40	0,00	185.379.907,40	181.500.000	3.879.907,40
12 Gebühren f.d. Benützung von Gemeindeeinrichtungen	55.013.048,73	0,00	55.013.048,73	53.653.000	1.360.048,73
13 Einnahmen aus Leistungen	118.290.049,06	0,00	118.290.049,06	117.556.600	733.449,06
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	18.918.273,19	0,00	18.918.273,19	17.771.300	1.146.973,19
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. R	31.008.181,16	0,00	31.008.181,16	28.370.600	2.637.581,16
16 Sonstige laufende Transferereinnahmen	21.198.475,38	0,00	21.198.475,38	18.734.000	2.464.475,38
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	7.054.126,92	0,00	7.054.126,92	22.697.100	-15.642.973,08
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einnahmen	2.291.301,33	15.705,05	2.307.006,38	1.901.300	405.706,38
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	576.168.976,67	15.705,05	576.184.681,72	571.675.100	4.509.581,72
Vergleich zu den Werten	Einnahmen AOG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt_VA	Veränderung
21 Pensionen und sonstige Ruhebezüge	93.464.931,93	0,00	93.464.931,93	93.700.000	-235.068,07
22 Bezüge der gewählten Organe	3.213.146,58	0,00	3.213.146,58	3.206.600	6.546,58
23 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	13.143.248,38	455.255,91	13.598.504,29	14.933.000	-1.334.495,71
24 Verwaltungs- und Betriebsaufwand	239.970.981,10	3.248.058,79	243.219.039,89	255.790.000	-12.570.960,11
25 Zinsen für Finanzschulden	12.554.336,80	0,00	12.554.336,80	15.565.900	-3.011.563,20
26 Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen	25.983.612,00	0,00	25.983.612,00	25.799.900	183.712,00
27 Sonstige laufende Transferausgaben	118.355.664,39	723.112,38	119.078.776,77	105.643.100	13.435.676,77
28 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	7.054.126,92	0,00	7.054.126,92	22.697.100	-15.642.973,08
29 Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben	627.637.719,04	4.426.427,08	632.064.146,12	652.071.600	-20.007.453,88
Laufender Überschuss/Abgang	-51.468.742,37	-4.410.722,03	-55.879.464,40	-80.396.500	24.517.035,60
Vermögensgebarung					
Vergleich zu den Werten	Einnahmen AOG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt_VA	Veränderung
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	0,00	0,00	0,00	100	-100,00
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0	0,00
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechts	15.492.049,51	5.655.462,32	21.147.511,83	24.994.600	-3.847.088,17
34 Sonstige Kapitaltransferereinnahmen	3.548,74	1.220.000,00	1.223.548,74	1.490.000	-266.451,26
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanzt	97.204.125,28	8.907.597,78	106.111.723,06	112.176.500	-6.064.776,94
40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen	938.427,61	31.481.484,12	32.419.911,73	57.328.000	-24.908.088,27
41 Erwerb von beweglichem Vermögen	983.721,59	1.926.004,85	2.909.726,44	6.044.800	-3.135.073,56
42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	158.409,83	3.137.229,37	3.295.639,20	4.479.600	-1.183.960,80
43 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts	0,00	1.984.460,51	1.984.460,51	1.965.400	19.060,51
44 Sonstige Kapitaltransferausgaben	2.370.851,07	9.153.661,56	11.524.512,63	15.953.500	-4.428.987,37
49 Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanzt	4.451.410,10	47.682.840,41	52.134.250,51	85.771.300	-33.637.049,49
Überschuss/Abgang aus Vermögensgebarung	92.752.715,18	-38.775.242,63	53.977.472,55	26.405.200	27.572.272,55
Finanzgebarung					
Vergleich zu den Werten	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt_VA	Veränderung
51 Entnahmen aus Rücklagen	71.685.713,75	13.374.561,23	85.060.274,98	101.310.300	-16.250.025,02
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0	0,00
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	1.082.440,77	0,00	1.082.440,77	1.386.200	-303.759,23
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechts	0,00	2.431.904,00	2.431.904,00	2.597.300	-165.396,00
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	29.641.047,24	29.641.047,24	50.794.800	-21.153.752,76
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	5.422.989,56	0,00	5.422.989,56	6.773.600	-1.350.610,44
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	83.324.192,08	45.447.512,47	128.771.704,55	162.862.200	-34.090.495,45
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	71.842.300,00	0,00	71.842.300,00	77.762.300	-5.920.000,00
61 Zuführungen an Rücklagen	29.042.079,55	2.261.547,81	31.303.627,36	7.133.000	24.170.627,36
62 Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0	0,00
63 Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	7.300,00	0,00	7.300,00	11.000	-3.700,00
64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentlichen Rechts	1.178.685,82	0,00	1.178.685,82	1.382.300	-203.614,18
65 Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	17.114.809,96	0,00	17.114.809,96	15.808.700	1.306.109,96
66 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	5.422.989,56	0,00	5.422.989,56	6.773.600	-1.350.610,44
69 Ausgaben aus Finanztransaktionen	124.608.164,89	2.261.547,81	126.869.712,70	108.870.900	17.998.812,70
Überschuss/Abgang aus Finanztransaktionen	-41.283.972,81	43.185.964,66	1.901.991,85	53.991.300	-52.089.308,15

2.2. Haushaltsquerschnitt für 2005 – Vermögens- und Finanzgebarung (Übersichten 5-6)

Die nachfolgenden **Übersichten 5-6** geben die wesentlichen **Zahlen der Vermögens- und Finanzgebarung** des Haushaltsquerschnittes für das Jahr 2004 **mit Vergleich zum Voranschlag** wieder; dabei werden einzelne wesentliche Teilbeträge gesondert hervorgehoben.

Die **Finanzgebarung (Übersicht 6)** bildet vor allem die Rücklagenbewegungen und den Schuldendienst bzw die Schuldaufnahme ab – Einzelheiten werden in **Kapitel 3.3.** kommentiert und erläutert.

Übersicht 5:
Übersicht über die Vermögensgebarung nach wesentlichen Finanzpositionen
mit Vergleich zum Voranschlag in EUR

	2005 (SOLL)			2005 (BUDGET)		
	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt 2005 EUR	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt VA EUR
Einnahmen						
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen						
Immobilienpaket III mit GBG	81.708.527,03	0,00	81.708.527,03	84.261.800	0	84.261.800
Diverse Grundstücke, 6-84000-001000	0,00	1.576.668,36	1.576.668,36	0	600.000	600.000
Übrige	0,00	455.467,10	455.467,10	180.000	650.000	830.000
	81.708.527,03	2.032.135,46	83.740.662,49	84.441.800	1.250.000	85.691.800
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	0,00	0,00	0,00	100	0	100
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0	0	0
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes						
Bedarfszuweisungen von Ländern	11.440.525,00	0,00	11.440.525,00	12.000.000	0	12.000.000
Zuschüsse nach dem FAG	3.822.870,23	0,00	3.822.870,23	6.500.000	0	6.500.000
Gemeindestraßen, Kapitaltrnsf. Von Ländern	0,00	1.428.518,03	1.428.518,03	0	2.000.000	2.000.000
Grundbesitz	0,00	1.330.547,16	1.330.547,16	0	0	0
Übrige	228.654,28	2.896.397,13	3.125.051,41	151.600	4.343.000	4.494.600
	15.492.049,51	5.655.462,32	21.147.511,83	18.651.600	6.343.000	24.994.600
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	3.548,74	1.220.000,00	1.223.548,74	0	1.490.000	1.490.000
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	97.204.125,28	8.907.597,78	106.111.723,06	103.093.500	9.083.000	112.176.500
Ausgaben						
40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen						
Straßgängerstr.-Schererstr., 1-84000-001100	373.984,04	0,00	373.984,04	440.000	0	440.000
Gebührenkanäle, 1-85100-050500	39,40	0,00	39,40	200.000	0	200.000
Klärwerk-BA41, 5-85100-050010	0,00	11.367.538,12	11.367.538,12	0	17.930.000	17.930.000
Straßenbauten, WB; 5-61200-002000	0,00	4.500.000,00	4.500.000,00	0	4.500.000	4.500.000
Gebäude, umfassende Sanierung; 5-85300-010010	0,00	2.554.730,98	2.554.730,98	0	2.597.300	2.597.300
Kanalbau Algersdorf-Rest BA35, 5-85100-004190	0,00	1.830.226,54	1.830.226,54	0	2.000.000	2.000.000
Kanalbau Ries BA24, 5-85100-004060	0,00	1.428.187,74	1.428.187,74	0	2.150.000	2.150.000
Linie 4, 5-61500-002000	0,00	0,00	0,00	0	3.045.500	3.045.500
Linie 6, 5-65100-002100	0,00	51.360,85	51.360,85	0	2.077.000	2.077.000
Straßenbauten - GKE Unterführung, 5-61204-002000	0,00	29.168,94	29.168,94	0	1.197.500	1.197.500
Trennsystemrückbau BA103, 5-85100-004320	0,00	672.879,35	672.879,35	0	1.100.000	1.100.000
Sportklubplatz, 5-84000-050800	0,00	3.375,60	3.375,60	0	1.005.000	1.005.000
Übrige	564.404,17	9.044.016,00	9.608.420,17	671.000	18.414.700	19.085.700
	938.427,61	31.481.484,12	32.419.911,73	1.311.000	56.017.000	57.328.000
41 Erwerb von beweglichem Vermögen						
Abteilung für IM-Amtsausstattung, 1-01600-042990	145.211,39	0,00	145.211,39	240.000	0	240.000
Hauptschulen - Masch. und masch. Anlagen, 1-21200-020000	100.557,72	0,00	100.557,72	54.900	0	54.900
Volksschulen-Amtsausstattung, 1-21100-042010	100.504,90	0,00	100.504,90	30.500	0	30.500
Kulturamt, 1-30000-042300	61.357,09	0,00	61.357,09	72.700	0	72.700
Hauptschulen-Amtsausstattung, 1-21200-042010	53.786,48	0,00	53.786,48	84.200	0	84.200
Abteilung für IM-Amtsausstattung EDV, 5-01600-042990	0,00	523.770,32	523.770,32	0	670.000	670.000
Röntgenanlage, 5-51200-042100	0,00	374.897,24	374.897,24	0	528.000	528.000
Umbau Hauptplatz, Betriebsausstattung; 5-61240-043000	0,00	159.878,74	159.878,74	0	0	0
Volksschulen - PC-Ausstattung, 5-21100-042200	0,00	127.362,55	127.362,55	0	150.000	150.000
Vermessungsamt, EDV-Ausstattung; 5-03200-042000	0,00	115.951,15	115.951,15	0	0	0
Betriebe der Abwasserbeseitigung, Fahrzeuge; 5-85100-040000	0,00	115.751,35	115.751,35	0	130.000	130.000
Parkscheinautomaten, 5-64900-042000	0,00	0,00	0,00	0	1.586.000	1.586.000
Berufsfeuerwehr, Hubrettungsgerät; 5-16200-040100	0,00	0,00	0,00	0	410.000	410.000
Gemeindestraßen, Betriebsausstattung; 5-61200-043300	0,00	1.344,02	1.344,02	0	171.500	171.500
Hauptschulen - PC-Ausstattung, 5-21200-042200	47.432,17	0,00	47.432,17	0	150.000	150.000
Übrige	474.871,84	507.049,48	981.921,32	923.100	843.900	1.767.000
	983.721,59	1.926.004,85	2.909.726,44	1.405.400	4.639.400	6.044.800
42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten						
Abteilung für IM-Amtsausstattung, 1-01600-070990	81.663,77	0,00	81.663,77	150.000	0	150.000
Rondeau Jakominiplatz, 1-84000-070000	20.910,91	0,00	20.910,91	22.000	0	22.000
Hauptschulen EDV, 1-21200-070000	1.214,56	0,00	1.214,56	27.000	0	27.000
Thalia, 5-84000-070100	0,00	1.659.919,97	1.659.919,97	0	1.859.000	1.859.000
Grundbesitz Liegenschaftsverkehr, 5-84000-070300	0,00	1.411.044,03	1.411.044,03	0	1.450.000	1.450.000
Vermessungsamt EDV, 5-01600-070990	0,00	28.507,09	28.507,09	0	152.000	152.000
Abteilung für IM-Amtsausstattung, 5-01600-070990	0,00	22.061,25	22.061,25	0	670.000	670.000
Grundbesitz Liegenschaftsverkehr, 5-84000-070200	0,00	0,00	0,00	0	100.000	100.000
Übrige	54.620,59	15.697,03	70.317,62	24.600	25.000	49.600
	158.409,83	3.137.229,37	3.295.639,20	223.600,00	4.256.000,00	4.479.600
43 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes	0,00	1.984.460,51	1.984.460,51	400	1.965.000	1.965.400
44 Sonstige Kapitaltransferausgaben						
Sonstige Subventionen, 1-06100-775200	927.555,98	0,00	927.555,98	885.400	0	885.400
Kap.Transf.Zahl. an priv. Organisationen, 1-26900-777200	405.158,00	0,00	405.158,00	500.000	0	500.000
Kirchl. Angelegenheiten, 1-39000-777000	209.002,00	0,00	209.002,00	320.000	0	320.000
Reinhaltung der Luft, 1-52200-775000	163.200,00	0,00	163.200,00	300.000	0	300.000
Förd. V. Univ. und Hochschulen, 1-28000-777200	148.061,38	0,00	148.061,38	148.300	0	148.300
Reinhaltung der Luft, 1-52200-778000	65.588,12	0,00	65.588,12	800.000	0	800.000
Kap.Transf.Zahl. an Untern., Linie 4; 5-65100-775600	0,00	2.759.228,96	2.759.228,96	0	0	0
Kap.Transf.Zahl. an Untern., Linie 5; 5-65100-775300	0,00	1.924.994,76	1.924.994,76	0	0	0
Kap.Transf.Zahl. an Untern., CIVITAS; 5-69000-775000	0,00	848.062,89	848.062,89	0	1.190.100	1.190.100
Kap.Transf.Zahl. an Untern., HL-AG; 5-61200-775300	0,00	642.272,90	642.272,90	0	6.355.700	6.355.700
Kap.Transf.Zahl. an Untern., P&R Weinödl; 5-61200-775010	0,00	596.412,00	596.412,00	0	0	0
Kap.Transf.Zahl. an Untern., FH-CAMPUS; 5-28001-775000	0,00	408.053,57	408.053,57	0	420.500	420.500
Kap.Transf.Zahl. an Untern., HL-BL4; 5-61200-775200	0,00	372.301,82	372.301,82	0	1.636.700	1.636.700
Kap.Transf.Zahl. an Untern., URBAN II Grund.Paket; 5-78906-775000	0,00	203.358,25	203.358,25	0	566.400	566.400
Übrige	452.285,59	1.398.976,41	1.851.262,00	732.300	2.098.100	2.830.400
	2.370.851,07	9.153.661,56	11.524.512,63	3.686.000	12.267.500	15.953.500
49 Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	4.451.410,10	47.682.840,41	52.134.250,51	6.626.400	79.144.900	85.771.300
Überschuss/Abgang aus Vermögensgebarung	92.752.715,18	-38.775.242,63	53.977.472,55	96.467.100	-70.061.900	26.405.200

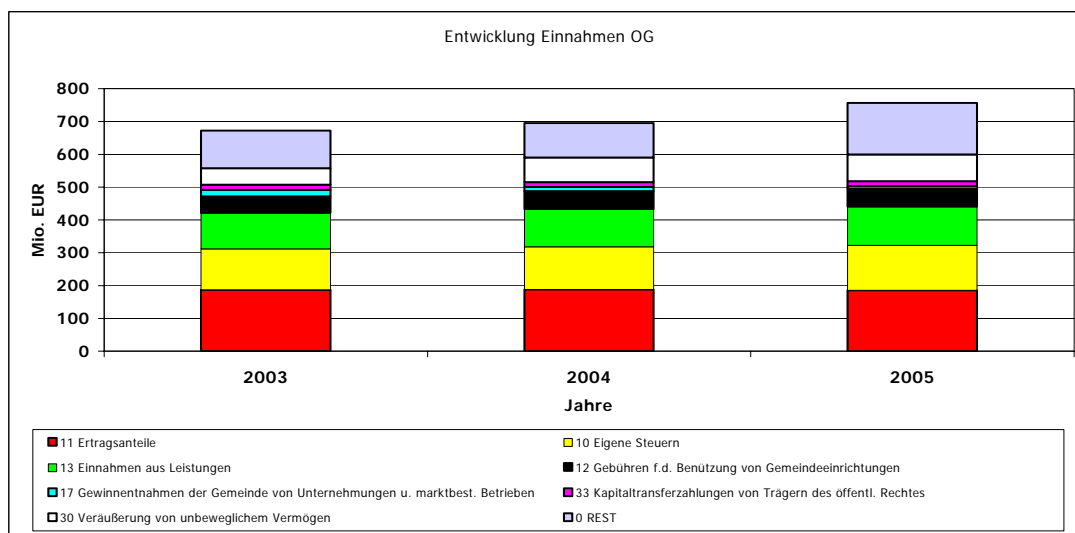
Übersicht 6:
Übersicht über die Finanzgebarung nach wesentlichen Finanzpositionen mit Vergleich zum Voranschlag

	2005 (SOLL)			2005 (BUDGET)		
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2005	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	VA
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Einnahmen						
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapie	5.133.048,00	0,00	5.133.048,00	0	0	0
Flughafen Graz BetriebsGmbH	5.125.748,00	0,00	5.125.748,00	0	0	0
Übrige	7.300,00	0,00	7.300,00	0	0	0
	5.133.048,00	0,00	5.133.048,00	0	0	0
51 Entnahmen aus Rücklagen						
Entnahme EGG-Rücklage, 2-98100-298302	70.752.218,67	0,00	70.752.218,67	71.752.300	0	71.752.300
Entn. RL, Betr. F. Wohn- u. Gesch.Geb.; 2-85310-2980	469.040,08	0,00	469.040,08	0	0	0
Entnahme Feinstaub-Rücklage, 2-52200-298002	228.788,12	0,00	228.788,12	1.300.000	0	1.300.000
Entnahme KFA-Rücklage, 2-01800-298002	132.041,68	0,00	132.041,68	232.600	0	232.600
Entnahme KFA-Rücklage, 2-01810-298002	103.625,20	0,00	103.625,20	102.700	0	102.700
Entnahme KFA-Rücklage, 2-01820-298002	0,00	0,00	0,00	122.400	0	122.400
Entnahme Ausgleichsrücklage, 2-98100-298002	0,00	0,00	0,00	5.085.000	0	5.085.000
BA41	0,00	7.230.371,71	7.230.371,71	0	13.929.900	13.929.900
BA35	0,00	1.830.226,54	1.830.226,54	0	2.000.000	2.000.000
BA24	0,00	1.428.187,74	1.428.187,74	0	1.000.000	1.000.000
Entnahme Feinstaub-Rücklage, 6-65100-298002	0,00	88.960,83	88.960,83	0	2.077.000	2.077.000
BA103	0,00	672.879,35	672.879,35	0	1.100.000	1.100.000
Übrige	0,00	2.123.935,06	2.123.935,06	0	2.608.400	2.608.400
	71.685.713,75	13.374.561,23	85.060.274,98	78.595.000	22.715.300	101.310.300
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0	0	0
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	1.082.440,77	0,00	1.082.440,77	1.386.200	0	1.386.200
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechts	0,00	2.431.904,00	2.431.904,00	0	2.597.300	2.597.300
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	29.641.047,24	29.641.047,24	0	50.794.800	50.794.800
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde.						
85300 - Betriebe f. Wohn- u. Geschäftsgebäude	2.187.173,91	0,00	2.187.173,91	2.760.500	0	2.760.500
85300 - Betriebe f. Wohn- u. Geschäftsgebäude	1.758.829,10	0,00	1.758.829,10	0	0	0
85800 - Wirtschaftsbetriebe	595.781,76	0,00	595.781,76	0	0	0
85900 - Geriatriische Gesundheitszentren	577.255,96	0,00	577.255,96	3.827.200	0	3.827.200
Übrige	303.948,83	0,00	303.948,83	185.900	0	185.900
	5.422.989,56	0,00	5.422.989,56	6.773.600	0	6.773.600
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	83.324.192,08	45.447.512,47	128.771.704,55	86.754.800	76.107.400	162.862.200
Ausgaben						
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren						
91400 - Finanzierungs GmbH	71.752.300,00	0,00	71.752.300,00	71.752.300	0	71.752.300
35000 - Kunsthaus	0,00	0,00	0,00	2.800.000	0	2.800.000
35000 - Kunsthaus, Landesmuseum Joanneum GmbH	0,00	0,00	0,00	1.990.000	0	1.990.000
34010 - Kindermuseum	0,00	0,00	0,00	900.000	0	900.000
Übrige	90.000,00	0,00	90.000,00	320.000	0	320.000
	71.842.300,00	0,00	71.842.300,00	77.762.300	0	77.762.300
61 Zuführungen an Rücklagen						
Zuführung Kanalarücklage	17.347.177,63	0,00	17.347.177,63	0	0	0
Zuführung Ausgleichsrücklage	10.567.554,16	0,00	10.567.554,16	7.133.000	0	7.133.000
Zuführung MRC-Instandhaltungsrücklage	919.859,18	0,00	919.859,18	0	0	0
Zuführung Grundstücksrücklage	0,00	1.745.726,03	1.745.726,03	0	0	0
BA31	0,00	100.555,84	100.555,84	0	0	0
BA23	0,00	83.644,00	83.644,00	0	0	0
Übrige	207.488,58	331.621,94	539.110,52	0	0	0
	29.042.079,55	2.261.547,81	31.303.627,36	7.133.000	0	7.133.000
62 Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl	0,00	0,00	0,00	0	0	0
63 Gewährung von Darlehen an andere und von B	7.300,00	0,00	7.300,00	11.000	0	11.000
64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern d	1.178.685,82	0,00	1.178.685,82	1.382.300	0	1.382.300
65 Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen						
85300 - Betriebe f. Wohn- u. Geschäftsgebäude	3.520.944,31	0,00	3.520.944,31	3.551.600	0	3.551.600
61200 - Gemeindestraßen	2.689.328,95	0,00	2.689.328,95	2.591.400	0	2.591.400
85310 - Betriebe f. Wohn- u. Geschäftsgebäude	1.758.829,10	0,00	1.758.829,10	3.600	0	3.600
85100 - Betriebe d. Abwasserbeseitigung	1.303.989,96	0,00	1.303.989,96	1.655.500	0	1.655.500
78900 - Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	783.652,16	0,00	783.652,16	779.400	0	779.400
95000 - Aufgenommene Darlehen	758.548,38	0,00	758.548,38	1.025.200	0	1.025.200
48010 - Wohnbau und Wohnbauförderung	682.642,95	0,00	682.642,95	674.600	0	674.600
32300 - Theater	639.432,96	0,00	639.432,96	597.300	0	597.300
81600 - Straßenbeleuchtung	353.888,35	0,00	353.888,35	353.900	0	353.900
Übrige	4.623.552,84	0,00	4.623.552,84	4.576.200	0	4.576.200
	17.114.809,96	0,00	17.114.809,96	15.808.700	0	15.808.700
66 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde						
Beteiligung ANSATZ 85300	2.187.173,91	0,00	2.187.173,91	2.760.500	0	2.760.500
Beteiligung ANSATZ 85310	1.758.829,10	0,00	1.758.829,10	0	0	0
Beteiligung ANSATZ 85800	595.781,76	0,00	595.781,76	0	0	0
Beteiligung ANSATZ 85900	577.255,96	0,00	577.255,96	3.827.200	0	3.827.200
Übrige	303.948,83	0,00	303.948,83	185.900	0	185.900
	5.422.989,56	0,00	5.422.989,56	6.773.600	0	6.773.600
69 Ausgaben aus Finanztransaktionen	124.608.164,89	2.261.547,81	126.869.712,70	108.870.900	0	108.870.900
Überschuss/ Abgang aus Finanztransakti	-41.283.972,81	43.185.964,66	1.901.991,85	-22.116.100,00	76.107.400,00	53.991.300,00

2.3. Haushaltsquerschnitt für 2005 – Einnahmenarten (Übersichten 7-8)

Übersicht 7:
Übersicht über die Einnahmenarten der Ordentlichen Gebarung (OG)
in EUR sowie in grafischer Darstellung

	2005		2004		2003	
	Einnahmen OG EUR	%	Einnahmen OG EUR	%	Einnahmen OG EUR	%
10 Eigene Steuern	137.015.613,50	18,1%	130.235.116,22	18,7%	125.000.877,20	18,6%
11 Ertragsanteile	185.379.907,40	24,5%	187.706.937,97	27,0%	187.322.904,01	27,9%
12 Gebühren f.d. Benützung von Gemeindeeinricht	55.013.048,73	7,3%	54.332.148,63	7,8%	50.469.426,65	7,5%
13 Einnahmen aus Leistungen	118.290.049,06	15,6%	115.659.801,15	16,6%	109.138.002,41	16,2%
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	18.918.273,19	2,5%	16.324.652,09	2,3%	16.693.815,82	2,5%
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	31.008.181,16	4,1%	21.047.754,88	3,0%	20.054.724,11	3,0%
16 Sonstige laufende Transfereinnahmen	21.198.475,38	2,8%	50.355.426,84	7,2%	39.962.261,60	5,9%
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	7.054.126,92	0,9%	12.553.453,79	1,8%	19.445.399,73	2,9%
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einr	2.291.301,33	0,3%	2.778.581,37	0,4%	1.912.287,92	0,3%
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	576.168.976,67	76,1%	590.993.872,94	85,0%	569.999.699,45	84,8%
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	81.708.527,03	10,8%	75.231.000,00	10,8%	50.686.000,00	7,5%
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	0,00	0,0%	4.336,50	0,0%	14.559,33	0,0%
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	15.492.049,51	2,0%	14.642.841,64	2,1%	15.499.927,27	2,3%
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	3.548,74	0,0%	20.618,95	0,0%	471,84	0,0%
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	97.204.125,28	12,8%	89.898.797,09	12,9%	66.200.958,44	9,8%
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapier	5.133.048,00	0,7%	5.187.504,00	0,7%	0,00	0,0%
51 Entnahmen aus Rücklagen	71.685.713,75	9,5%	1.171.249,27	0,2%	25.883.238,63	3,9%
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	1.082.440,77	0,1%	1.633.016,55	0,2%	1.331.849,75	0,2%
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des c	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	5.422.989,56	0,7%	6.165.623,40	0,9%	8.703.823,07	1,3%
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	83.324.192,08	11,0%	14.157.393,22	2,0%	35.918.911,45	5,3%
	756.697.294,03	100,0%	695.050.063,25	100,0%	672.119.569,34	100,0%



Übersicht 8:
Übersicht über die Einnahmenarten der Außerordentlichen Gebarung (AOG)
in EUR

	2005		2004		2003	
	Einnahmen AOG EUR	%	Einnahmen AOG EUR	%	Einnahmen AOG EUR	%
10 Eigene Steuern	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
11 Ertragsanteile	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
12 Gebühren f.d. Benützung von Gemeindeeinrichtungen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
13 Einnahmen aus Leistungen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
15						
Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	0,00	0,0%	0,00	0,0%	19.714,52	0,0%
16 Sonstige laufende Transfereinnahmen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einnahmen	15.705,05	0,0%	646,50	0,0%	3.635,12	0,0%
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	15.705,05	0,0%	646,50	0,0%	23.349,64	0,0%
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	2.032.135,46	3,7%	1.008.734,05	1,9%	11.530.642,58	21,7%
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
33						
Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	5.655.462,32	10,4%	3.422.662,82	6,3%	1.328.775,87	2,5%
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	1.220.000,00	2,2%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	8.907.597,78	16,4%	4.431.396,87	8,3%	12.859.418,45	20,1%
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
51 Entnahmen aus Rücklagen	13.374.561,23	24,6%	10.860.642,15	20,0%	7.610.533,72	14,3%
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechts	2.431.904,00	4,5%	3.296.769,14	6,1%	3.796.958,96	7,1%
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	29.641.047,24	54,5%	34.639.800,85	63,7%	39.630.937,65	74,5%
56						
Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	45.447.512,47	83,6%	48.797.212,14	91,7%	51.038.430,33	79,8%
	54.370.815,30	100,0%	53.229.255,51	100,0%	63.921.198,42	100,0%

2.4. Vermögensrechnung sowie Beteiligungsbesitz („Konzern Graz“; Übersichten 9-10)

Übersicht 9:

Vermögensrechnung der Landeshauptstadt Graz zum 31.12.2005 mit Vergleichszahlen
in EUR

	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
Kassarest (Übersicht 11)	13.622.477,13	8.147.906,44
Einnahmerückstände (siehe Übersicht 11)	139.132.029,44	139.791.452,99
Rücklagen (siehe Übersicht 12)	126.895.128,93	180.651.776,55
Beteiligungen (siehe Übersicht 14)		
Noch nicht fällige Verwaltungsforderungen	2.535.363,16	2.988.659,88
Besitzstand an Liegenschaften, Gebäuden, Grundstücken (siehe Kapitel 3.2.4. im Prüfungsbericht)		
Zinshäuser, Liegenschaften und Grundstücke	121.785.971,29	124.402.318,46
Amtsgebäude, Schulen uä	14.177.038,34	24.940.468,61
SUMME	135.963.009,63	149.342.787,07
Fundus, Materialien und Vorräte (siehe Kapitel 3.2.5. im Prüfungsbericht)		
Toter Fundus	24.077.182,46	24.050.999,19
Materialien und Vorräte	251.292,61	210.773,61
SUMME	24.328.475,07	24.261.772,80
Öffentliches Gut (siehe Kapitel 3.2.6. im Prüfungsbericht)		
Straßenamt	8.400.985,88	9.669.390,57
Kanalbauamt	184.884.133,20	174.430.629,00
Kulturamt	638.034,17	636.275,37
Wirtschaftsbetriebe - Geschäftsbereich Straße	105.940.069,25	107.003.056,94
SUMME	299.863.222,50	291.739.351,88
Übrige Aktiva (Wertpapiere)	21,80	21,80
Gesamtvermögen zum 31. Dezember 2005	742.339.727,66	796.923.729,41

Die wertmäßige Veränderung des **Liegenschaftsbesitzes und die Liegenschaftsan- und verkäufe der Stadt Graz** in den Jahren bis einschl 2005 sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Jahr	Stand 01. Jän EUR	Zuwachs EUR	Abgang EUR	Neubewertung EUR	Stand 31. Dez EUR
1993	147.676.504,15	6.130.244,25	3.939.957,71		149.866.790,69
1994	149.866.790,69	1.437.948,30	802.351,69		150.502.387,30
1995	150.502.387,30	17.297.297,30	3.384.446,56		164.415.238,04
1996	164.415.238,04	19.978.052,80	3.720.776,43		180.672.514,41
1997	180.672.514,41	7.175.860,99	2.975.734,54	26.363.742,07	211.236.382,93
1998	211.236.382,93	3.126.167,31	6.479.873,26	-11.077.883,48	196.804.793,50
1999	196.804.793,50	3.819.320,80	3.608.133,54		197.015.980,76
2000	197.015.980,76	921.346,12	1.318.357,88		196.618.969,00
2001	196.618.969,00	680.402,30	2.278.901,53		195.020.469,77
2002	195.020.469,77	431.055,03	136.988,19		195.314.536,61
2003	195.314.536,61	8.279.495,20	14.195.257,41		189.398.774,40
2004	189.398.774,40	22.000,00	40.077.987,33		149.342.787,07
2005	149.342.787,07	972.596,49	14.352.373,93		135.963.009,63

Zur **Kritik an der Richtigkeit dieser zahlenmäßigen Darstellungen** verweisen wir auf den Berichtsteil in Kapitel 3.2.4.

Übersicht 10-1:

Fiktive Konzernbilanz der Tochtergesellschaften der Stadt Graz zum 31.12.2005

mit Vergleichszahlen des Vorjahres in EUR

Aktiva	2005 EUR	2004 EUR	Veränderung EUR	in %
Anlagevermögen zu Buchwerten	1.333.405.848,42	1.209.620.790,97	123.785.057,45	10,23%
davon: Wertpapiere und Ausleihungen	249.477.667,25	238.841.307,98	10.636.359,27	4,45%
aktive Unterschiedsbeträge aus Konsolidierung	7.673.921,54	7.673.921,54	0,00	0,00%
Equity-Wertansätze (aus ANKÜNDER-Gruppe)	6.172.100,00	6.014.105,43	157.994,57	2,63%
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	270.061.884,99	193.580.659,82	76.481.225,17	39,51%
davon: STADTWERKE - Konzern (ohne ENERGIE KG, ohne AEVG, aber incl Flughafen)	60.315.203,92	96.896.361,27	-36.581.157,35	-37,75%
UNTERNEHMENSFINANZIERUNG GMBH	72.828.871,28	0,00	72.828.871,28	#DIV/0!
ENERGIE GRAZ KG	36.919.217,43	18.172.021,44	18.747.195,99	103,17%
WIRTSCHAFTSBETRIEBE	22.986.759,99	12.014.324,68	10.972.435,31	91,33%
THEATERKONZERN (Erstmalig 2005 voll erfasst)	21.110.175,53	7.560.490,04	13.549.685,49	179,22%
GGZ	12.807.377,04	8.664.387,76	4.142.989,28	47,82%
GBG	11.591.151,59	19.537.391,91	-7.946.240,32	-40,67%
Übrige	31.503.128,21	30.735.682,72	767.445,49	2,50%
Konzernbilanzsumme	1.603.467.733,41	1.403.201.450,79	200.266.282,62	14,27%
Passiva	2005 EUR	2004 EUR	Veränderung EUR	in %
Eigenkapital und ungesteuerte Rücklagen	258.915.261,79	156.252.834,60	102.662.427,19	65,70%
davon: eigenkapitalstärkende Zuschüsse von Gesellschafterseite	39.479.237,97	17.451.007,22	22.028.230,75	126,23%
davon: STADTWERKE - Konzern (ohne ENERGIE KG, ohne AEVG aber incl FLUGHAFEN)	62.024.816,30	63.870.071,31	-1.845.255,01	-2,89%
ENERGIE GRAZ KG	-2.492.110,83	-2.826.371,44	334.260,61	-11,83%
UNTERNEHMENSFINANZIERUNG GMBH	72.554.440,96	0,00	72.554.440,96	#DIV/0!
MESSE-GRUPPE (einschl stiller Gesellschafter)	52.218.773,45	38.191.322,25	14.027.451,20	36,73%
WIRTSCHAFTSBETRIEBE	24.078.161,32	11.111.095,51	12.967.065,81	116,70%
GBG (ohne Durchbuchung Großmutterzuschuss)	20.630.384,12	20.867.159,70	-236.775,58	-1,13%
AEVG-Konzern	7.660.259,53	7.539.092,31	121.167,22	1,61%
GGZ	4.936.061,03	1.592.312,49	3.343.748,54	209,99%
THEATERKONZERN (Erstmalig 2005 voll erfasst)	3.471.491,09	1.760.199,56	1.711.291,53	97,22%
Übrige	13.832.984,82	14.147.952,91	-314.968,09	-2,23%
	258.915.261,79	156.252.834,60	102.662.427,19	11,14%
Investitions- und Baukostenzuschüsse	162.144.746,09	150.297.981,91	11.846.764,18	7,88%
Rückstellungen	272.983.008,21	245.360.293,94	27.622.714,27	11,26%
Verbindlichkeiten	899.559.954,46	842.937.447,45	56.622.507,01	6,72%
davon: STADTWERKE - Konzern (ohne ENERGIE KG, ohne AEVG aber incl FLUGHAFEN)	225.223.030,09	247.950.626,96	-22.727.596,87	-9,17%
ENERGIE GRAZ KG	276.473.620,00	274.311.799,12	2.161.820,88	0,79%
GBG (incl Immobilienpaket IV)	275.874.197,70	202.328.102,98	73.546.094,72	36,35%
GGZ	42.948.423,16	39.194.375,08	3.754.048,08	9,58%
WIRTSCHAFTSBETRIEBE	16.179.676,51	18.006.441,85	-1.826.765,34	-10,15%
AEVG-Konzern (einschl SERVUS)	15.519.259,35	14.953.244,41	566.014,94	3,79%
THEATERKONZERN (Erstmalig 2005 voll erfasst)	15.212.947,58	3.252.772,75	11.960.174,83	367,69%
KUNSTHAUS	11.178.737,43	12.880.622,92	-1.701.885,49	-13,21%
MESSE-GRUPPE	10.762.441,96	19.909.213,77	-9.146.771,81	-45,94%
Übrige	10.187.620,68	10.150.247,61	37.373,07	0,37%
	899.559.954,46	842.937.447,45	56.622.507,01	60,07%
Rechnungsabgrenzungsposten	9.864.762,86	8.352.892,89	1.511.869,97	0,60%
Konzernbilanzsumme	1.603.467.733,41	1.403.201.450,79	200.266.282,62	14,27%
Nichtbilanzierte Leasingaktiva und -schulden (unvollständig)	84.297.000,38	71.584.137,67	12.712.862,71	17,76%
davon: KUNSTHAUS	39.500.000,00	39.500.000,00	0,00	0,00%
STADTWERKE - Konzern (erstmalig einschließlich Flughafen)	39.666.669,09	21.937.783,60	17.728.885,49	80,81%
WIRTSCHAFTSBETRIEBE	2.559.409,29	4.324.082,27	-1.764.672,98	-40,81%
GGZ	2.363.784,00	2.307.439,20	56.344,80	2,44%

Anmerkungen:

Messe-Zahlen nicht konsolidiert erhalten - außerplanmäßige Abschreibung von Messe-Liegenschaften daher nicht erfasst.

Bei der Darstellung der eigenkapitalstärkenden Zuschüsse ist auch eine stille Beteiligung des Landes an der Grazer Messe im Ausmaß von 15,0 Mio EUR enthalten.

Übersicht 10-2:
Fiktive Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
der Tochtergesellschaften der Stadt Graz des Jahres 2005
mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR

	2005 EUR	2004 EUR	Veränderung EUR	in %
Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und sonstige Erträge				
Außenumsätze	367.717.528,10	332.981.621,89	34.735.906,21	10,43%
Zuschüsse und Leistungsentgelte der Stadt Graz einschließlich Theater (erstmalig 2005)*), WB-Zuschüsse, SHT-Beiträge uä Theaterzuschüsse des Landes und Auflösungen von Invest-zuschüssen	116.383.236,56 17.553.391,17	97.884.633,98 0,00	18.498.602,58 17.553.391,17	18,90% #DIV/0!
	501.654.155,83	430.866.255,87	70.787.899,96	16,43%
ab: Materialaufwand und bezogene Leistungen	-165.389.895,27	-143.098.363,65	-22.291.531,62	15,58%
Personalaufwand für 4029,1 Mitarbeiter (einschl. 1183 Mitarbeiter bei WB und GGZ) (einschl Mitarbeiter von ENERGIE GRAZ und Theater-Konzern)	-192.436.398,02	-159.887.099,08	-32.549.298,94	20,36%
Abschreibungen ohne: Firmenwertabschreibungen der ENERGIE GRAZ KG	-57.627.419,24	-50.281.309,30	-7.346.109,94	14,61%
Übriger betrieblicher Aufwand	-91.579.404,31	-90.087.156,98	-1.492.247,33	1,66%
Betriebsverlust	-5.378.961,01	-12.487.673,14	7.108.712,13	-56,93%
Finanzergebnisse der konsolidierten Unternehmen	-9.336.640,66	-12.615.504,19	3.278.863,53	-25,99%
außerordentliche Abschreibungen	-5.510.162,38	-507.716,62	-5.002.445,76	985,28%
Konzern-Jahresfehlbetrag vor Ertragsteuern	-20.225.764,05	-25.610.893,95	5.385.129,90	-21,03%
Auflösungen von Kapitalrücklagen zur Abdeckung von Bilanzverlusten	18.101.433,06	12.736.000,00	5.365.433,06	

*) Der Theaterkonzern wurde erstmalig im Jahr 2005 in den Konzernabschluss einbezogen.

Detailangaben:

	2005 EUR	2004 EUR	Veränderung EUR	in %
Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen, übrige Erträge gegenüber Externen				
davon STADTWERKE - KONZERN (ohne ENERGIE GRAZ KG, ohne AEVG aber INCL FLUGHAFEN)**)	132.765.147,61	113.712.756,67	19.052.390,94	16,75%
ENERGIE GRAZ KG	159.589.068,64	159.575.239,79	13.828,85	0,01%
GGZ	15.289.400,49	14.843.367,37	446.033,12	3,00%
THEATERKONZERN-NEU (Erstmalig 2005)**)	12.707.345,07	0,00	12.707.345,07	#DIV/0!
LANDESDRUCKEREI-Gruppe (letztmalig 2005)	10.641.505,62	9.287.804,69	1.353.700,93	14,58%
AEVG-GRUPPE	8.980.782,22	8.690.880,58	289.901,64	3,34%
MESSE-GRUPPE	8.219.605,98	8.555.755,72	-336.149,74	-3,93%
GBG (überwiegend mit Stadt Graz)	5.177.988,14	553.497,35	4.624.490,79	835,50%
WIRTSCHAFTSBETRIEBE (überwiegend mit Stadt Graz)	4.055.686,43	4.933.855,46	-878.169,03	-17,80%
Teilbetrieb KUNSTHAUS des Landesmuseum Joanneum	959.000,00	1.153.000,00	-194.000,00	-16,83%
CLEANER PRODUCTION CENTER AUSTRIA	697.129,43	1.925.338,03	-1.228.208,60	-63,79%
GRAZ 2003 GMBH	248.970,81	1.929.408,13	-1.680.437,32	-87,10%
Übrige	8.385.897,66	7.820.718,10	565.179,56	7,23%
	367.717.528,10	332.981.621,89	34.735.906,21	10,43%

*) FLUGHAFEN wurde zum 31.12.2004 erstkonsolidiert und war daher noch kein ganzes
Jahr im fiktiven Konsolidierungskreis der Stadt Graz - der Umsatzzuwachs daraus beträgt EUR 25.500.000,00.

***) THEATERKONZERN war in der Gewinn- und Verlustrechnung 2004 noch nicht enthalten.

	2005 EUR	2004 EUR	Veränderung EUR	in %
Leistungsentgelte und ertragswirksam vereinnahmte Zuschüsse der Stadt Graz				
bei Wirtschaftsbetriebe	51.039.364,66	53.348.500,00	-2.309.135,34	-4,33%
AEVG-Konzern	16.723.384,02	15.497.000,00	1.226.384,02	7,91%
THEATERKONZERN (Erstmalig 2005 erfasst)	14.601.934,86	0,00	14.601.934,86	#DIV/0!
STADTWERKE KONZERN**)	12.000.000,00	10.000.000,00	2.000.000,00	20,00%
GBG***)	9.647.129,33	5.133.757,96	4.513.371,37	87,92%
GGZ (SHT-Beiträge)	9.361.423,69	10.395.376,02	-1.033.952,33	-9,95%
Übrige	3.010.000,00	3.510.000,00	-500.000,00	-14,25%
	116.383.236,56	97.884.633,98	18.498.602,58	18,90%

*) nicht mit hinreichender Sicherheit bezifferbar

***) Haftungsprovision von rd 0,9 Mio EUR abgezogen

Fiktive Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Jahresergebnisse vor Steuern der einzelnen Gesellschaften:	2005	2004	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	in %
AEVG-GRUPPE	1.689.809,53	799.886,99	889.922,54	111,26%
UNTERNEHMENSFINANZIERUNG GMBH (erstmalig 2005)	1.022.971,66	0,00	1.022.971,66	#DIV/0!
LANDESDRUCKEREI-GRUPPE	187.293,31	-56.105,00	243.398,31	-433,83%
MESSE-GRUPPE	22.052,37	-347.722,66	369.775,03	-106,34%
WIRTSCHAFTSBETRIEBE	-79.983,19	1.080.150,69	-1.160.133,88	-107,40%
GBG (überwiegend mit Stadt Graz)	-202.331,64	-1.871.294,85	1.668.963,21	-89,19%
GRAZ 2003	-207.085,76	-3.268.989,49	3.061.903,73	-93,67%
GGZ	-265.607,34	-474.764,45	209.157,11	-44,05%
STADTMUSEUM (Erstmalig 2005 konsolidiert)	-415.701,71	0,00	-415.701,71	#DIV/0!
GRAZER CONGRESS	-1.123.058,19	-1.113.389,31	-9.668,88	0,87%
KINDERMUSEUM	-1.194.849,95	-1.043.336,51	-151.513,44	14,52%
HANDELSMARKETING	-1.283.143,26	-466.069,44	-817.073,82	175,31%
CPC Cleaner Production Center GmbH	-1.590.010,31	-181.245,19	-1.408.765,12	777,27%
KUNSTHAUS VOR Verlustabdeckung durch Bundesanteil via Land)	-1.687.632,18	-1.858.933,40	171.301,22	-9,22%
GGZ	-2.151.731,13	-4.829.032,53	2.677.301,40	-55,44%
STADTWERKE-Konzern einschließlich übernommener Ergebnisse aus ENERGIE KG und Flughafen*)	-4.077.694,99	-2.830.848,46	-1.246.846,53	44,04%
Teilbetrieb KUNSTHAUS des Landesmuseum Joanneum	-4.511.000,00	-4.168.000,00	-343.000,00	8,23%
GRAZ TOURISMUS	-4.567.788,46	-4.813.921,60	246.133,14	-5,11%
Übrige	209.727,19	-167.278,74	377.005,93	-225,38%
	-20.225.764,05	-25.610.893,95	5.385.129,90	-21,03%

*) FLUGHAFEN wurde zum 31.12.2004 erstkonsolidiert und wurde 2005 erstmalig
ergebnismäßig im Konzern Graz erfasst; Jahresüberschuss: TEUR 2.992
STADTWERKE ohne Ergebnis AEVG (wird gesondert dargestellt)

Ergebnisüberleitung STADTWERKE AG	2005	2004	
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag GSTW	-13.954.002,82	-8.670.932,18	
+ Elimination Firmenwertabschreibung aus akt.UB Energie KG	3.630.000,00	3.630.000,00	
+/- Elimination der Equity-Übernahmen aus EnergieKG	807.000,00	-1.759.000,00	
+/- Elimination der Equity-Übernahmen aus AEVG	-59.371,94	343.193,14	
anstelle dessen: zusätzlich 51% Gewinn aus Energie-KG	5.498.443,08	3.626.723,65	Fiktion: 51%ige Ergebnisübernal
Korrektur	236,69	-833,07	
Wirtschaftliches Jahresergebnis aus GSTW+Energie-Anteil	-4.077.694,99	-2.830.848,46	

Wirtschaftliche Gesamtverschuldung einschließlich Konzern	2005 EUR	2004 EUR	Veränderung	
			EUR	in %
Städtische Schulden laut Rechnungsabschluss ab: Schulden der	505.712.833,93	493.106.416,19		
Wirtschaftsbetriebe	-16.179.676,51	-18.006.441,85		
GGZ	-42.948.423,16	-39.194.375,08		
Städtische Schulden ohne Eigenbetriebe	446.584.734,26	435.905.599,26	10.679.135,00	2,4%
zuzüglich: Schulden des Beteiligungskonzerns (einschl Eigenbetriebe)	899.559.954,46	842.937.447,45		
abzüglich: liquide Mittel der Grazer Stadtwerke aus Abspaltung der Energie Graz	-211.340.147,60	-211.903.000,00		
Nettoschuldposition des Konzerns	688.219.806,86	631.034.447,45	57.185.359,41	9,1%
Zwischensumme	1.134.804.541,12	1.066.940.046,71	67.864.494,41	6,4%
abzüglich: Schulden bei Hälftebeteiligungen				
Theaterkonzern (2004: nur Theaterholding)	-15.212.947,58	-3.252.772,75		
Energie Graz KG	-276.473.620,00	-274.311.799,12		
Wirtschaftliche Gesamtschulden	843.117.973,54	789.375.474,84	53.742.498,70	6,8%
zuzüglich: Leasingverpflichtungen				
Stadt Graz (ohne WB und GGZ)	61.289.471,71	62.446.476,53		
Beteiligungskonzern (2004: ohne Flughafen)	84.297.000,38	71.584.137,67		
Wirtschaftliche Gesamtschulden einschl Leasing	988.704.445,63	923.406.089,04	65.298.356,59	7,1%

2.5. Kassenabschluss - Rücklagen (Übersichten 11-12)

Nachfolgende Übersichten geben die **Überleitung und die Zusammensetzung der Kassenrückstände** (Kassenreste) der OG, der AOG und der durchlaufenden Gebarung wieder:

Übersicht 11: Kassenabschluss für 2005 - Überleitungen der Kassenrückstände der OG, AOG sowie der DLG in EUR

	OG EUR	AOG EUR	DLG EUR	Gesamt EUR
Stand 1. Jänner 2005	-84.177.172,97	2.694.097,90	89.630.981,51	8.147.906,44
+ Abgestattete Einnahmen	757.356.717,58	60.304.748,81	603.890.488,07	1.421.551.954,46
- Abgestattete Ausgaben	-722.347.680,77	-52.753.932,50	-640.975.770,50	-1.416.077.383,77
Stand 31. Dezember 2005	-49.168.136,16	10.244.914,21	52.545.699,08	13.622.477,13

	Ordentliche Gebarung (OG)		Saldo EUR
	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR	
Schließlicher Rückstand 31.12.2004	139.791.452,99	55.614.280,02	-84.177.172,97
+ Sollbuchungen	756.697.294,03	756.697.294,03	0,00
- Abstattungen	-757.356.717,58	-722.347.680,77	35.009.036,81
Schließlicher Rückstand 31.12.2005	139.132.029,44	89.963.893,28	-49.168.136,16

Übersicht 11a: Kassenabschluss für 2005 - Zusammensetzung der Kassenreste zum 31. Dezember 2005 nach Veranlagungsform in EUR

Hoheitsverwaltung	
Stmk. Bank und Sparkassen AG	693.250,68
BAWAG	2.489.074,44
LHB	-20.806,88
PSK	279.210,68
Volksbank Graz-Bruck	3.680.894,90
Kurzfristig gebundene Gelder	6.000.000,00
Barbestand Kassa Abt. f. Rechnungswesen	1.484,54
	<u>13.123.108,36</u>
Verlagskassenreste & schwebende Geb. (Anl. 16)	81.203,98
Städt. Krankenfürsorgeanstalt	
Stmk. Bank und Sparkassen AG	405.024,57
BAWAG	10.955,52
PSK	1.018,79
Barbestand Kassa KFA	99,45
	<u>417.098,33</u>
Julius und Emilie Reininghaus-Stiftung	
Stmk. Bank und Sparkassen AG	1.066,46
Kassenbestand zum 31.12.2004	<u>13.622.477,13</u>

Übersicht 12:
Rücklagenspiegel - Entwicklung und tatsächlicher Geldbestand
in EUR

Bezeichnung	Soll-Bestand mit 1.1.2005	Veränderungen		Soll-Bestand mit 31.12.2005	Geldbestand mit 31.12.2005	Differenz zum Soll-Bestand
		+	-			
Euro						
Ausgleichsrücklage	29.875.189,80	10.567.554,16	0,00	40.442.743,96	29.241.942,40	-11.200.801,56
Betriebsmittlrücklage	13.371.801,49	0,00	0,00	13.371.801,49	0,00	-13.371.801,49
Erneuerungsrücklage Kanal	35.522.849,12	17.862.999,41	13.285.600,40	40.100.248,13	8.109.575,25	-31.990.672,88
MRG - Instandhaltungsrücklage	815.264,34	919.859,18	0,00	1.735.123,52	634.532,05	-1.100.591,47
MRG - Waschmaschinenrücklage	142.415,37	6.300,21	0,00	148.715,58	0,00	-148.715,58
MRG - Instandhaltungsrücklage Wall	469.040,08	0,00	469.040,08	0,00	469.040,08	469.040,08
Grundstücksrücklage	6.889.311,31	1.745.726,03	0,00	8.635.037,34	6.889.311,31	-1.745.726,03
EGG-Rücklage	90.752.218,67	0,00	71.069.967,62	19.682.251,05	18.000.000,00	-1.682.251,05
	177.838.090,18	31.102.438,99	84.824.608,10	124.115.921,07	63.344.401,09	-60.771.519,98

KFA-Rücklage

Bezeichnung	Soll-Bestand mit 1.1.2005	Veränderungen		Soll-Bestand mit 31.12.2005	Geldbestand mit 31.12.2005	Differenz zum Soll-Bestand
		+	-			
Euro						
Pflichtleistungen	1.603.979,17	0,00	132.041,68	1.471.937,49	1.603.979,16	132.041,67
Erweiterte Heilbehandlung	502.423,62	0,00	103.625,20	398.798,42	452.423,63	53.625,21
Zusätzliche Leistungen	707.283,58	201.188,37	0,00	908.471,95	707.283,58	-201.188,37
	2.813.686,37	201.188,37	235.666,88	2.779.207,86	2.763.686,37	-15.521,49
Gesamt	180.651.776,55	31.303.627,36	85.060.274,98	126.895.128,93	66.108.087,46	-60.787.041,47

2.6. Schuldenstand, Schuldendienst, Leasingverpflichtungen, Haftungen (Übersichten 13-1 bis 13-7)

Die nachfolgenden Übersichten 13-0 bis 13-5 geben einen Überblick über den **Schuldenstand** und **Schuldendienst** der Stadt Graz nach Gläubigern sowie im Zeitablauf, ferner einen Überblick über die **Leasingverpflichtungen** (13-6 bis 13-8) sowie über die **Haftungen** (13-9.)

Übersicht 13-0:
Schuldenstand und Schuldendienst der Landeshauptstadt Graz
zum 31.12.2005 mit Vergleichszahlen in EUR
Schuldengesamtübersicht mit Zinsen 2005
 inkl. WB und GGZ

Gläubiger u. Verwendung	ursprüngl. Schuld Jahr 2005	Stand 1.1. Jahr 2005	Zuzählung Jahr 2005	Zi u. Nebenko Jahr 2005	Tilgung Jahr 2005	Stand 31.12. Jahr 2005	Anteil in %
3 Land Steiermark (WBF)	28.625.033,73	19.043.802,26	2.431.904,00	73.396,29	681.127,91	20.794.578,35	4,1%
4 Land Steiermark	19.305.572,22	12.958.349,53	0,00	74.084,96	621.032,49	12.337.317,04	2,4%
Land Steiermark gesamt	47.930.605,95	32.002.151,79	2.431.904,00	147.481,25	1.302.160,40	33.131.895,39	6,6%
1 Wohn. Wiederaufbaufonds	533.422,24	133.273,64	0,00	7.040,75	64.668,00	68.605,64	0,0%
7 Ausgleichstaxfonds	363.364,17	327.256,18	0,00	1.636,28	1.997,36	325.258,82	0,1%
sonst. Träger öffentl. Rechts	896.786,41	460.529,82	0,00	8.677,03	66.665,36	393.864,46	0,1%
10 Steierm. Bank u. Spark. AG *	123.861.151,97	66.489.070,15	0,00	2.427.775,20	5.212.827,86	61.276.242,29	12,1%
11 Kommunalkredit Austria AG *	84.098.326,36	76.940.730,92	0,00	1.978.957,51	3.043.887,72	73.896.843,20	14,6%
12 Bank Austria AG *	104.371.904,99	98.576.992,58	4.191.466,76	3.393.201,01	95.665,40	102.672.793,94	20,3%
13 BAWAG AG *	115.604.729,01	61.860.618,91	0,00	1.948.216,20	2.534.465,24	59.326.153,67	11,7%
14 Erste Bank AG	1.443.951,13	477.761,55	0,00	13.644,48	145.739,39	332.022,16	0,1%
15 Landeshypo STMK AG *	60.688.908,07	48.175.722,32	8.605.888,09	1.176.433,84	558.460,69	56.223.149,72	11,1%
17 Österr. Post u. Sparkassen AG *	62.961.457,60	53.309.180,21	0,00	1.202.857,39	762.372,81	52.546.807,40	10,4%
18 Steierm. Bank u. Spark. AG	322.304,02	118.240,51	0,00	5.502,59	14.585,33	103.655,18	0,0%
19 Bank Austria AG	1.816.820,85	244.696,31	0,00	7.766,09	160.152,64	84.543,67	0,0%
20 Krentschker & Co AG *	24.416.778,37	16.945.158,09	0,00	453.987,16	1.723.295,29	15.221.862,80	3,0%
21 Raiffeisenlandesbank Stmk *	59.172.275,34	23.053.764,02	16.843.692,39	508.998,07	1.090.473,13	38.806.983,28	7,7%
22 Hypo Alpe Adria Bank AG	7.748.208,77	3.231.877,25	0,00	54.431,86	243.944,98	2.987.932,27	0,6%
23 Bank f. Ktn. u. Stmk. AG	20.634.778,06	8.153.021,88	0,00	334.586,79	2.235.829,61	5.917.192,27	1,2%
24 Creditanstalt AG	2.720.289,53	2.431.012,56	0,00	53.436,30	94.325,57	2.336.686,99	0,5%
30 Generali Allg. Lebensvers. AG	1.090.092,51	190.766,21	0,00	5.092,78	54.504,62	136.261,59	0,0%
31 Zürich Kosmos Vers. AG	726.728,34	127.177,45	0,00	3.395,18	36.336,42	90.841,03	0,0%
33 Merkur Versicherungen AG	1.816.820,85	317.943,66	0,00	8.487,96	90.841,04	227.102,62	0,0%
Finanzunternehmen	673.495.525,77	460.643.734,58	29.641.047,24	13.576.770,41	18.097.707,74	472.187.074,08	93,4%
GESAMT	722.322.918,13	493.106.416,19	32.072.951,24	13.732.928,69	19.466.533,50	505.712.833,93	100,0%

* Anmerkung: Tilgungsfreistellung f. 2004 u. 2005

Übersicht 13-1: Schuldenstand und Schuldendienst der Landeshauptstadt Graz zum 31.12.2005 mit Vergleichszahlen in EUR Schuldenstand nach Gläubiger: (Beilage 4a/gem. VRV)										
Beträge in EUR!	2001		2002		2003		2004		gesamt 2005	
	Gesamthaushalt	davon TA 85-89	Gesamthaushalt	davon TA 85-89	Gesamthaushalt	davon TA 85-89	Gesamthaushalt	davon TA 85-89	Gesamthaushalt	davon TA 85-89
1. Finanzschulden aus Auslandsanleihen und Darlehen bei ausländischen Banken und Versicherungen										
a) für den eigenen Haushalt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Finanzschulden aus Inlandsanleihen und Darlehen bei inländischen Banken und Versicherungen										
a) für den eigenen Haushalt	356.187.021,53	109.874.826,87	432.775.765,42	164.220.730,75	435.163.398,99	163.496.612,43	451.597.161,64	169.613.340,88	466.040.467,10	170.805.873,02
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	10.656.263,80	2.310.536,67	10.391.529,50	2.138.070,03	9.897.204,49	1.954.686,71	9.046.572,94	1.755.258,55	6.146.606,98	0,00
3. Finanzschulden aus Darlehen von Gebietskörperschaften	27.606.990,03	15.218.085,54	27.098.845,63	14.872.041,64	29.840.832,10	17.879.738,38	32.002.151,79	20.104.067,20	33.131.895,39	21.521.511,16
4. Finanzschulden aus Darlehen von sonstigen Trägern des öffentlichen Rechts	3.703.699,99	1.322.927,97	582.907,29	0,00	523.473,06	0,00	460.529,82	0,00	325.258,82	0,00
a) für den eigenen Haushalt									325.258,82	0,00
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen									68.605,64	0,00
Gesamtsummen	398.153.975,34	128.726.377,05	470.849.047,84	181.230.842,42	475.424.908,64	183.331.037,52	493.106.416,19	191.472.666,63	505.712.833,93	192.327.384,18
in öS	5.478.718.147	1.771.313.566	6.479.024.153	2.493.790.761	6.541.989.370	2.522.690.076	6.785.292.219	2.634.721.335	6.958.760.309	2.646.482.505
Anmerkung: Tilgungsfreistellung f. 2004 u. 2005 Anmerkung: Vergleichbarkeit 2001 - 2005 mit Spalte "2005 gesamt" gegeben!										
ohne WB/GGZ										
2005										
Gesamthaushalt davon TA 85-89										
1. Finanzschulden aus Auslandsanleihen und Darlehen bei ausländischen Banken und Versicherungen										
a) für den eigenen Haushalt									0,00	0,00
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen									0,00	0,00
2. Finanzschulden aus Inlandsanleihen und Darlehen bei inländischen Banken und Versicherungen										
a) für den eigenen Haushalt									420.996.776,68	125.762.182,61
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen									6.146.606,98	0,00
3. Finanzschulden aus Darlehen von Gebietskörperschaften									27.982.200,40	16.371.816,17
4. Finanzschulden aus Darlehen von sonstigen Trägern des öffentlichen Rechts										
a) für den eigenen Haushalt									325.258,82	
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen									68.605,64	
Gesamtsummen									455.519.448,52	142.133.998,78
in öS									6.268.084.267	1.955.806.463

Übersicht 13-2:
Schuldenstand und Schuldendienst der Landeshauptstadt Graz
zum 31.12.2005 mit Vergleichszahlen in EUR
Schuldenstand nach Gläubiger: (gem. VRV)
Beträge in EUR!

	Gesamthaushalt				gesamt
	2001	2002	2003	2004	2005
1. Finanzschulden aus Auslandsanleihen und Darlehen bei ausländischen Banken und Versicherungen					
a) für den eigenen Haushalt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Finanzschulden aus Inlandsanleihen und Darlehen bei inländischen Banken und Versicherungen					
a) für den eigenen Haushalt	356.187.021,53	432.775.765,42	435.163.398,99	451.597.161,64	466.040.467,10
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	121,50%	100,55%	103,78%	103,20%
Veränderungen zur Basis 2001 in %	100,00%	121,50%	122,17%	126,79%	130,84%
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	10.656.263,80	10.391.529,50	9.897.204,49	9.046.572,94	6.146.606,98
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	97,52%	95,24%	91,41%	67,94%
Veränderungen zur Basis 2001 in %	100,00%	97,52%	92,88%	84,89%	57,68%
3. Finanzschulden aus Darlehen von Gebietskörperschaften	27.606.990,03	27.098.845,63	29.840.832,10	32.002.151,79	33.131.895,39
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	98,16%	110,12%	107,24%	103,53%
Veränderungen zur Basis 2001 in %	100,00%	98,16%	108,09%	115,92%	120,01%
4. Finanzschulden aus Darlehen von sonstigen Trägern des öffentlichen Rechts					
a) für den eigenen Haushalt	3.703.699,99	582.907,29	523.473,06	460.529,82	325.258,82
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	15,74%	89,80%	87,98%	70,63%
Veränderungen zur Basis 2001 in %	100,00%	15,74%	14,13%	12,43%	8,78%
b) aus weitergegebenen Anleihen u. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	68.605,64
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr					100,00%
Veränderungen zur Basis 2001 in %					
Gesamtsummen	398.153.975,34	470.849.047,84	475.424.908,64	493.106.416,19	505.644.228,29
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	118,26%	100,97%	103,72%	102,54%
Veränderungen zur Basis 2001 in %	100,00%	118,26%	119,41%	123,85%	127,00%
	<i>in öS</i>	<i>5.478.718.146,90</i>	<i>6.479.024.152,99</i>	<i>6.541.989.370,36</i>	<i>6.785.292.218,70</i>
					<i>6.957.816.274,54</i>

Übersicht 13-3:
Schuldenstand und Schuldendienst der Landeshauptstadt Graz
zum 31.12.2005 mit Vergleichszahlen in EUR
Schuldenstand nach Gläubiger: (gem. VRV)
Beträge in EUR!

	davon TA 85-89				gesamt
	2001	2002	2003	2004	2005
1. Finanzschulden aus Auslandsanleihen und Darlehen bei ausländischen Banken und Versicherungen					
a) für den eigenen Haushalt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Finanzschulden aus Inlandsanleihen und Darlehen bei inländischen Banken und Versicherungen					
a) für den eigenen Haushalt	109.874.826,87	164.220.730,75	163.496.612,43	169.613.340,88	170.805.873,02
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	149,46%	99,56%	103,74%	100,70%
Veränderungen zur Basis 2001 in %	100,00%	149,46%	148,80%	154,37%	155,45%
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	2.310.536,67	2.138.070,03	1.954.686,71	1.755.258,55	0,00
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	92,54%	91,42%	89,80%	0,00%
Veränderungen zur Basis 2001 in %	100,00%	92,54%	84,60%	75,97%	0,00%
3. Finanzschulden aus Darlehen von Gebietskörperschaften	15.218.085,54	14.872.041,64	17.879.738,38	20.104.067,20	21.521.511,16
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	97,73%	120,22%	112,44%	107,05%
Veränderungen zur Basis 2001 in %	100,00%	97,73%	117,49%	132,11%	141,42%
4. Finanzschulden aus Darlehen von sonstigen Trägern des öffentlichen Rechts	1.322.927,97	0,00	0,00	0,00	0,00
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	0,00%	--	--	--
Veränderungen zur Basis 2001 in %	100,00%	0,00%	--	--	--
Gesamtsummen	128.726.377,05	181.230.842,42	183.331.037,52	191.472.666,63	192.327.384,18
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	140,79%	101,16%	104,44%	100,45%
Veränderungen zur Basis 2001 in %	100,00%	140,79%	142,42%	148,74%	149,41%
	<i>in öS</i>	<i>1.771.313.566,17</i>	<i>2.493.790.760,95</i>	<i>2.522.690.075,59</i>	<i>2.634.721.334,63</i>
					<i>2.646.482.504,53</i>

Anmerkung: Tilgungsfreistellung f. 2004 u. 2005
Anmerkung: Vergleichbarkeit 2001 - 2005 mit Spalte "2005 gesamt" gegeben!

Übersicht 13-4:
Schuldenstand und Schuldendienst der Landeshauptstadt Graz
zum 31.12.2005 mit Vergleichszahlen in EUR

Schuldendienst

(Beilage 4b)

Beträge in EUR

	2001	2002	2003	2004	gesamt (Beilage 4a)	2005	ohne WB/GGZ (Beilage 4b)
Jahresvorschreibung	45.019.844,90	46.997.458,01	52.255.823,12	32.615.593,27	33.199.462,19		30.847.460,99
Gesamtverzinsung	15.342.010,35	14.872.217,26	13.403.787,31	12.360.530,83	13.732.928,69		12.553.965,21
Gesamttilgung	29.677.834,55	32.125.240,75	38.852.035,81	20.255.062,44	19.466.533,50		18.293.495,78
Schuldendienstsätze	5.703.690,20	4.344.235,24	2.813.473,63	2.760.464,35	3.827.241,68		3.467.889,83
Nettoaufwand	39.316.154,70	42.653.222,77	49.442.349,49	29.855.128,92	29.372.220,51		27.379.571,16

Beträge in EUR

Schuldenstand - Gesamtsummen
jähr. Veränderung in % zum **Vorjahr**
Veränderungen zur **Basis 2001** in %

	Gesamthaushalt					gesamt (Beilage 4a)	ohne WB/GGZ (Beilage 4b)
	2001	2002	2003	2004	2005	2005	2005
Schuldenstand - Gesamtsummen	398.153.983,13	470.849.054,47	475.424.915,95	493.106.416,19	505.712.833,93		455.519.448,52
jähr. Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	118,26%	100,97%	103,72%	102,56%		92,38%
Veränderungen zur Basis 2001 in %	100,00%	118,26%	119,41%	123,85%	127,01%		114,41%
Schuldendienst - Jahresvorschreibung	45.019.844,90	46.997.458,01	52.255.823,12	32.615.593,27	33.199.462,19		30.847.460,99
jähr. Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	104,39%	111,19%	62,42%	101,79%		94,58%
Veränderungen zur Basis 2001 in %	100,00%	104,39%	116,07%	72,45%	73,74%		68,52%

Übersicht 13-5:

Schuldenstand und Schuldendienst der Landeshauptstadt Graz
zum 31.12.2005 mit Vergleichszahlen in EUR

Schuldendienst

(Beilage 4b)

Beträge in EUR

jährliche prozentuelle Aufteilung des Schuldendienstes nach Zinsen und Tilgung:

	2001		2002		2003		2004		gesamt (Beilage 4a)		ohne WB/GGZ (Beilage 4b)	
	2001	2002	2001	2002	2003	2004	2005	2005	2005	2005	2005	
Jahresvorschreibung	45.019.844,90	100,00%	46.997.458,01	100,00%	52.255.823,12	100,00%	32.615.593,30	100,00%	33.199.462,19	100,00%	30.847.460,99	100,00%
Gesamtverzinsung	15.342.010,35	34,08%	14.872.217,26	31,64%	13.403.787,31	25,65%	12.360.530,83	37,90%	13.732.928,69	41,36%	12.553.965,21	40,70%
Gesamttilgung	29.677.834,55	65,92%	32.125.240,75	68,36%	38.852.035,81	74,35%	20.255.062,44	62,10%	19.466.533,50	58,64%	18.293.495,78	59,30%

jährliche prozentuelle Aufteilung des Schuldendienstes nach Schuldendienstern u. verbleibenden Nettoaufwand:

	2001		2002		2003		2004		gesamt (Beilage 4a)		ohne WB/GGZ (Beilage 4b)	
	2001	2002	2001	2002	2003	2004	2005	2005	2005	2005	2005	
Jahresvorschreibung	45.019.844,90	100,00%	46.997.458,01	100,00%	52.255.823,12	100,00%	32.615.593,30	100,00%	33.199.462,19	100,00%	30.847.460,99	100,00%
Schuldendienstsätze	5.703.690,20	12,67%	4.344.235,24	9,24%	2.813.473,63	5,38%	2.760.464,35	8,46%	3.827.241,68	11,53%	3.467.889,83	11,24%
Nettoaufwand	39.316.154,70	87,33%	42.653.222,77	90,76%	49.442.349,49	94,62%	29.855.128,92	91,54%	29.372.220,51	88,47%	27.379.571,16	88,76%

Anmerkung: Tilgungsfreistellung f. 2004 u. 2005

Anmerkung: Vergleichbarkeit 2001 - 2005 mit Spalte "2005 gesamt" gegeben!

Beilage v. Finanz- u. Vermögensdir. übermittelt

Übersicht 13-6:
Leasing der Landeshauptstadt Graz
zum 31.12.2005 mit Vergleichszahlen in EUR
Leasingentwicklung 2001 - 2005

in EUR

	Stand mit 31.12.2001	Stand mit 31.12.2002	Stand mit 31.12.2003	Stand mit 31.12.2004	mit WB 31.12.2005	ohne WB 31.12.2005
Schulsanierungen (VS u. HS)	25.266.135,77	33.942.737,00	31.843.407,00	33.189.301,00	30.719.237,00	30.719.237,00
Kindergärtensanierungen	8.519.177,92	7.962.203,00	7.332.036,00	6.766.298,00	6.156.686,00	6.156.686,00
Amtsgebäudesanierungen	21.235.889,19	19.595.104,00	26.642.413,00	24.583.634,00	26.237.617,00	23.921.745,00
Mobiles Leasing	5.882.454,67	4.194.838,00	4.753.557,00	4.538.765,00	3.099.125,00	1.897.212,00
GESAMT	60.903.657,55	65.694.882,00	70.571.413,00	69.077.998,00	66.212.665,00	62.694.880,00

Veränderung zum Vorjahr 8.814.412,91 4.791.224,45 4.876.531,00 -1.493.415,00 -2.865.333,00 -6.383.118,00
 Stand mit 31.12.2000: € 52.089.244,64

	2001	2002	2003	2004	2005 mit WB	2005 ohne WB
Anfangsstand 1.1.	52.089.244,64	60.903.657,55	65.694.882,00	70.571.413,00	69.077.998,00	69.077.998,00
Korrekturen Endabre. (1.1.)	101.120,89	425.677,45	0,00	0,00	0,00	-4.318.534,00
Korrigierter Anfangsstand	52.191.092,27	61.329.335,00	65.694.882,00	70.571.413,00	69.077.998,00	64.759.464,00
Veränderung bzw. Neuzugänge	14.397.272,24	11.193.006,00	10.415.436,00	5.898.145,00	4.620.906,00	4.620.906,00
Tilgung	5.683.980,22	6.827.459,00	5.538.905,00	7.391.560,00	7.486.239,00	6.685.490,00
Endstand 31.12.	60.903.657,55	65.694.882,00	70.571.413,00	69.077.998,00	66.212.665,00	62.694.880,00

Gesamtveränderung 8.814.412,91 4.791.224,45 4.876.531,00 -1.493.415,00 -2.865.333,00 -2.064.584,00

* **Anmerkung:** Beilage nach Berücksichtigung der Darstellung der nettobudgetierten Unternehmen (Wirtschaftsbetriebe)

Prozentuelle Betrachtung:

	2001	2002	2003	2004	2005 mit WB	2005 ohne WB
Veränderung des Jahresendstandes:	60.903.657,55	65.694.882,00	70.571.413,00	69.077.998,00	66.212.665,00	62.694.880,00
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	107,87%	107,42%	97,88%	95,85%	90,76%
Veränderungen zur Basis 2001 in %	100,00%	107,87%	115,87%	113,42%	108,72%	102,94%
Veränderung bzw. Neuzugänge	14.397.272,24	11.193.006,00	10.415.436,00	5.898.145,00	4.620.906,00	4.620.906,00
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	77,74%	93,05%	56,63%	78,35%	78,35%
Veränderungen zur Basis 2001 in %	100,00%	77,74%	72,34%	40,97%	32,10%	32,10%
Tilgung	5.683.980,22	6.827.459,00	5.538.905,00	7.391.560,00	7.486.239,00	6.685.490,00
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	120,12%	81,13%	133,45%	101,28%	90,45%
Veränderungen zur Basis 2001 in %	100,00%	120,12%	97,45%	130,04%	131,71%	117,62%
Jährliche Gesamtveränderung	8.814.412,91	4.791.224,45	4.876.531,00	-1.493.415,00	-2.865.333,00	-2.064.584,00
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	54,36%	101,78%	-30,62%	191,86%	138,25%
Veränderungen zur Basis 2001 in %	100,00%	54,36%	55,32%	-16,94%	-32,51%	-23,42%

Anmerkung:

Übersicht erstellt aufgrund der übermittelten Beilage 2005
 Unterlagen für 2004 wurden im RA 2004 nicht geprüft

Übersicht 13-7:
Leasing der Landeshauptstadt Graz
zum 31.12.2005 in EUR
Stand der Leasingverpflichtungen
mit Wirtschaftsbetriebe

	Ursprüngl. Gesamtschuld	Stand mit 01.01.2005	Veränderung +/- EURO	Tilgung EURO	Stand mit 31.12.2005	Anteil in %
Immobilies Leasing						
Schulsanierungen	51.550.399,00	33.189.301,00	103.712,00	2.573.776,00	30.719.237,00	46,39
Kindergärtensanierung	10.202.392,00	6.766.298,00	104.867,00	714.479,00	6.156.686,00	9,30
Amtsgebäudesanierungen	36.466.896,00	24.583.634,00	4.412.327,00	2.758.344,00	26.237.617,00	39,63

	Ursprüngl. Gesamtschuld	Stand mit 01.01.2005	Veränderung +/- EURO	Tilgung EURO	Stand mit 31.12.2005	Anteil in %
Mobiles Leasing						
Löschfahrzeuge, Einrichtung/Ausstattung, Parkscheinaut.	10.131.569,00	4.538.765,00	0,00	1.439.640,00	3.099.125,00	4,68

Summe aller bereits abgeschlossenen Leasingprojekte
im mobilen und immobilien Bereich:

	108.351.256,00	69.077.998,00	4.620.906,00	7.486.239,00	66.212.665,00	100,00
--	-----------------------	----------------------	---------------------	---------------------	----------------------	---------------

Leasinganteil WB	7.427.162,00	4.318.534,00	0,00	800.749,00	3.517.785,00	5,31
-------------------------	---------------------	---------------------	-------------	-------------------	---------------------	-------------

Stand der Leasingverpflichtungen
ohne Wirtschaftsbetriebe

	Ursprüngl. Gesamtschuld	Stand mit 01.01.2005	Veränderung +/- EURO	Tilgung EURO	Stand mit 31.12.2005	Anteil in %
Immobilies Leasing						
Schulsanierungen	51.550.399,00	33.189.301,00	103.712,00	2.573.776,00	30.719.237,00	49,00
Kindergärtensanierung	10.202.392,00	6.766.298,00	104.867,00	714.479,00	6.156.686,00	9,82
Amtsgebäudesanierungen	33.216.244,00	22.063.148,00	4.412.327,00	2.553.730,00	23.921.745,00	38,16

	Ursprüngl. Gesamtschuld	Stand mit 01.01.2005	Veränderung +/- EURO	Tilgung EURO	Stand mit 31.12.2005	Anteil in %
Mobiles Leasing						
Löschfahrz., Einrichtung/Ausstatt., Parkscheinaut.	5.955.059,00	2.740.717,00	0,00	843.505,00	1.897.212,00	3,03

Summe aller bereits abgeschl. Leasingprojekte
im mobilen und immobilien Bereich:

	100.924.094,00	64.759.464,00	4.620.906,00	6.685.490,00	62.694.880,00	100,00
--	-----------------------	----------------------	---------------------	---------------------	----------------------	---------------

Übersicht 13-8:
Leasing der Landeshauptstadt Graz
zum 31.12.2005 in EUR
Leasingverpflichtungen nach Gläubigern mit Wirtschaftsbetriebe

Gläubiger	ursprüngl. Gesamtschuld	Stand 1.1.2005	Veränd. +/-	Tilgung	Stand 31.12.2005	%-Anteil
BA/CA Leasing	2.286.235,00	616.353,00	0,00	387.724,00	228.629,00	0,35
BAWAG P.S.K.	2.979.586,00	1.001.806,00	0,00	38.861,00	962.945,00	1,45
Hypo-Leasing	31.298.727,00	20.048.845,00	0,00	1.071.426,00	18.977.419,00	28,66
Immorent	71.234.394,00	46.940.942,00	4.620.906,00	5.848.943,00	45.712.905,00	69,04
Kärnten GmbH	552.314,00	470.052,00	0,00	139.285,00	330.767,00	0,50
Gesamtergebnis	108.351.256,00	69.077.998,00	4.620.906,00	7.486.239,00	66.212.665,00	100,00

Leasinganteil WB	7.427.162,00	4.318.534,00	0,00	800.749,00	3.517.785,00	5,31
-------------------------	---------------------	---------------------	-------------	-------------------	---------------------	-------------

Leasingverpflichtungen nach Gläubigern ohne Wirtschaftsbetriebe

Gläubiger	ursprüngl. Gesamtschuld	Stand 1.1.2005	Veränd. +/-	Tilgung	Stand 31.12.2005	%-Anteil
BA/CA Leasing	2.286.235,00	616.353,00	0,00	387.724,00	228.629,00	0,36
BAWAG P.S.K.	2.979.586,00	1.001.806,00	0,00	38.861,00	962.945,00	1,54
Hypo-Leasing	27.529.185,00	18.558.860,00	0,00	537.916,00	18.020.944,00	28,74
Immorent	67.983.742,00	44.420.456,00	4.620.906,00	5.644.329,00	43.397.033,00	69,22
Kärnten GmbH	145.346,00	161.989,00	0,00	76.660,00	85.329,00	0,14
Gesamtergebnis	100.924.094,00	64.759.464,00	4.620.906,00	6.685.490,00	62.694.880,00	100,00

Anmerkung:

Übersicht erstellt aufgrund der übermittelten Beilage 2005

Übersicht 13-9:
Haftungen der Landeshauptstadt Graz
zum 31.12.2005 in EUR

Nachweis zum Stand der HAFTUNGEN
(gem. vorgelegter Beilagen zum RA)

	Stand 31.12.2002	Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005
	Beträge in EUR	Beträge in EUR	Beträge in EUR	Beträge in EUR
Grazer Stadtwerke AG	1.116.020,43	940.626,26	669.802,09	577.415,02
Wasserverband Umland Graz	1.743.802,19	1.604.057,88	1.462.623,03	1.319.441,61
Zentralwasserversorgung Hochschwab Süd	5.337.535,64	5.027.612,78	4.714.582,99	4.398.928,68
Abwassergenossenschaft Rudolfstr. 104 - 106	30.291,11	28.606,05	27.066,37	25.133,64
AEVG	728.854,98	673.832,25	618.257,92	562.126,46
MCG BetriebsgesmbH & CoKG (neu ab 2004!)	-	-	15.447.484,00	15.447.484,00
GBG GmbH	33.770.370,52	60.128.463,75	124.291.184,84	190.696.004,68
Sonstige (ININ)	0,00	367.300,00	0,00	0,00
GESAMT	42.726.874,87	68.770.498,97	147.231.001,24	213.026.534,09
GESAMT-Analyse:				
Differenz zum Vorjahr in %	0,000%	60,954%	114,090%	44,689%
Veränderungen zur Basis 2002 in %	100,000%	160,954%	344,586%	498,577%

Anmerkung: Übersicht erstellt aufgrund der übermittelten Beilage 2005

Nachweis zum Stand der HAFTUNGEN
(gem. vorgelegter Beilagen zum RA)

Differenz zum Vorjahr in %	Stand 31.12.2002	Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005
	Beträge in EUR	Beträge in EUR	Beträge in EUR	Beträge in EUR
Grazer Stadtwerke AG	1.116.020,43 0,000%	940.626,26 -15,716%	669.802,09 -28,792%	577.415,02 -13,793%
Wasserverband Umland Graz	1.743.802,19 0,000%	1.604.057,88 -8,014%	1.462.623,03 -8,817%	1.319.441,61 -9,789%
Zentralwasserversorgung Hochschwab Süd	5.337.535,64 0,000%	5.027.612,78 -5,806%	4.714.582,99 -6,226%	4.398.928,68 -6,695%
Abwassergenossenschaft Rudolfstr. 104 - 106	30.291,11 0,000%	28.606,05 -5,563%	27.066,37 -5,382%	25.133,64 -7,141%
AEVG	728.854,98 0,000%	673.832,25 -7,549%	618.257,92 -8,248%	562.126,46 -9,079%
MCG BetriebsgesmbH & CoKG (neu ab 2004!)	0,00 0,000%	0,00 0,000%	15.447.484,00 0,000%	15.447.484,00 0,000%
GBG GmbH	33.770.370,52 0,000%	60.128.463,75 78,051%	124.291.184,84 106,709%	190.696.004,68 53,427%
Sonstige (ININ)	0,00 0,000%	367.300,00 0,000%	0,00 0,000%	0,00 0,000%
GESAMT	42.726.874,87	68.770.498,97	147.231.001,24	213.026.534,09
Differenz zum Vorjahr in %	0,000%	60,954%	114,090%	44,689%

Anmerkung: Übersicht erstellt aufgrund der übermittelten Beilage 2005

Nachweis zum Stand der HAFTUNGEN
(gem. vorgelegter Beilagen zum RA)

Veränderungen zu Basis 2002 in %	Stand 31.12.2002	Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005
	Beträge in EUR	Beträge in EUR	Beträge in EUR	Beträge in EUR
Grazer Stadtwerke AG	1.116.020,43 100,000%	940.626,26 84,284%	669.802,09 60,017%	577.415,02 51,739%
Wasserverband Umland Graz	1.743.802,19 100,000%	1.604.057,88 91,986%	1.462.623,03 83,876%	1.319.441,61 75,665%
Zentralwasserversorgung Hochschwab Süd	5.337.535,64 100,000%	5.027.612,78 94,194%	4.714.582,99 88,329%	4.398.928,68 82,415%
Abwassergenossenschaft Rudolfstr. 104 - 106	30.291,11 100,000%	28.606,05 94,437%	27.066,37 89,354%	25.133,64 82,974%
AEVG	728.854,98 100,000%	673.832,25 92,451%	618.257,92 84,826%	562.126,46 77,125%
MCG BetriebsgesmbH & CoKG (neu ab 2004!)	0,00 0,000%	0,00 0,000%	15.447.484,00 0,000%	15.447.484,00 0,000%
GBG GmbH	33.770.370,52 100,000%	60.128.463,75 178,051%	124.291.184,84 368,048%	190.696.004,68 564,684%
Sonstige (ININ)	0,00 --	367.300,00 --	0,00 --	0,00 --
GESAMT	42.726.874,87	68.770.498,97	147.231.001,24	213.026.534,09
Veränderungen zur Basis 2002 in %	100,000%	160,954%	344,586%	498,577%

Anmerkung: Übersicht erstellt aufgrund der übermittelten Beilage 2005

2.7. Personaldaten – sonstige Kennzahlen (Übersichten 14-15)

Übersicht 14:

Betriebswirtschaftliche Auswertungen: Personalstand und -ausgaben für 2005
mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR

Personalausgaben (ohne Pensionen) einschließlich Dienstgeberbeiträge und sonstige
Nebenkosten

Alle MitarbeiterInnen		2005	2004	2003	2005	2004	Veränderung	2003	2002
		Köpfe	Köpfe	Köpfe	EUR	EUR	2005-2004	EUR	EUR
Gruppe 0	Vertretungskörper u. allg. Verw.		825	922	26.111.110	28.332.117	-2.221.007	29.823.558	25.792.994
Gruppe 1	Öffentl. Ordnung u. Sicherheit		287	356	16.129.924	16.192.841	-62.917	17.032.829	15.801.331
Gruppe 2	Unterricht, Erz., Sport u. Wissensch.		1098	1025	30.928.786	30.210.568	718.218	29.347.957	27.439.668
Gruppe 3	Kunst, Kultur und Kultus		46	39	1.562.668	2.008.197	-445.529	2.001.046	1.892.536
Gruppe 4	Soz. Wohlf. u. Wohnbauförd.		320	314	12.146.731	12.093.331	53.400	11.667.867	11.850.931
Gruppe 5	Gesundheit		116	115	4.817.029	4.726.388	90.641	4.677.352	4.485.646
Gruppe 6	Straßen- u. Wasserbau, Verkehr		39	41	1.234.887	1.309.617	-74.730	735.715	2.358.804
Gruppe 7	Wirtschaftsförderung		11	10	366.986	389.516	-22.530	386.291	416.367
Gruppe 8	Dienstleistungen		1651	1562	14.801.597	52.545.806	-37.744.209	50.301.313	47.271.100
Gruppe 9	Finanzwirtschaft		143	145	5.797.953	5.855.997	-58.044	5.965.739	6.569.827
			4.536	4.529	113.897.671	153.664.378	-39.766.707	151.939.667	143.879.204

laut Dienstpostenplan:

*4.455 4.436

davon: Geld- und Sachbezüge für
Pragmatische Bedienstete

		2004	2003	2002
		EUR	EUR	EUR
Gruppe 0	Vertretungskörper u. allg. Verw.	17.098.515	17.821.948	16.443.443
Gruppe 1	Öffentl. Ordnung u. Sicherheit	9.640.717	10.001.575	9.615.916
Gruppe 2	Unterricht, Erz., Sport u. Wissensch.	15.688.822	15.733.479	15.774.412
Gruppe 3	Kunst, Kultur und Kultus	1.262.190	1.244.540	1.186.920
Gruppe 4	Soz. Wohlf. u. Wohnbauförd.	7.397.024	7.464.728	7.882.716
Gruppe 5	Gesundheit	3.156.024	3.174.702	3.169.994
Gruppe 6	Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	902.667	471.520	1.268.498
Gruppe 7	Wirtschaftsförderung	165.818	156.555	157.393
Gruppe 8	Dienstleistungen	23.794.231	23.941.055	24.370.058
Gruppe 9	Finanzwirtschaft	4.050.663	4.253.685	4.700.696
		83.156.671	84.263.787	84.570.046

in % der gesamten Personalausgaben

54,1% 55,5% 58,8%

davon: Geld- und Sachbezüge für
Vertragsbedienstete und sonstige Bedienstete

		2004	2003	2002
		EUR	EUR	EUR
Gruppe 0	Vertretungskörper u. allg. Verw.	7.173.208	7.521.175	5.938.156
Gruppe 1	Öffentl. Ordnung u. Sicherheit	2.400.756	2.265.810	1.696.542
Gruppe 2	Unterricht, Erz., Sport u. Wissensch.	9.277.301	8.438.555	7.383.297
Gruppe 3	Kunst, Kultur und Kultus	430.281	433.795	453.184
Gruppe 4	Soz. Wohlf. u. Wohnbauförd.	2.670.139	2.252.592	2.171.594
Gruppe 5	Gesundheit	835.414	803.264	732.033
Gruppe 6	Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	191.287	102.202	525.446
Gruppe 7	Wirtschaftsförderung	154.715	162.220	193.665
Gruppe 8	Dienstleistungen	16.377.657	14.419.701	12.505.318
Gruppe 9	Finanzwirtschaft	990.395	824.262	1.016.925
		40.501.153	37.223.576	32.616.160

in % der gesamten Personalausgaben

26,4% 24,5% 22,7%

Dienstgeberbeiträge und Lohnnebenkosten

in % der gesamten Personalausgaben

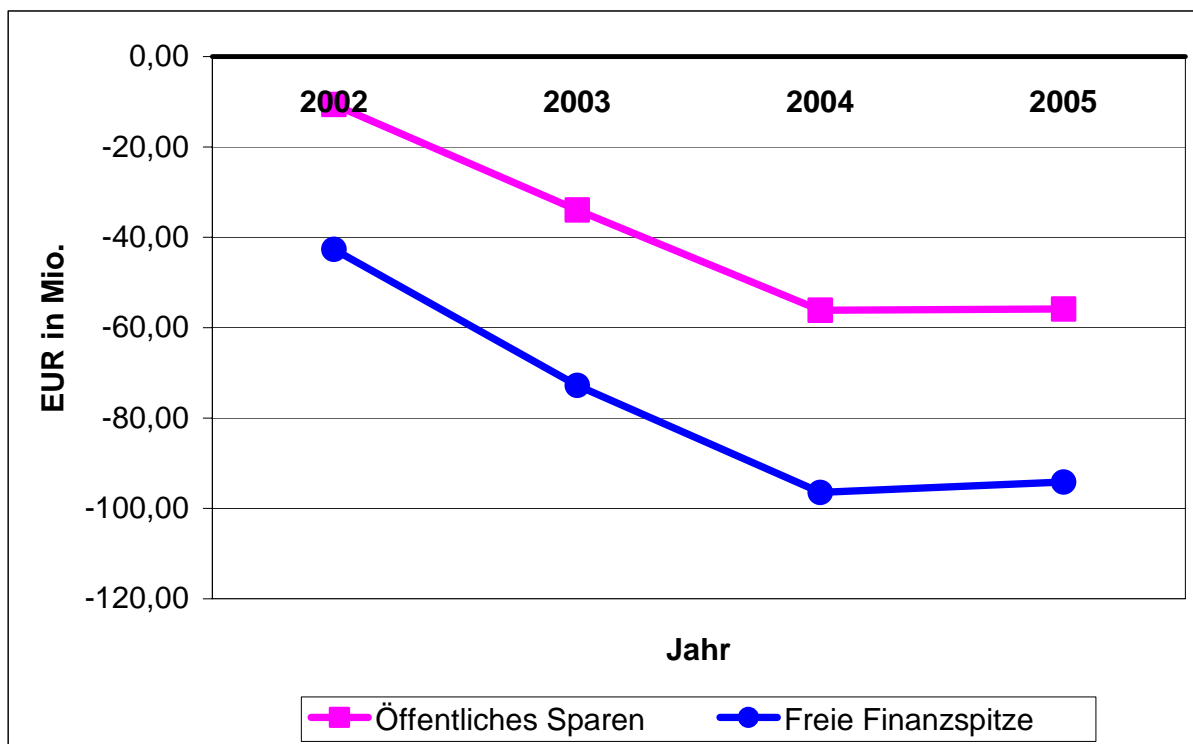
30.006.555 **30.452.304** **26.692.997**

19,5% 20,0% 18,6%

Übersicht 15:
Öffentliches Sparen und freie Finanzspitze im Jahres Vergleich

Jahr	2002 EUR	2003 EUR	2004 EUR	2005 EUR
Laufende Einnahmen	587.077.870,39	570.023.049,09	590.994.519,44	576.184.681,72
Laufende Ausgaben	597.665.439,21	603.957.210,22	647.167.157,29	632.064.146,12
Öffentliches Sparen	-10.587.568,82	-33.934.161,13	-56.172.637,85	-55.879.464,40

Jahr	2002 EUR	2003 EUR	2004 EUR	2005 EUR
Saldo laufende Gebarung	-10.587.568,82	-33.934.161,13	-56.172.637,85	-55.879.464,40
Tilgungsfreistellung	0,00	0,00	20.000.000,00	20.000.000,00
Darlehensstilgungen (QS 64+65)	32.125.240,75	38.852.035,81	20.255.062,44	18.293.495,78
Freie Finanzspitze	-42.712.809,57	-72.786.196,94	-96.427.700,29	-94.172.960,18



3. Berichtsteil

3.1. Prüfung der Gebarung der Stadt Graz

3.1.1. Laufende Gebarung <RIEGLER>

3.1.1.1. Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen

Im Haushalt des Jahres 2005 wurden gegenüber dem Jahr 2004 einige **Änderungen in der Darstellung sowie einige Sondermaßnahmen** abgebildet, deren Kenntnis zum Verständnis des Rechnungsabschlusses 2005 notwendig ist. Diese betreffen folgende Bereiche:

a) Darstellung der Wirtschaftsbetriebe (WB) als nettobudgetierende Einheit

Der Teilabschnitt 85800 (Wirtschaftsbetriebe) hatte im Jahr 2004 noch einen laufenden Abgang von 28,5 Mio EUR dargestellt. Im Rechnungsabschluss 2005 verringert sich dieser Abgang scheinbar auf rd 13,6 Mio EUR. Der Vergleich dieser beider Zahlen erweist sich als trügerisch.

Tatsächlich sind im Vergleich der beiden Jahre zwei Effekte zu beachten:

- Bei dem **scheinbaren Abgang des Teilabschnittes 85800 im Jahr 2005 (13,6 Mio EUR)** handelt es sich um einen **aperiodischen Zuschuss des Eigentümers Stadt Graz an die Wirtschaftsbetriebe**, der zur Deckung von Abgängen in künftigen Jahren bei den Wirtschaftsbetrieben zur Verfügung steht. Dieser Zuschuss wurde im doppelischen Jahresabschluss 2005 der Wirtschaftsbetriebe ordnungsgemäß als Kapitalrücklage im Eigenkapital ausgewiesen und steht somit für künftige Verlustabdeckungen zur Verfügung. Die im kameralistischen Haushalt ausgewiesene Transferausgabe von 13,6 Mio EUR ist daher kein echter Abgang sondern eine Kapitalaufstockung für den Eigenbetrieb.
- Um einen **Vergleich zwischen 2004 und 2005** tauglich herzustellen, muss man beachten, dass im **Übergang von 2004 auf 2005 die Vollumstellung auf die sogenannte „Nettobudgetierung“ umgesetzt** wurde. Die Ausgaben, die in früheren Jahren dem Teilabschnitt 85800 Wirtschaftsbetriebe zugeordnet waren, sind im Jahr 2005 erstmals – und sinnvollerweise – auf den **fachlich zutreffenden Abschnitten „Müllentsorgung“** (Teilabschnitt 81300), **„Park- und Gartenanlagen“** (Teilabschnitt 81500) sowie **„Gemeindestraßen“** (Teilabschnitt 61200) abgebildet. Damit ist das „Bestellerprinzip“ der Stadt Graz gegenüber dem Dienstleister Wirtschaftsbetriebe kameral umgesetzt.

Die **Ausgaben der Stadt Graz für Leistungen**, die **von den Wirtschaftsbetrieben bezogen** wurden, setzten sich – im **Vergleich der Jahre 2005 mit 2004** – wie folgt zusammen:

	2005 EUR
Müllabfuhr (TA 81300)	
Einnahmen der Stadt	24.602.586,34
<u>abzüglich Leistungsentgelt an die Wirtschaftsbetriebe</u>	<u>-24.000.000,00</u>
Überschuss	602.586,34
Ausgaben für Grünraumpflege (TA 81500)	-3.655.000,00
Ausgaben für Straßenerhaltung (TA 61200)	-17.481.600,00
Ausgaben für laufende Dienstleistungen der WB	-20.534.013,66
AOG-Maßnahmen im Straßenbau (TA 61200)	-4.500.000,00
Nettoausgaben für bei den Wirtschaftsbetrieben zugekaufte Dienstleistungen	-25.034.013,66
zuzüglich Kapitalerhöhungszuschuss (TA 85800)	-13.585.000,00
Gesamtausgaben (Soll) des Jahres 2005	-38.619.013,66
	2004 EUR
im Vergleich: laufender Abgang	
im Teilabschnitt Wirtschaftsbetriebe im Jahr 2004	-28.532.146,71
AOG-Maßnahmen im Straßenbau (TA 61200)	-4.468.000,00
AOG-Maßnahmen im Bereich Wirtschaftsbetriebe (85800)	-4.056.800,00
Gesamtausgaben (Soll) im Jahr 2004	-37.056.946,71

Mit der Umstellung auf die Nettodarstellung **entfällt auch der Ausweis von Personalausgaben der Wirtschaftsbetriebe im kameralem Abschluss der Stadt Graz**. Die Personalausgaben der Wirtschaftsbetriebe haben im Jahr 2004 rd 23,7 Mio EUR betragen; **im Jahr 2005 fielen Personalaufwendungen von 23,2 Mio EUR an**. Eine Überleitung des städtischen Personalaufwandes findet sich weiter unten bei der Erläuterung des laufenden Haushaltes.

b) Darstellung der Geriatrischen Gesundheitszentren (GGZ) als nettobudgetierende Einheit

Der im **Rechnungsabschluss 2004** dargestellte **laufende Abgang der GGZ betrug 4,1 Mio EUR**. Im **Rechnungsabschluss 2005** ist ein **Abgang von 5,9 Mio EUR** abgebildet. Auch hier ist **im Vergleich Vorsicht bei der Interpretation dieser Zahlen geboten**.

- Die im **Teilabschnitt 85900 (GGZ)** abgebildete **Zahl von 5,9 Mio EUR** betrifft – wie schon im Bereich der WB – einen **eigenkapitalstärkenden Kapitalzuschuss**, der im kameralem Haushalt zwar als Ausgabe aufscheint, der aber **im doppelten Jahresabschluss der GGZ in annähernd gleicher Höhe als Kapitalerhöhung (und somit erfolgsneutral)** abgebildet ist.

- Tatsächlich erzielten die GGZ im doppelten Jahresabschluss einen laufenden Betriebsverlust von rd 1,2 Mio EUR – ohne Berücksichtigung der nicht zahlungswirksamen Abschreibungen und Rückstellungsbewegungen ergibt sich **im Jahr 2005 ein nur geringfügig negativer laufender Cash-Abgang von rd 0,4 Mio EUR** (gegenüber einem **Cash-Abgang im Jahr 2004 von 3,9 Mio EUR**).
- Die aus der Tätigkeit der **GGZ auf den Haushalt der Stadt Graz einwirkenden Belastungen** betragen **im Jahr 2005 rd 11,4 Mio EUR** (sowie im Vergleich **im Jahr 2004 rd 12,1 Mio EUR**). Diese sind (in beiden Jahren) auf dem Teilabschnitt 41900 der Gruppe „Soziale Wohlfahrt“ abgebildet.
- Durch die **buchungstechnische Nettodarstellung der GGZ erfolgt nunmehr eine wesentliche Verkürzung des Gebarungsvolumens um rd 30,0 Mio EUR**, was mit Hinblick auf die Aussagekraft des Rechnungsabschlusses zu begrüßen ist. (Im Jahr 2004 waren der Einnahmen-, wie auch der Ausgabenbereich um ein Volumen von rd 30,0 Mio EUR – vor allem im Bereich der Querschnittsnummern 16 und 27 – aufgebläht gewesen.)

Im Übrigen ist auch für die GGZ anzumerken, dass durch die **zunehmende Nettodarstellung der Ausweis von Personalausgaben von rd 15,7 Mio EUR im Rechnungsabschluss 2005 unterbleibt** (im Jahr 2004 waren noch Personalausgaben von rd 15,6 Mio EUR im kamerale Abschluss dargestellt worden). Vergleiche dazu die Ausführungen weiter unten beim Personalaufwand.

c) **Sonstige Sondereinflüsse, die die Vergleichbarkeit der Rechnungsabschlüsse erschweren**

Wie schon oben zu den Wirtschaftsbetrieben (WB) und den Geriatrischen Gesundheitszentren (GGZ) ausgeführt, wurden diesen beiden **Eigenbetrieben eigenkapitalstärkende Zuschüsse von rd 19,5 Mio EUR** gewährt, die den laufenden Haushalt des Jahres 2005 belasten. **Ohne diese Maßnahmen würde der laufende Abgang der Landeshauptstadt Graz lediglich 36,4 Mio EUR** (gegenüber **tatsächlich rd 55,9 Mio EUR**) betragen, was **vermeintlich eine wesentliche Entspannung des Defizits** darstellt.

Dabei ist jedoch folgendes zu bedenken: Der **laufende Haushalt des Vorjahres** war **im Jahr 2004** mit **Zuschüssen an die GBG** von 7,0 Mio EUR und an die **Graz-2003-GmbH** mit 5,1 Mio EUR belastet. Diese Zuschüsse sind im Jahr 2005 entfallen, woraus eine Entspannung des laufenden Haushaltes von insgesamt 12,1 Mio EUR resultiert. Hinzu kommt eine **Reduktion des Zuschusses an die Grazer Stadthalle um 0,5 Mio EUR** auf nunmehr 1,5 Mio EUR sowie eine **Reduktion des Zuschusses an das Kindermuseum um 0,3 Mio EUR** (auf nunmehr 0,9 Mio EUR). Die Zuschüsse an Kunsthaus (4,8 Mio EUR), und diverse Theater (16,2 Mio EUR) bewegen sich jedoch auf Vorjahresniveau.

Weitere **Sondereinflüsse auf den Rechnungsabschluss des Jahres 2005:**

- Der **laufende Haushalt 2005** wird durch eine **Abschlagszahlung an die Grazer Stadtwerke** (als Abgeltung für diverse laufende Dienste) **mit 15,0 Mio EUR belastet** (vgl dazu die Ausführungen im Prüfungsbericht zur Gebarungsentwicklung der Jahre 1998-2003). Diese Abschlagszahlung soll FAG-Mittel für den Erwerb von Niederflurstraßenbahnen sowie weiters laufende Ausgleichszahlungen betreffend Bad zur Sonne, Wasserversorgungsprojekte uä abgelten. Daraus sollten in Folgejahren Ausgabenentlastungen erwachsen.
- **Verschiebungen innerhalb des laufenden Aufwandes** (Querschnittsnummern 20-28) betreffen – wie oben schon erwähnt – die Umstellung auf Nettobudgetierung von WB und GGZ. So **verringert sich aus diesem Grund der Personalaufwand (Querschnittsnummer 20) um rd 38,9 Mio EUR** und der Aufwand aus Transferleistungen (Querschnittsnummer 27) – demgegenüber steht ein **Zuwachs von rd 55,8 Mio EUR im Verwaltungs- und Betriebsaufwand** (Querschnittsnummer 24). Dieser Zuwachs setzt sich aus den Leistungsentgelten für Straße (17,5 Mio EUR), Grünraumpflege (4,2 Mio EUR) und Müllentsorgung (24,0 Mio EUR) sowie aus der vorher erwähnten Abschlagszahlung an die Grazer Stadtwerke AG zusammen.
- Im Bereich der **Vermögensgebarung** ist die **4. Tranche der Immobilienverkäufe an die GBG** als Sondereinfluss zu nennen; **diese belief sich auf (und führte zu Einnahmen von) rd 81,7 Mio EUR.**
- Im **Finanzbereich** sind die **zweite Tranche an Erträgen aus der Veräußerung der Beteiligung an der Flughafen GmbH (Einnahmen von 5,1 Mio EUR)** sowie die **Auslagerung von Teilen der EGG-Rücklage in die Grazer Unternehmensfinanzierungs-GmbH zu nennen.** Letzterer Vorgang führt zu einer **Rücklagenentnahme (Querschnittsnummer 51) von 71,7 Mio EUR** und zu einer **Ausgabe aus Beteiligungserwerb (Querschnittsnummer 60) in gleicher Höhe.** Durch diesen Vorgang wird die **Rückerstattung der Kapitalertragsteuer aus den Zinserträgen dieser Rücklage** ermöglicht.
- Die **Schuldentilgung** (Querschnittsnummer 65) bleibt weiter – wie schon 2004 – auf dem durch die **Tilgungsfreistellung** niedrigen Niveau. Der Ausgabensenkungseffekt aus dieser Maßnahme beträgt – wie im Vorjahr – rund 21 Mio EUR³⁾.

Auf **weitere Einzelheiten** der Haushaltsentwicklung des Jahres 2005 wird im Folgenden eingegangen.

³⁾ Genauere Berechnungen liegen noch nicht vor.

3.1.1.2. Laufendes Ergebnis (MAASTRICHT-Saldo 1)

Insgesamt ergibt sich im laufenden Saldo (MAASTRICHT-SALDO 1 / Laufendes Ergebnis) gegenüber 2004 nur eine geringfügige Verbesserung:

Auf der Einnahmenseite ergibt sich folgendes Bild:

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2005 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR						
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt	Veränderung	
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2005	2004	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
10	Eigene Steuern	137.015.613,50	0,00	137.015.613,50	130.235.116,22	6.780.497,28
11	Ertragsanteile	185.379.907,40	0,00	185.379.907,40	187.706.937,97	-2.327.030,57
12	Gebühren f.d. Benützung von Gemeindeeinrichtungen	55.013.048,73	0,00	55.013.048,73	54.332.148,63	680.900,10
13	Einnahmen aus Leistungen	118.290.049,06	0,00	118.290.049,06	115.659.801,15	2.630.247,91
14	Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	18.918.273,19	0,00	18.918.273,19	16.324.652,09	2.593.621,10
15	Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	31.008.181,16	0,00	31.008.181,16	21.047.754,88	9.960.426,28
16	Sonstige laufende Transfereinnahmen	21.198.475,38	0,00	21.198.475,38	50.355.426,84	-29.156.951,46
17	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	7.054.126,92	0,00	7.054.126,92	12.553.453,79	-5.499.326,87
18	Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einnahmen	2.291.301,33	15.705,05	2.307.006,38	2.779.227,87	-472.221,49
19	Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	576.168.976,67	15.705,05	576.184.681,72	590.994.519,44	-14.809.837,72
29	Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben	627.637.719,04	4.426.427,08	632.064.146,12	647.167.157,29	-15.103.011,17
	MAASTRICHT-SALDO 1: Laufendes Ergebnis	-51.468.742,37	-4.410.722,03	-55.879.464,40	-56.172.637,85	293.173,45

Die Ausgabenseite entwickelte sich wie folgt:

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2005 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR						
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt	Veränderung	
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2005	2004	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
19	Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	576.168.976,67	15.705,05	576.184.681,72	590.994.519,44	-14.809.837,72
20	Leistungen für Personal	113.897.670,94	0,00	113.897.670,94	153.664.378,89	-39.766.707,95
21	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	93.464.931,93	0,00	93.464.931,93	92.100.425,67	1.364.506,26
22	Bezüge der gewählten Organe	3.213.146,58	0,00	3.213.146,58	3.202.483,26	10.663,32
23	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	13.143.248,38	455.255,91	13.598.504,29	14.009.386,21	-410.881,92
24	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	239.970.981,10	3.248.058,79	243.219.039,89	187.336.818,08	55.882.221,81
25	Zinsen für Finanzschulden	12.554.336,80	0,00	12.554.336,80	12.361.259,56	193.077,24
26	Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes	25.983.612,00	0,00	25.983.612,00	26.236.481,49	-252.869,49
27	Sonstige laufende Transferausgaben	118.355.664,39	723.112,38	119.078.776,77	145.702.470,34	-26.623.693,57
28	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	7.054.126,92	0,00	7.054.126,92	12.553.453,79	-5.499.326,87
29	Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben	627.637.719,04	4.426.427,08	632.064.146,12	647.167.157,29	-15.103.011,17
	MAASTRICHT-SALDO 1: Laufendes Ergebnis	-51.468.742,37	-4.410.722,03	-55.879.464,40	-56.172.637,85	293.173,45

Wie schon oben erwähnt sind die **betraglich sehr bedeutenden Veränderungen** bei den Querschnittsnummern 16 (Transfereinnahmen), 20 (Personal), 24 (Verwaltungs-/Betriebsaufwand) und 27 (Transferausgaben) im Wesentlichen **durch die Umstellung der Eigenbetriebe Wirtschaftsbetriebe und GGZ auf die Nettobudgetierung bedingt** und daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

Zusammenfassend können zum Haushalt jedoch **folgende Aussagen** getroffen werden:

- Durch eine **großzügige Bemessung des Immobilienpaketes IV** (Einnahmen von 81,7 Mio EUR), ferner durch die **Erträge aus der zweiten Tranche des Flughafen-Anteilsverkaufes** (Einnahmen von 5,1 Mio EUR) sowie durch den **ausgabensenkenden Effekt aus der Tilgungsfreistellung** (rd 21,0 Mio EUR) ergaben sich **Spielräume für folgende Maßnahmen**:
 - Zum einen konnten **den Eigenbetrieben** aus den freiwerdenden Mitteln **eigenkapitalstärkende Zuschüsse von 19,5 Mio EUR** zugeführt werden, die im kameralen Haushalt 2005 als Ausgabe wirksam werden, die aber **Entlastungen für 2006 und 2007** bewirken sollten.
 - Ferner konnte aus dem gewonnenen Spielraum eine **Abschlagszahlung von 15,0 Mio EUR an die Grazer Stadtwerke finanziert** werden, die ebenfalls in Folgejahren zu einer Entlastung der Budgets 2006 und 2007 führen sollte⁴⁾.
 - Ferner konnte die **Schuldaufnahme für Zwecke der Finanzierung der AOG auf 29,6 Mio EUR beschränkt** werden, was eine **Reduktion von 5,0 Mio EUR gegenüber dem Vorjahr** bedeutet.
 - Weiters ist beachtlich, dass etwa im Bereich der **Abwasserbeseitigung eine Nettozuführung an Rücklagen** im Ausmaß von 4,6 Mio EUR möglich war, was durch eine sehr positive Entwicklung bei den Kanalanschlussgebühren (2005: 12,7 Mio EUR – Vorjahr: 6,2 Mio EUR) bei gesunkenem Personalaufwand und einer im Jahr 2005 nur mäßig in Anspruch genommenen Gewinnentnahme möglich war.
- **Einnahmenseitig** entwickelten sich bei den **eigenen Steuern (Querschnittsnummer 10)** die vorhin bereits erwähnten **Kanalanschlussgebühren** sehr positiv (2005: 12,7 Mio EUR – Vorjahr: 6,2 Mio EUR), mäßige Steigerungen gab es bei Kommunalsteuer (2005: 82,4 Mio EUR gegenüber 2004: 81,7 Mio EUR) und Grundsteuer.
 - Bei den **Einnahmen aus Gebühren** (Querschnittsnummer 12) kam es im Bereich der **Kanalbenutzungsgebühr** zu einem leichten Rückgang gegenüber 2004 (2005: 29,8 Mio EUR gegenüber 2004: 30,3 Mio EUR), was zunächst verwundert, zumal die Kanalbenutzungsgebühr (wie auch die Müllabfuhrgebühr) mit Wirkung ab 1. Jänner 2005 um 3,5 % erhöht worden waren. Erklärlich wird dieser Rückgang dadurch, dass der Vorjahreswert wegen einer großbetraglichen Nachverrechnung für frühere Jahre außerordentlich überhöht gewesen war.
 - Im Bereich der **Müllabfuhrgebühren** liegt hingegen eine Steigerung (2005: 24,6 Mio EUR – 2004: 23,5 Mio EUR) vor, die in Relation zur prozentuellen Gebührenerhöhung liegt.
 - Auch bei den **Einnahmen aus Leistungen** (vor allem Kostenersätze im Sozialbereich) **und Besitz** (Querschnittsnummern 13 und 14) konnten **moderate Einnahmensteigerungen** erzielt werden.
 - Bei den **Bedarfszuweisungen (Querschnittsnummer 15)** betrug der Zuwachs rd 9,9 Mio EUR – dieser betrifft unter anderem die Aufrollung der Jahre 2002 bis 2004 auf Grund des endgültigen Volkszählungsergebnisses. Inhaltlich handelt es sich hierbei um Verbesserungen der Ertragsanteile, die jedoch als sonstige Transfers dargestellt sind. Insofern ergab sich **bei den Ertragsanteilen eine Verbesserung gegenüber 2004**.

⁴⁾ Siehe zu Einzelheiten schon oben in 0.1.3. bzw im Prüfungsbericht über die Gebarungsentwicklung 1998-2003

- Die **Entwicklung der Ertragsanteile** auf dem Teilabschnitt 92500 stellt sich für die Jahre 2000 – 2005 wie folgt dar:

Ertragsanteile lt HQ 11)	Voranschlag	Rechnungsabschluss	Differenz
Jahr	EUR	EUR	EUR
2000	186.567.226,--	190.524.308,--	-3.957.082,--
2001	211.114.583,--	205.704.703,--	-5.409.880,--
2002	210.614.300,--	194.296.763,--	-16.317.537,--
2003	192.245.000,--	187.322.904,--	-4.922.096,--
2004	192.975.000,--	187.706.938,--	-5.268.062,--
2005	181.500.000,--	185.379.907,--	3.879.907,--

Die Ertragsanteile 2005 verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. EUR 2,3 Mio., waren jedoch im Vergleich zum Voranschlag um rd. EUR 3,8 Mio. höher als präliminiert.

Der **neue Finanzausgleich 2005 – 2008** sieht eine **Erhöhung der Finanzmasse aus Bundesmitteln sowie einen einheitlichen Verteilungsschlüssel** für die Bundesabgaben vor.

Die **Kernstädte - wie Graz** – haben auf Grund der ballungsraumspezifischen (z.B. öffentliche Verkehrsmittel) wie auch durch die Erfüllung zentralörtlicher Aufgaben (z.B. Leistungen im Gesundheitsbereich, Kultur, Sport) einen **erhöhten Finanzbedarf pro Einwohner**, der durch eine zusätzliche Zahlung aus Finanzausgleichsmitteln (siehe Vorseite) abgegolten wird.

Nach wie vor wird als Berechnungsgrundlage der abgestufte Bevölkerungsschlüssel herangezogen.

Es ist davon auszugehen, dass bei zukünftigen Finanzausgleichen die aufgabenorientierte Finanzierung im Sinne eines effizienten Mitteleinsatzes und der Stärkung der Wachstumszentren in den Vordergrund zu stellen sein wird.

Wie auch bereits im Prüfbericht zum Rechnungsabschluss 2004 angeführt, regt der Stadtrechnungshof an, dass ein gänzlicher Verzicht des Landes auf die Landesumlage - im Jahr 2005 betrug diese EUR 18.895.610,-- - bzw. eine Verminderung derselben, anzustreben sei.

Des Weiteren sollen Bemühungen hinsichtlich der Lukrierung von zusätzlichen Gemeinde-Bedarfszuweisungsmitteln und Zuschüssen aus dem Finanzausgleich angestellt werden.

Betrachtet man die **Einnahmen aus Steuern, Gebühren, Ertragsanteilen, Besitz, Leistungen und erhaltenen Bedarfszuweisungen gesamtheitlich**, ergibt sich insgesamt ein nicht unerfreulicher **Zuwachs um rd 20,3 Mio EUR**: Die Summe der Querschnittsnummern 10-15 beläuft sich im Jahr 2005 auf rd 545,6 Mio EUR gegenüber einem Gesamtbetrag von 525,3 Mio EUR im Jahr 2004.

- **Ausgabenseitig ist folgendes festzustellen:**

- Der **Personalaufwand** bewegt sich – zieht man die Personalaufwendungen der im Jahr 2005 netto dargestellten Eigenbetriebe WB und GGZ hinzu – **unter Vorjahresniveau** (2005: einschließlich WB und GGZ von rd 152,8 Mio EUR gegenüber einem Personalaufwand im Jahr 2004 von 153,7 Mio EUR); hier werden die **Maßnahmen des sogenannten Projektes „Aufgabenkritik“** sichtbar, zumal etwa im Jahr 2005 die jährliche Gehaltssteigerung erst ab 31. Juli 2005 schlagend wurde und ferner verschiedene weitere Maßnahmen (Einfrieren von Dienstzulagen und Nebengebühren, Außerkraftsetzung der Belohnungen, Effekte aus der strukturbedingten Dienstfreistellung von MitarbeiterInnen) Wirkung zeigen.
- Der **Pensionsaufwand** erhöhte sich indessen um weitere 1,4 Mio EUR auf nunmehr 93,5 Mio EUR.
- Hinsichtlich der **übrigen Aufwandskategorien** verweisen wir auf die Erläuterungen zur mangelnden Vergleichbarkeit im obigen Abschnitt 0.1.

- Hervorgehoben soll aus dem **Aufwandsbereich** jedoch der **Zins-/Miet- und Leasingaufwand**. Dieser entwickelte sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt:

		2005 EUR	2004 EUR	2003 EUR	Veränderung 2005 - 2004 EUR
Zinsaufwand	HHQ 25	12.554.336,80	12.361.259,56	13.404.345,73	193.077,24
GBG-Mieten	HHQ 24	10.037.820,85	4.692.225,24	1.780.982,66	5.345.595,61
Leasingraten	HHQ 24	11.024.612,17	10.660.978,88	10.165.104,58	363.633,29
		33.616.769,82	27.714.463,68	25.350.432,97	5.902.306,14
zuzüglich:					
Zinsaufwand im "Beteiligungskonzern	ohne Energie Graz KG	11.842.751,04	12.278.467,00	nicht erhoben	-435.715,96
		45.459.520,86	39.992.930,68	x	5.466.590,18

3.1.1.3. Einnahmenrückstände <STÖCKL, RIEGLER>

Die nachfolgende Tabelle erläutert den Abbau der anfänglichen Einnahmenrückstände in der ordentlichen Gebarung, welche in das Jahr 2005 übernommen wurden bzw den Abbau der schließlichen Einnahmenrückstände 2005 bis Anfang September 2006:

Abstattung Zahlungsrückstände Einnahmen OG

01.01.2005	2005	31.12.2005
Anf. Rest	Abst. auf Rest	noch offener Anf. Rest
139.791.452,99	126.816.329,72	12.975.123,27
01.01.2006	2006	01.09.2006
Anf. Rest	Abst. auf Rest	noch offener Anf. Rest
139.132.029,44	116.829.187,43	22.302.842,01

Der schließliche Einnahmenrückstand des Jahres 2005 in der Höhe von EUR 139.132.029,44 kann den einzelnen Debitoren nachvollziehbar zugeordnet werden (Obligo-Übertrag SAP Transaktion ZTAGAB). Teilweise ist der Forderungsgrund angeführt.

Es ist allerdings **nicht ersichtlich**, wann einzelne Forderungen fällig waren bzw fällig werden. Weiters kann keine Aussage gemacht werden, in welchem Status (Mahnstufe, Mahnsperre, Exekution) sich eine Forderung befindet.

Der Stadtrechnungshof regt im Sinne eines übersichtlichen Forderungsmanagements an, den schließlichen Zahlungsrückstand der Rechnungsabschlüsse (sowie die laufenden Forderungen des aktuellen Rechnungsjahres) detaillierter im Hinblick auf Altersstruktur bzw Status der Forderungen darzustellen.

3.1.1.4. Dienstpostenplan, Leistungen für Personal, Pensionen und sonstige Ruhebezüge <PICHLER>

Nachstehende Erläuterungen dienen der **vertiefenden Auseinandersetzung mit den für den laufenden Haushalt wichtigen Ausgaben für Personal und Pensionen (siehe auch eingangs in Übersicht 14)**. Diese Erläuterungen dienen als Vertiefung zu den oben bereits überblicksmäßig in Kapitel 3.1.1.3. gegebenen Informationen zur Ausgabenseite.

a. Dienstpostenplan

Gemäß § 5 Abs. 3 der VRV hat der **Dienstpostenplan** die Grundlage für die Veranschlagung der Ausgaben für die Dienstbezüge der pragmatischen Bediensteten, der Vertragsbediensteten und der ständigen sonstigen Bediensteten zu bilden, wobei die Bezüge dieser Bediensteten in der gesetzlichen, vertragsmäßigen oder durch sonstige Bestimmungen festgesetzten Höhe zu veranschlagen sind. Dem **Rechnungsabschluss** ist gemäß § 17 Abs. 2 Zif. 10 der VRV ein **Nachweis** anzuschließen, in dem die tatsächlichen besetzten Dienstposten den im Dienstpostenplan vorgesehenen Dienstposten gegenüber gestellt werden. Dieser Nachweis wurde vorgelegt, eine Übersicht über die Daten des Dienstpostenplanes, sowie über den tatsächlichen, ausgewiesenen Personalstand im Jahresvergleich folgt auf den nächsten Seiten.

Die nachstehende **Tabelle** gibt eine Übersicht über die **Daten des ab 1.8.2004 gültigen Dienstpostenplanes** sowie über den **tatsächlichen Personalstand** im Jahresvergleich:

Jahr	Stand ohne geschützte Arbeitsplätze, GSTW und Lehrlinge:					Gesamtstand:	
	Soll It DPPI Köpfe	Iststände Köpfe	Iststände TZÄ*)	davon BeamtInnen TZÄ*)	davon VB TZÄ*)	Soll It Dienstpostenplan Köpfe	Iststände Köpfe
2001	3.960	4.094	3.839,87	2.699,25	1.140,62	4.231	4.327
2002	3.953	4.186	3.895,12	2.599,75	1.295,37	4.224	4.428
2003	3.951	4.186	3.864,16	2.489,25	1.374,91	4.222	4.436
2004	4.124	4.212	3.832,24	2.355,37	1.476,87	4.381	4.455
2005 ohne GGZ und WB	4.116	4.209	3.788,80	2.241,99	1.546,81	4.373	4.431
*) Teilzeitäquivalente	3.225	3.211	2.869,28				

Für **Magistrat, Stadtwerke, geschützten Arbeitsplätze** und **Lehrlinge** weist die Beilage **„Personalstatistik vom 31.12.2005“** im SOLL 4.373 und im IST 4.431 (Teilzeitäquivalente) **Dienstposten** aus. In einer weiteren Beilage mit dem Titel **„Magistrat Graz ohne Stadtwerke – alle Ämter (inkl. Behinderte, Lehrlinge)“** werden alle Bediensteten pro Magistratsabteilung aufgeschlüsselt. Die Gesamtsumme

aller Dienstposten im SOLL beträgt laut dieser Beilage unter Hinzurechnung der Stadtwerke **4.124**. Die Differenz zwischen den beiden Beilagen von 249 Dienstposten im SOLL wurde von der für den Dienstpostenplan zuständigen Mitarbeiterin des Personalamtes wie folgt erläutert:

- a) zu den 4.124 MitarbeiterInnen im SOLL seien 166 geschützte Arbeitsplätze sowie 60 Lehrlinge hinzuzurechnen. Nachdem die Beilage laut Überschrift diese jedoch schon beinhalten sollte, gaben wir die Empfehlung ab, die Überschrift entsprechend zu korrigieren. Diese Korrektur könne jedoch nicht von der Mitarbeiterin durchgeführt werden, da diese keinen Zugriff auf das von einem ehemaligen Mitarbeiter des Personalamtes erstellte Programm habe.
- b) Nach Hinzuzählung der 166 geschützten Arbeitsplätze und der 60 Dienstposten für Lehrlinge verblieb noch immer eine Differenz von 23. Laut Mitarbeiterin des Personalamtes müssten 23 auf Grund des Gemeindebedienstetenzuweisungsgesetzes zugewiesene Bedienstete ebenfalls dazugerechnet werden. Da für uns diese Zahl aus den Unterlagen nicht ersichtlich war forderten wir eine Aufstellung über die zum Stichtag 31.12.2005 zugewiesenen Bediensteten und die jeweiligen vertraglichen Bedingungen an. Die Auflistung wurde uns ordnungsgemäß vorgelegt.

b. Leistungen für Personal

Dem Rechnungsabschluss 2005 wurde der **Nachweis über die Leistungen für Personal** ordnungsgemäß angeschlossen. Von uns wurde die Entwicklung im Vergleich zu den Vorjahren geprüft. Nachstehende **Tabelle** gibt einen Überblick über die Personalkosten im Zeitablauf:

Jahr	Geld- und Sachbezüge einschl geschützte Arbeitsplätze und Lehrlinge:					
	Gesamt*)		davon BeamtInnen		davon VB und sonstige Bedienstete	
	EUR	Index	EUR	Index	EUR	Index
2001	142.864.034	100,0%	85.982.192	100,0%	30.076.254	100,0%
2002	143.879.204	100,7%	84.570.046	98,4%	32.616.161	108,4%
2003	151.939.667	106,4%	84.263.787	98,0%	37.223.575	123,8%
2004	153.664.378	107,6%	83.156.671	96,7%	40.501.153	134,7%
2005	**))113.897.671		64.261.153		29.485.728	
VÄ:						

- *) einschl Dienstgeberbeiträge, Nebengebühren und freiwillige Sozialleistungen erstmals ohne nettobudgetierende Eigenbetriebe (GGZ EUR 15.588.501 und
- **)) WB EUR 22.820.332)

Die **Gehaltserhöhung (ab August 2005) betrug 2,3 %**.

Wir haben den oben dargestellten Gesamtbetrag der Leistungen für Personal in Relation zu den **gesamten ordentlichen Ausgaben** gesetzt, und eine **Personalaufwandsquote** von 24,2 % errechnet. Im Jahr 2004 betrug diese Kennzahl noch 23,7 % (bezogen auf die gesamten ordentlichen Ausgaben des Jahres 2004 in Höhe von EUR 695.050.063,25).

Der Personalaufwand ist infolge der für 2005 wirksam gewordenen Auswirkungen des Projektes „Aufgabenkritik“ geringfügig rückläufig; hier fallen insbesondere die im Jahr 2005 erst ab 31. Juli wirksam gewordenen Gehaltserhöhungen, ferner Maßnahmen wie die Einfrierung von Dienstzulagen und Nebengebühren sowie die Außerkraftsetzung von Belohnungen ins Gewicht. Ab 2006 dürfte ein Nachzieheffekt eintreten.

c. Pensionsaufwand und sonstige Ruhebezüge

Pensionen und sonstige Ruhebezüge (pensionsähnliche Leistungen) zählen nach der VRV nicht zu den Personalausgaben, sondern sind als Sachausgaben zu behandeln. Sie sind grundsätzlich zusammengefasst zu veranschlagen. Für Betriebe, betriebsähnliche Einrichtungen und wirtschaftliche Unternehmungen können die Pensionen und sonstigen Ruhebezüge als Ausgaben dieser Einrichtungen veranschlagt werden.

Die Beilage 1b zum Rechnungsabschluss der Stadt Graz weist diese Leistungen auf folgenden Ansätzen ordnungsgemäß aus. Nachstehende Tabelle gibt einen **Überblick über die gesamten Pensionsaufwendungen der verschiedenen Teilabschnitte:**

TA	Köpfe	2005 EUR	Köpfe	2004 EUR
08000 Pensionen		87.904.153		86.312.341
32300 Theater		405.184		441.057
85100 Betriebe der Abwasserbeseitigung		*)3.189.564		1.614.992
85800 Wirtschaftsbetriebe		**)		1.794.435
00000 Gemeindevertretung (polit. Mandatare)		1.966.030		1.937.601
insgesamt		93.464.931		92.100.426
<i>davon: Neupensionierungen</i>	<i>53</i>		<i>129</i>	

*) Bis inkl. 2004 wurden 1,8% der Gesamtpensionslasten beim Abwasserbereich verbucht, 2005 erfolgte die Umstellung auf Basis der anteiligen beschäftigten Beamtinnen und Beamten. Für die Jahre 1994 – 2004 wurde ein Wert von 3,44% ermittelt, für den RA 2005 gelangte ein gerundeter Wert von 3,5% zur Anwendung.

***) ab 2005 bei TA 0800 Pensionen ausgewiesen

Die Pensionserhöhung betrug im Jahr 2005 bis zu einer Pensionshöhe von EUR 686,70 1,5%, darüber EUR 10,30. **2005** waren nur **53** Pensionsantritte (ohne Stadtwerke), im Jahr **2004** waren noch **129** Pensionsantritte zu verzeichnen.

**3.1.1.6. Geleistete Subventionen und Transferzahlungen
It Subventionsbericht <PICHLER>**

Mit Verordnung des Gemeinderates vom 9. Dezember 1993 wurden **Richtlinien für die Gewährung von Subventionen (Subventionsordnung)** festgelegt.

Gemäß § 8 dieser Richtlinien ist dem Gemeinderat **jährlich**, spätestens gemeinsam mit der Vorlage des Rechnungsabschlusses, ein **Subventionsbericht** zur Kenntnis zu bringen.

Im Subventionsbericht sind **alle Subventionsempfänger** mit der Höhe der ihnen gewährten Subventionen und die für die jeweilige Subvention anordnungsbefugte Stelle anzuführen. Der Subventionsbericht ist getrennt für Geldleistungen und für Sach- sowie Dienstleistungen zu erstellen.

Der Subventionsbericht 2005 wurde dem Stadtrechnungshof in Verbindung mit dem Rechnungsabschluss 2005 übermittelt.

**Gewährte Subventionen laut Subventionsbericht der Stadt Graz
der Jahre 2004 und 2005, OG:**

	2004 Voranschlag	2004 Soll	2005 Voranschlag	2005 Soll	Veränderung zum Vorjahr Soll
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Geldleistungen	15.995.900	14.348.079	20.798.500	18.894.792	+4.546.713
Sach- und Dienstleistungen		420.096		553.895	+133.799
		14.768.175		19.448.687	+4.680.512

Obwohl der Subventionsbericht gemäß VRV nicht als verpflichtender Bestandteil des Rechnungsabschlusses anzusehen ist, haben wir einige grundsätzliche Prüfungsfeststellungen getroffen.

Mit dem für das Jahr 2005 vorliegenden Subventionsbericht ist man seitens der Finanz- und Vermögensdirektion einer **langjährigen Forderung** des Stadtrechnungshofes nachgekommen. **Freiwillige Transferleistungen**, welche in den Subventionsberichten der Vorjahre nicht erfasst waren, wurden **erstmalig im Subventionsbericht ausgewiesen**. Neben den im Zuge der Beschlussfassung des Voranschlages 2005 genehmigten und flüssiggestellten freiwilligen Transferleistungen in Höhe von **insgesamt EUR 14.681.439,35** beliefen sich die erstmalig ausgewiesenen **zusätzlich flüssiggestellten Subventionen** auf **EUR 4.213.353,03**. In dieser Summe ist beispielsweise der nunmehr als Subvention dargestellte Verzicht auf den Kanalisationsbeitrag betreffend das **RESOWI Zentrum** in Höhe von **EUR 838.750,58** enthalten. Des weiteren wurden u.a. ausgewiesen die Refundierung der **Personalkosten betreffend das J. J. Fux Konservatorium** in Höhe von **EUR 813.128,78**, eine laufende Transferleistung an das **Literaturhaus** in Höhe von **EUR 545.200,00**, Kapitaltransferzahlungen an **diverse Grazer Pfarren** in Höhe von insgesamt **EUR 209.002,00**, sowie die laufende Transferzahlung an das **Österreichische Rote Kreuz Graz** in Höhe von **EUR 705.900,00**.

Die in der Tabelle gegenüber dem Vorjahr **ausgewiesene Kostensteigerung in Höhe von EUR 4.546.713** ist größtenteils auf die **oben genannte Maßnahme** zurückzuführen.

Die Leistungen der Stadt Graz hinsichtlich der in **Form von Sach- und Dienstleistungen** gewährten Subventionen sind gegenüber dem Vorjahr **um EUR 133.798 angestiegen**.

Im Jahr 2005 hat der Stadtrechnungshof an der **Ausarbeitung neuer Subventionsrichtlinien** mitgewirkt und mehrere **Stellungnahmen zu Anfragen des Kulturamtes** betreffend die Subventionsprüfung abgegeben. Im Rahmen des Rechnungsabschlusses erfolgt keine detaillierte Prüfung der Subventionsgebarung.

3.1.2. Vermögensgebarung <RIEGLER, TIEBER, HAMMER>

Überblicksartig stellen sich die **Zahlen der Vermögensgebarung im Vergleich zum Vorjahr** wie folgt dar:

Der **Saldo der Vermögensgebarung** ist im Wesentlichen durch die **Umsetzung des Immobilienpaketes IV (Einnahmen von 81,7 Mio EUR)** geprägt:

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2005						
mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR						
		Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt	Veränderung
		Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2005	2004	in
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
30	Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	81.708.527,03	2.032.135,46	83.740.662,49	76.239.734,05	7.500.928,44
31	Veräußerung von beweglichem Vermögen	0,00	0,00	0,00	4.336,50	-4.336,50
32	Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	15.492.049,51	5.655.462,32	21.147.511,83	18.065.504,46	3.082.007,37
34	Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	3.548,74	1.220.000,00	1.223.548,74	20.618,95	1.202.929,79
39	Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransakt	97.204.125,28	8.907.597,78	106.111.723,06	94.330.193,96	11.781.529,10
40	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	938.427,61	31.481.484,12	32.419.911,73	28.934.529,23	3.485.382,50
41	Erwerb von beweglichem Vermögen	983.721,59	1.926.004,85	2.909.726,44	2.783.942,43	125.784,01
42	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	158.409,83	3.137.229,37	3.295.639,20	1.380.432,84	1.915.206,36
43	Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes	0,00	1.984.460,51	1.984.460,51	148.378,35	1.836.082,16
44	Sonstige Kapitaltransferausgaben	2.370.851,07	9.153.661,56	11.524.512,63	20.628.101,05	-9.103.588,42
49	Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransakt	4.451.410,10	47.682.840,41	52.134.250,51	53.875.383,90	-1.741.133,39
	MAASTRICHT-SALDO 2: Ergebnis aus der Vermög	92.752.715,18	-38.775.242,63	53.977.472,55	40.454.810,06	13.522.662,49

1. **Querschnittsnummer 30 – Veräußerung von unbeweglichem Vermögen:** Die Zunahme bei der Veräußerung von unbeweglichem Vermögen in Querschnittsnummer 30 entfällt in der OG auf Grundstückstransaktionen im Zusammenhang mit dem Immobilienpakt IV in der Höhe von 81,7 Mio EUR.
2. **Querschnittsnummer 33 – Einnahmen aus Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts :** Sowohl die Einnahmen in der OG als auch in der AOG waren höher als im Vorjahr; dies resultiert in der OG aus dem Umstand, dass die Bedarfszuweisungen höher ausgefallen sind und dass in der AOG Zuschüsse für Projekte der Abwasserbeseitigung sowie EU-Förderungen für Projekte wie Urban II und Civitas lukriert werden konnten.
4. **Querschnittsnummer 40 – Erwerb von unbeweglichem Vermögen:** Der **Erwerb von unbeweglichem Vermögen** in Höhe von 32,4 Mio EUR betrifft in der OG u.a. den Kauf Schererstraße (EUR 373.984,--) sowie die Errichtung von Sonderanlagen (Ausstellungshalle am Schlossberg, Fußgängerüberwachung, Rotlichtüberwachung); in der AOG sind der **Baufortschritt beim Klärwerk Gössendorf (11,4 Mio EUR), Wasser- und Kanalisationsbauten** sowie die **Sanierung von Wohn- und Geschäftsgebäuden** anzuführen.

5. **Querschnittsnummer 41 – Erwerb von beweglichem Vermögen:** beinhaltet hauptsächlich die Amtsausstattung, **Querschnittsnummer 42 – Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten:** beinhaltet Software-Lizenzen.

6. **Querschnittsnummer 43 – Geleistete Kapitaltransferzahlungen:** Die Zahlungen beinhalten u.a. Zuschüsse seitens der Stadt an das Land zur Straßensanierung (EUR 911.181,--) und für die GKE-Unterführung im Rahmen von Urban II (EUR 973.591,--).

7. **Querschnittsnummer 44 – Sonstige Kapitaltransferausgaben:** Die Position mit einem Gesamtausgabenvolumen von rd 11,5 Mio EUR umfasst u.a. Ausgaben für Errichtung der Südbahn, Fachhochschul-Campus, P&R Weinzödl, HL-AG sowie Ausbau der Straßenbahn-Linien 4 und 5. Die Verminderung zum Vorjahr von rd. 9,1 Mio EUR resultiert u.a. auch aus dem Umstand, dass im Jahre 2005 auf Grund der erstmaligen Nettobudgetierung der Wirtschaftsbetriebe keine Kapitaltransferzahlung seitens der Stadt erfolgte (im Jahr 2004: 9,5 Mio EUR).

3.1.3. Finanzgebarung <RIEGLER >

Die **Einnahmen im Finanzbereich** setzen sich im Wesentlichen aus der **Neuverschuldung** (HHQ 54 und 55), aus **Beteiligungsverkauf** (HHQ 50) sowie aus **Rücklagenentnahmen** zusammen:

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2005						
mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR						
		Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt	Veränderung
		Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2005	2004	in
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
50	Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	5.133.048,00	0,00	5.133.048,00	5.187.504,00	-54.456,00
51	Entnahmen aus Rücklagen	71.685.713,75	13.374.561,23	85.060.274,98	12.031.891,42	73.028.383,56
52	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53	Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	1.082.440,77	0,00	1.082.440,77	1.633.016,55	-550.575,78
54	Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechts	0,00	2.431.904,00	2.431.904,00	3.296.769,14	-864.865,14
55	Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	29.641.047,24	29.641.047,24	34.639.800,85	-4.998.753,61
56	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	5.422.989,56	0,00	5.422.989,56	6.165.623,40	-742.633,84
59	Einnahmen aus Finanztransaktionen	83.324.192,08	45.447.512,47	128.771.704,55	62.954.605,36	65.817.099,19
60	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	71.842.300,00	0,00	71.842.300,00	1.675.000,00	70.167.300,00
61	Zuführungen an Rücklagen	29.042.079,55	2.261.547,81	31.303.627,36	18.966.491,73	12.337.135,63
62	Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
63	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	7.300,00	0,00	7.300,00	174.600,00	-167.300,00
64	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl. Rechts	1.178.685,82	0,00	1.178.685,82	1.198.392,69	-19.706,87
65	Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	17.114.809,96	0,00	17.114.809,96	19.056.669,75	-1.941.859,79
66	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	5.422.989,56	0,00	5.422.989,56	6.165.623,40	-742.633,84
69	Ausgaben aus Finanztransaktionen	124.608.164,89	2.261.547,81	126.869.712,70	47.236.777,57	79.632.935,13
	MAASTRICHT-SALDO 3: Ergebnis aus der Finanzg	-41.283.972,81	43.185.964,66	1.901.991,85	15.717.827,79	-13.815.835,94

Der **Beteiligungsverkauf** zeigt die letzte Zahlungstranche aus der Veräußerung der städtischen Anteile am FLUGHAFEN-Konzern an die Grazer Stadwerke AG. Diese hält somit 100 % der Anteile am FLUGHAFEN-Konzern (siehe dazu die Ausführungen zur Konzernbilanz).

Bei den **Rücklagenbewegungen** ist zu beachten, dass Teile der EGG-Rücklage an eine Tochtergesellschaft ausgelagert wurden; siehe dazu Näheres bei den Ausführungen zu Konzernbilanz.

Die **Neuaufnahme von Finanzschulden** weist im Vergleich zu 2004 ein geringeres Maß auf, was einerseits auf die großzügig dimensionierten Einnahmen aus Beteiligungsveräußerungen des Immobilienpaketes IV zurückzuführen ist; andererseits ist auch im Bereich des laufenden Saldos eine leichte Entspannung eingetreten (siehe dazu oben zum Laufenden Haushalt).

Bei den Tilgungen ist zu beachten, dass diese – wie im Jahr 2004 – durch Tilgungsaussetzungen vermindert sind.

3.1.4. MAASTRICHT-Kennzahlen <STÖCKL>

3.1.4.1. Grundsätzliches zu den MAASTRICHT-Kennzahlen

Das **Maastricht-Defizit** (Maastricht-Überschuss) entspricht dem **Finanzierungssaldo des Sektors Staat**, welcher im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ermittelt wird. Die Ermittlung des Maastricht Defizits erfolgt nach dem **Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung** (ESVG). Zum Sektor Staat gehören Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen.

Dem **Österreichische Stabilitätspakt 2005** entsprechend haben sich die **Gemeinden verpflichtet**, für die Jahre 2005 bis einschließlich 2008 jeweils landesweise in Summe ein **ausgeglichenes Haushaltsergebnis** zu erzielen. Dies bedeutet dass die **einzelnen Gemeinden** zwar **Überschüsse oder Defizite** aufweisen können, diese sich aber in Summe kompensieren bzw. ausgleichen müssen.

Um den Gemeinden die Möglichkeit zu eröffnen, die **individuellen Maastricht-Ergebnisse** (= Maastricht-Überschuss oder Maastricht-Defizit) aus den Haushaltsdaten zu ermitteln, wurde in der Anlage 5b der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 (VRV 1997) ein **Rechnungsquerschnitt** konzipiert, welcher der Maastricht-Ergebnis-Ermittlung lt. ESGV 95 näherungsweise entspricht.

Dieser **Rechnungsquerschnitt** bildet die strukturelle Grundlage dieses Prüfungsberichtes und ist in Übersicht 1 mit Vergleichszahlen des Vorjahres sowie in Übersicht 4 mit Vergleich zu den Zahlen des Gesamtvoranschlages dargestellt. Wegen seiner großen Bedeutung wird in der VRV verlangt, dass der Voranschlags- und der Rechnungsquerschnitt dem jeweiligen Rechenwerk voranzustellen ist.

Wir verweisen daher zu den **Einzelheiten des Rechnungsquerschnittes** an dieser Stelle auf die **Ausführungen oben in den Kapiteln 3.1.1. bis 3.1.3.**

**3.1.4.2. MAASTRICHT-Ergebnis -
Berechnung und Kommentierung**

Übersicht 3:

Betriebswirtschaftliche Auswertungen: Maastricht-Ergebnis für 2005 in EUR

**Ermittlung des Saldo 4: Jahresergebnis ohne Verrechnung zwischen o.H. und ao. H.
und ohne Abwicklungen der Vorjahre (= Summen der Salden 1, 2 und 3) und
Ableitung des Finanzierungssaldos:**

	ordentlicher + außerordentlicher Haushalt EUR	davon A 85 - 89 (Wirtschaftliche Unternehmen) EUR	Summe ohne A 85- 89 EUR
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	-55.879.464,40	-3.507.116,81	-52.372.347,59
Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	53.977.472,55	-22.358.559,78	76.336.032,33
Saldo 3: Ergebnis der Finanztransaktionen	1.901.991,85	2.661.408,42	-759.416,57
Saldo 4:	0,00	-23.204.268,17	23.204.268,17

Ableitung des Finanzierungssaldos:

	EUR
Jahresergebnis Haushalt ohne A 85 – 89 und ohne Finanztransaktionen:	23.963.684,74
Jahresergebnis A 85 – 89:	-23.204.268,17
Maastrichtergebnis	759.416,57

Kommentierung zu den Salden 1 bis 4 des ordentlichen und außerordentlichen Haushalts:

Bei diesen Salden handelt es sich um die **Ergebnisse einer Jahresrechnung**. Daher sind Ergebnisse der Vorjahre, soweit ein Vortrag erfolgte, nicht einzubeziehen. Ebenso sind Verrechnungen zwischen dem ordentlichen und außerordentlichen Haushalt nicht zu berücksichtigen.

Saldo 1, Ergebnis der laufenden Gebarung, EUR –55.879.464,40

Dieses Ergebnis, das auch als „**öffentliches Sparen**“ bezeichnet wird, ist der Saldo der Einnahmen und Ausgaben aus der **laufenden Wirtschaftsführung** der Stadt. Daraus ist abzuleiten, ob die Stadt in der Lage ist, Investitionen zu finanzieren, Darlehen verstärkt zu tilgen bzw. Rücklagen oder Reserven in Form eines Überschusses anzulegen. Per **2005 wurde ein Abgang von EUR 55,879 Mio.** verzeichnet. **Zur Bedeckung dieses Abganges mussten die Überschüsse der Vermögensgebarung (EUR 53,977 Mio) und der Finanztransaktionen (EUR 1,901 Mio) herangezogen werden.**

Der **hoheitliche Einnahmenbereich** der laufenden Gebarung wurde durch die **Gewinnabfuhr** der Betriebe der Abwasserbeseitigung gestärkt. Für die **Maastricht-Ergebnisrechnung** blieb diese Maßnahme neutral, d.h., **ohne Auswirkung.**

Saldo 2, Ergebnis der Vermögensgebarung, EUR +53.977.472,55

Hier sind die Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit **Investitionen aus An- und Verkäufen von Anlagevermögen und Kapitaltransferzahlungen dokumentiert**. Das Ergebnis wurde **positiv bestimmt durch den Einmal Erlös aus der Veräußerung von unbeweglichem Vermögen** (Immobilienpaket IV) und Kapitaltransfers von Dritten. Demgegenüber standen Ausgaben für den Erwerb von unbeweglichem und beweglichem Vermögen und Kapitaltransfers an Dritte. Durch den Einnahmenüberschuss war eine **teilweise Abdeckung des Abganges der laufenden Gebarung** möglich. **Kritisch wird angemerkt, dass durch den Erlös aus dem Immobilienpaket IV – wie im Vorjahr - eine einmalige, überwiegend nur das Rechnungsjahr 2005 betreffende und nicht nachhaltige Verbesserung der Finanzsituation der Stadt eintrat.**

Saldo 3, Ergebnis aus Finanztransaktionen EUR +1.901.991,85

Die **Einnahmesituation** wurde bestimmt durch die **Veräußerung von Beteiligungen**, durch **Rücklagenentnahmen** und **Schuldaufnahmen** sowie den von den marktbestimmten Betrieben und Unternehmungen empfangenen **Investitions- und Tilgungszuschüssen**. Demgegenüber standen **Ausgaben** für den Erwerb von Beteiligungen, Rücklagenzuführungen und der Rückzahlung von Schulden. Weiters erfolgte aus dem hoheitlichen Bereich die Zufuhr der Investitions- und Tilgungszuschüsse an die marktbestimmten Betriebe und Unternehmungen.

Saldo 4, Jahresergebnis ohne Verrechnung zwischen ordentlichem und außerordentlichem Haushalt und ohne Abwicklungen der Vorjahre (= Summen der Salden 1, 2 und 3), EUR 0,00

Dieses Ergebnis wird mit EUR 0,00 ausgewiesen. Der verbliebene Überschuss aus der Vermögensgebarung des ordentlichen Haushaltes wurde in Höhe von **EUR 10,567 Mio** der **Ausgleichsrücklage** zugeführt. Obwohl **§ 2 (3) der VRV normiert, dass Überschüsse oder Abgänge aus Vorjahren bei den Gemeinden spätestens im Voranschlag des zweitnächsten Jahres zu veranschlagen sind**, werden die **Gebarungsergebnisse in den Rechenwerken der Stadt** noch dem laufenden Geschäftsjahr zugeordnet und über die Rücklagengebarung abgewickelt. Dadurch entstand auch im Rechnungsjahr 2005 ein Nulljahresergebnis, das heißt, die Summe aller vorgeschriebenen Einnahmen (= Einnahmensoll) ist gleich jener aller vorgeschriebenen Ausgaben (=Ausgabensoll). Weder die Ausweisung eines Sollüberschusses noch die Zuführung zu einer nicht betrieblichen Rücklage sind jedoch maastrichtrelevant.

3.1.4.3. Gebarungsergebnis der A 85 – 89 – Kostendeckungsgrad – Auswirkungen auf das Maastricht-Ergebnis

a) Gebarungsergebnis der A 85 – 89

	EUR
Saldo 1, Ergebnis der laufenden Gebarung	-3.507.116,81
Saldo 2, Ergebnis der Vermögensgebarung	-22.358.559,78
Saldo 3, Ergebnis der Finanztransaktionen	2.661.408,42
Saldo 4, Jahresergebnis	-23.204.268,17

b) Auswirkungen

Zu den Gebarungen der marktbestimmten Betriebe und Unternehmungen (=privater Sektor) ist grundsätzlich anzumerken, dass sich die Gesamtheit der Einnahmen der laufenden, Vermögens- und Finanztransaktionsgebarung positiv bzw. die gesamte Ausgabegebarung negativ auf das Maastrichtergebnis auswirkt. Im speziellen Fall des Jahres 2005 wirkte sich der **Einnahmenüberschuss aus Finanztransaktionen** (Rücklagenentnahmen, Darlehensaufnahmen) und die empfangenen Investitions- und Tilgungszuschüsse **positiv auf das Maastrichtergebnis** aus.

Die im Rechnungsabschluss ausgewiesenen „**Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit**“ betreffen die

- UA 85100 Betriebe der Abwasserbeseitigung
- UA 85300 Betriebe für Wohn- und Geschäftsgebäude, Abt 21
- UA 85310 Betriebe für Wohn- und Geschäftsgebäude, Abt 8/5
- UA 85800 Wirtschaftsbetriebe
- UA 85900 Geriatrische Gesundheitszentren

Für die **Anerkennung eines Betriebes mit marktbestimmter Tätigkeit und einer wirtschaftlichen Unternehmung** sind lt. **§ 16 (1) der VRV folgende Voraussetzungen** zu erfüllen:

- Kostendeckung von mindestens 50%
- Weitgehende Entscheidungsfreiheit in der Ausübung ihrer Hauptfunktion (geregelt in den Organisationsstatuten)
- Vollständige Rechnungsführung (Zuordnung zu den Abschnitten 85-89 und die Erstellung eines Vermögens- und Schuldennachweises pro institutioneller Einrichtung).

Auf die Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit wird im Berichtsteil zu Anlage 27 näher eingegangen.

3.1.4.4. Interpretation des Maastrichtergebnisses

Ableitung des Maastrichtergebnisses

Nachfolgend wird versucht, näher zu veranschaulichen, welche große Bedeutung der **Bewirtschaftung des „hoheitlichen Bereiches“** der **laufenden Gebarung und der Vermögensgebarung** für die Errechnung des Maastrichtergebnisses zukommt:

Einnahmen der lfd.Gebarung OG+AOG, ohne A 85-89	EUR 514.045.891,57
Ausgaben der lfd.Gebarung OG+AOG, ohne A 85 – 89	EUR 566.418.239,16
<hr/>	
Saldo hoheitlicher Bereich lfd. Gebarung OG + AOG, ohne A 85-89	EUR –52.372.347,59
Einnahmen Vermögensgebarung OG+AOG, ohne A 85-89	EUR 105.575.690,42
Ausgaben Vermögensgebarung OG+AOG, ohne A 85-89	EUR 29.239.658,09
<hr/>	
Saldo hoheitlicher Bereich Vermögensgebarung OG+AOG, ohne A 85-89	EUR +76.336.032,33
Saldo lfd.Gebarung+Vermögensgebarung OG+AOG ohne A 85-89	<u>EUR +23.963.684,74</u>
Ergebnis der A 85 – 89 der lfd. + Vermögens + Finanzgebarung	<u>EUR – 23.204.268,17</u>
<u>Maastrichtergebnis 2004</u>	<u>EUR + 759.416,57</u>

Die Stadt Graz wies demnach für das **Haushaltsjahr 2005 ein Maastrichtergebnis von EUR + 759.416,57** aus. Das Ergebnis verbesserte sich im Vergleich zu den Vorjahresdefiziten, welche **2004 EUR 139.149,34** - **2003 EUR 1.683.985,27** und **2002 EUR 3.134.328,33** betragen.

Anhand dieses Zahlenvergleiches darf nicht vermutet werden, dass sich die Finanzlage der Stadt im Zeitraum 2002 bis 2005 in gleichem Maße verbesserte. Die Schlussfolgerung, welche **tatsächliche Finanzkraft** der Stadt zur Verfügung steht, ist aus den **Ergebnissen der laufenden Gebarung** zu ziehen. Die hier in den letzten Rechnungsabschlüssen geschriebenen Minusergebnisse lassen sehr deutlich erkennen, dass die Finanzsituation der Stadt sehr ernst ist. **Die per 2005 erzielten Erlöse aus Immobilienverkäufen machten es möglich, den Abgang der laufenden Gebarung des hoheitlichen Bereiches und das Minusergebnis der A 85-89 beinahe abzudecken. Durch die Vermögensverkäufe verschlechterte sich jedoch gleichzeitig auch die substanzielle Vermögenssituation der Stadt. Das Maastrichtergebnis lässt nicht erkennen, ob die Substanzen des Gemeindehaushaltes zur Neige gehen.** Die Maastrichtergebnisrechnung lässt Bewegungen der Finanztransaktionen des hoheitlichen Bereiches (Schuldaufnahmen und -tilgungen, Rücklagenbewegungen) außer Ansatz, zur Betrachtung des **Maastricht-Schuldenstandes wird auf Kapitel 3.2.9 verwiesen.**

3.1.5. Abweichungen zwischen Gesamtvoranschlag und Rechnungsabschluss <HOFSTÄTTER>

3.1.5.1. Ordentliche Gebarung <HOFSTÄTTER>

Bis zum Jahr 2004 waren in der ordentlichen Gebarung Abweichungen zwischen der Summe der vorgeschriebenen Beträge und dem veranschlagten Betrag (einschließlich Virements) im Ausmaß von mehr als EUR 40.000,-- zu erläutern. Nicht präliminierte Einnahmen waren zu erläutern, sofern sie je Voranschlagsstelle den Gesamtbetrag von EUR 20.000,-- überschritten (siehe dazu Voranschlag 2004 – Beschlüsse – Punkt VI).

Im Jahr 2005 sind in der ordentlichen Gebarung Abweichungen zwischen der Summe der vorgeschriebenen Beträge und dem veranschlagten Betrag (**abzüglich der 15% - Sperre** und einschließlich Virements) **im Ausmaß von 5 %**, jedoch mindestens EUR 40.000,-- zu erläutern. **Deckungsklassen sind in ihrer Gesamtheit ebenfalls auf Basis dieser Vorhaben zu erläutern.** Nicht präliminierte Einnahmen sind zu erläutern, sofern sie je Voranschlagsstelle den Gesamtbetrag von € 20.000,-- überschreiten (siehe dazu Voranschlag 2005 – Beschlüsse - Punkt VI).

Von der **Abteilung für Rechnungswesen** wurden die Abweichungen ermittelt und **den anweisungsbefugten Stellen** per 18. August 2006 zur **Erläuterung zur Verfügung gestellt.**

Festzustellen ist, dass bis Redaktionsschluss per 1. September 2006 die **Erläuterungen nur vereinzelt** im Stadtrechnungshof **eingelangt sind.**

Auf Grund der fehlenden Unterlagen **beschränken sich die nachfolgenden Aussagen** des Stadtrechnungshofes **auf die eingelangten Erläuterungen bis einschließlich 1. September 2006.**

Festgestellt wird, dass bei den eingelangten Erläuterungen bis einschließlich 1. September 2006 **zwei Voranschlagsstellen** seitens der Finanz- und Vermögensdirektion **nicht erläutert wurden.**

Stichprobenartig wurde die Plausibilität der eingelangten Erläuterungen überprüft. Feststellungen diesbezüglich sind nicht zu treffen.

Sonstige Überprüfungen durch den Stadtrechnungshof wurden nicht durchgeführt.

3.1.5.2. Außerordentliche Gebarung <Tieber>

Die Abweichungen zum Voranschlag wurden im Zuge der Prüfung nur grob plausibilisiert und ergeben sich aus zeitlichen Verzögerungen bei der Abarbeitung der Investitionsprogramme.

3.1.6. Kreditansatzverschiebungen, Nachtragskredite, Verstärkungsmittel, Virements <STÖCKL>

3.1.6.1. *Anlage 14, Nachtragskredite und Kreditansatzverschiebungen*

Die Voranschläge der ordentlichen Gebarung und der außerordentlichen Gebarung schlossen unter Berücksichtigung aller Kreditansatzänderungen ausgeglichen ab.

Die Bestimmung des § 89 (4) des Statutes der Landeshauptstadt Graz, wonach der **Voranschlag der ordentlichen Gebarung ausgeglichen** erstellt werden **muss**, wurde erfüllt. Nach dieser Bestimmung **soll** der Voranschlag der **außerordentlichen Gebarung ausgeglichen** erstellt werden; er wurde **ausgeglichen erstellt**.

Die **Eintragung einzelner Beschlussakte** in die dem StRH als Arbeitsgrundlage übermittelte Datei des Rechnungsabschlusses wurde **durch Stichproben überprüft**. Die **Prüfung der rechnerischen Richtigkeit** des Zahlenwerkes in Abstimmung mit der Datei wurde **durchgeführt**.

3.1.6.2. *Anlage 14 a, Liste der Virements*

Die Gesamtsummen der genehmigten Virements betragen im Bereich

Ordentlicher Haushalt	EUR 893.600.--
Außerordentlicher Haushalt	EUR 191.500.--

Die **Rechtmäßigkeit** der einzelnen Gebarungsfälle war durch die Genehmigung des Finanzreferenten **gegeben** (Präambel zum Voranschlag, Pkt. II.3. der Beschlüsse zum VA der ordentlichen Gebarung) . Die **Wertgrenze** von 0,01 % der Einnahmen des ordentlichen Haushaltes (EUR 68.000,--) pro genehmigtem Einzelfall wurde **eingehalten**.

Die **Eintragung von einzelnen Ansatzverschiebungen** in die dem StRH als Arbeitsgrundlage übermittelte Datei des Rechnungsabschlusses wurde **durch Stichproben überprüft** und für in Ordnung befunden. **Die Prüfung der rechnerischen Richtigkeit** des Zahlenwerkes in Abstimmung mit der Datei wurde **durchgeführt**.

Wie **bereits im Vorjahresbericht angeregt**, ist im Buchhaltungsprogramm SAP ist die Möglichkeit zu schaffen, die für die Anlagen 14 und 14 a notwendigen Daten direkt aus SAP zu generieren, wobei zur besseren Nachvollziehbarkeit zusätzlich die Empfängervoranschlagsstellen aufzunehmen sind. Damit wäre eine deutlich verbesserte Aufzeichnungssicherheit gewährleistet.

Bei Verwendung der Buchhaltungssoftware (SAP) sind Virements zu ersehen. **Im Druckwerk des Rechnungsabschlusses sind diese Virements nicht ausgewiesen.**

Der Stadtrechnungshof nimmt dieses Faktum zum Anlass, wiederum darauf hinzuweisen, die grundlegenden Handlungsvorgänge des Haushaltswesens in einer „**Haushaltsordnung für die Stadt Graz**“ festzuschreiben und **urgiert** hiemit bei den zuständigen Abteilungen Magistratsdirektion und Finanz- und Vermögensdirektion die Fertigstellung des seit längerem in Bearbeitung befindlichen Werkes. Die Mitarbeit des Stadtrechnungshofes wird gerne angeboten.

3.1.6.3. Anlage 15, Verwendung der veranschlagten Verstärkungsmittel über Virements

Der auf der VASSt. 1.97000.729000 „Sonstige Ausgaben“ dotierte zweckfreie Kreditansatz fand im Jahr 2005 im Bereich der ordentlichen Gebarung Verwendung für die Deckung von folgenden Nachtragskrediten und Virements. Der **Budgetansatz** zeigt folgende Entwicklung:

	<u>EUR</u>
Kreditansatz im VA 2004	2.500.000.--
- Verwendung für Nachtragskredite	1.984.500.--
- Verwendung für Virements	<u>239.600.--</u>
Kreditrest per 31.12.2004	<u>275.900.--</u>

§ 2 Abs 4 der VRV normiert, dass zur Deckung von überplanmäßigen ordentlichen Ausgaben Verstärkungsmittel veranschlagt werden können. Die **Rechtmäßigkeit** der einzelnen Gebarungsfälle bei Kreditansatzänderungen war durch die Beschlüsse des Gemeinderates und bei Virements durch die Genehmigung des Finanzreferenten **gegeben** (Präambel zum Voranschlag, Pkt. II.3. der Beschlüsse zum VA der ordentlichen Gebarung).

Die **Überprüfung der Virements auf Einhaltung der Wertgrenze** von 0,01 % der Einnahmen des ordentlichen Haushaltes (EUR 68.000,--) pro genehmigtem Einzelfall wurde **durchgeführt** und für **in Ordnung befunden**.

Die **Eintragung von einzelnen Ansatzverschiebungen** in die dem StRH als Arbeitsgrundlage übermittelte Datei des Rechnungsabschlusses wurde durch Stichproben **überprüft**. Die **Prüfung der rechnerischen Richtigkeit** des Zahlenwerkes in Abstimmung mit der Datei wurde **durchgeführt**.

3.2. Prüfung der Vermögensrechnung der Stadt Graz

3.2.1. Kassenabschluss, Rücklagenentwicklung <STÖCKL>

3.2.1.1. Kassenabschluss

Die Daten des Kassenabschlusses sind in **Übersicht 11. in Kapitel 2.** dargestellt.

Folgende Prüfungshandlungen wurden gesetzt:

- Die ausgewiesenen Ziffern **der schließlichen Zahlungsrückstände** zum 31.12.2004 der OG und der AOG und DG stimmen mit den Ziffern der **anfänglichen Zahlungsrückstände** vom 1.1.2005 **überein**. Die per 31.12.2004 errechneten **Istüberschüsse bzw. Istabgänge** stimmen ziffernmäßig ebenfalls mit den Vorträgen per 1.1.2005 **überein**.
- **Die anfänglichen Zahlungsrückstände zum 1.1.2005 plus die Summe der abgestatteten Einnahmen minus der Summe der abgestatteten Ausgaben der OG, AOG, DG stimmen mit dem Gesamtkassenbestand zum 31.12.2005 von EUR 13.622.477,13 überein.**
- **Die Überprüfung aller Kontobestände zum Stand 31.12.2005** mit den im Rahmen des Kassenabschlusses der Abt 8/3 Rechnungswesen – Stadthauptkasse und den von der Städtischen Krankenfürsorgeanstalt ausgewiesenen Beträgen **wurde durchgeführt**. Es wurden **keine Abweichungen** festgestellt.
- Bei den in der Anlage 16 als **Verlagskassenreste zum 31.12.2005** ausgewiesenen Summen erfolgten im Rahmen der diesjährigen Prüfung keine **Stichprobenprüfungen auf Übereinstimmung mit den Aufzeichnungen der Kassabücher**; diese waren in Vorjahren stets ohne Feststellungen durchgeführt worden.
- Der in der **Beilage 13, Nachweis der voranschlagsunwirksamen Gebarung, per 31.12.2004** ausgewiesene **Istabgang in der Vorschussgebarung und der Istüberschuss in der Verwahrgeldgebarung** stimmt ziffernmäßig mit den zum 1.1.2005 ausgewiesenen Beträgen **überein**. Die Summe der **schließlichen Kassenreste per 31.12.2004** stimmt ziffernmäßig mit den **Anfangsbeständen per 1.1.2005 überein**.

3.2.1.2. Entwicklung von Rücklagen

Bezeichnung	Soll-Bestand mit 1.1.2005	Veränderungen		Soll-Bestand mit 31.12.2005	Geldbestand mit 31.12.2005	Differenz zum Soll-Bestand
		+	-			
Euro						
Ausgleichsrücklage	29.875.189,80	10.567.554,16	0,00	40.442.743,96	29.241.942,40	-11.200.801,56
Betriebsmittelrücklage	13.371.801,49	0,00	0,00	13.371.801,49	0,00	-13.371.801,49
Erneuerungsrücklage Kanal	35.522.849,12	17.862.999,41	13.285.600,40	40.100.248,13	8.109.575,25	-31.990.672,88
MRG - Instandhaltungsrücklage	815.264,34	919.859,18	0,00	1.735.123,52	634.532,05	-1.100.591,47
MRG - Waschmaschinenrücklage	142.415,37	6.300,21	0,00	148.715,58	0,00	-148.715,58
MRG - Instandhaltungsrücklage Wall	469.040,08	0,00	469.040,08	0,00	469.040,08	469.040,08
Grundstücksrücklage	6.889.311,31	1.745.726,03	0,00	8.635.037,34	6.889.311,31	-1.745.726,03
EGG-Rücklage	90.752.218,67	0,00	71.069.967,62	19.682.251,05	18.000.000,00	-1.682.251,05
	177.838.090,18	31.102.438,99	84.824.608,10	124.115.921,07	63.344.401,09	-60.771.519,98

Die **Überleitung** der Rücklagenbestände vom 31.12.2004 auf den 1.1.2005 stimmt **ziffernmäßig überein**. Die bisher gesondert ausgewiesene MRG-Liffrücklage ist in der MRG-Instandhaltungsrücklage enthalten.

Die im Kassenabschluss der Abt. 8/3 Rechnungswesen ausgewiesenen **Geldbestände** der **Rücklagen** wurden aufgrund der Kontoauszüge **überprüft**. Es wurde **keine Abweichung** festgestellt.

Kommentierung zur Rücklagengebarung:

Nachfolgend werden die **wichtigsten Entwicklungen und Feststellungen zur Entwicklung und Verwendung der Rücklagen** zusammengefasst dargestellt und kommentiert.

1. EGG-Rücklage

Mit GRB vom 17.02.2005 (GZ: A 8 – K 692/2002-7) wurde die Errichtung einer „Stadt Graz Finanzierungs GmbH“ beschlossen. Gleichzeitig wurde vom GR auch der Transfer von EUR Mio 71,75 von der EGG-Rücklage an die „Stadt Graz Finanzierungs GmbH“ genehmigt. Siehe dazu auch die Ausführungen zur Konzernbilanz der Stadt Graz.

2. Ausgleichsrücklage

Im Rechnungsjahr 2005 **erfolgte** eine **Zuführung an die Ausgleichsrücklage in Höhe von EUR Mio 10,6**. Die Mittel wurden aus dem **Überschuss der Vermögensgebarung des ordentlichen Haushaltes** aufgebracht. Als deutlicher Hinweis auf die kritische Budgetlage der Stadt Graz ist die **Erwirtschaftung dieser Rücklage zu werten**. **Rücklagen zum Haushaltsausgleich** sollten bei einem „gesunden“ Haushalt aus den **Überschüssen der laufenden ordentlichen Gebarung** gebildet werden, diese verzeichnete für das Rechnungsjahr 2005 jedoch einen **Abgang von EUR 51,5 Mio**.

3. Erneuerungsrücklage Kanal

Diese **zweckgebundene Rücklage** wird per 31. Dezember 2005 mit einem **Sollbestand von EUR Mio 40,1** ausgewiesen. EUR Mio 31,99 war zu diesem Stichtag als inneres Darlehen in Verwendung.

Wie bereits im Vorjahresbericht aufgezeigt, ist weiterhin darauf zu achten, den Rücklagenbestand in ausreichender Höhe zu dotieren bzw. aufzufüllen.

3.2.2. Wertpapierbesitz <RIEL>

Von der Finanz- und Vermögensdirektion wurde als Beilage gemäß § 17 (2) Ziff. 7 VRV eine Aufstellung über den Besitzstand an Wertpapieren übermittelt.

Der Wertpapierbesitz ist unverändert (1 Stk. WP an der Gemeinnützigen Grazer Wohnungsgenossenschaft Graz mit folgenden Nennwert bzw. Kurswert: € 21,80). Die erforderlichen Prüfungshandlungen wurden durchgeführt. Es wurde die Ordnungsmäßigkeit festgestellt.

3.2.3. Beteiligungsbesitz - Konzernabschluss <RIEGLER, RIEL>

3.2.3.1. Überblick

Der **Stadtrechnungshof** hat – in Zusammenarbeit mit der Finanzdirektion – für den **Stichtag 31. Dezember 2005** erneut einen konsolidierten Abschluss der Beteiligungsgesellschaften der Stadt Graz („Konzernabschluss“) erstellt; die Vorjahreszahlen und die Aufgliederungen wurden zur Verbesserung der Aussagekraft angepasst.

Einbezogen:	Anteile (direkt und indirekt)	Art der Konsolidierung	Anmerkung
1 Stadtmuseum GmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
2 Steiermärkische Landesdruckerei Ges.m.b.H., Graz	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	Wegen Anteilsverkaufs letztmalig einbezogen
3 Medienfabrik Graz Verlags- und VertriebsGmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	Wegen Anteilsverkaufs letztmalig einbezogen
4 MESSE CENTER GRAZ Infrastruktur- und Stadtteilentwicklungsgenossenschaft reg.Gen.m.b.H.	80,00	VOLLKONSOLIDIERT	
5 "Messe Center Graz" BetriebsgmbH & Co KG, Graz	80,00	VOLLKONSOLIDIERT	Teilkonzernabschluss lag nicht vor
6 Grazer Stadtwerke AG., Graz - Konzern einschließlich Flughafen-Teilkonzern	99,96	VOLLKONSOLIDIERT	FLUGHAFEN ERSTKONSOLIDIERT
7 Energie Graz-GmbH & Co KG	51,00	VOLLKONSOLIDIERT	51%ige Ergebnisübernahme aus der Sicht der Stadt Graz
8 Grazer Congress GmbH.	90,00	VOLLKONSOLIDIERT	
9 Grazer Kabel-TV Gesellschaft m.b.H.	27,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Minderheitsbeteiligung	
10 AEVG Abfall-Entsorgungs- u. Verarbeitungsges.m.b.H. (Konzern)	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
11 Graz Tourismus Gesellschaft m.b.H.	66,40	VOLLKONSOLIDIERT	
12 Stadion Graz Liebenau Vermögensverwertungs- u. Verwaltungs GmbH, Graz	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
13 Cleaner Production Center Austria, Informationszentrum für umweltgerechte Produktion GmbH, Graz	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	Letztmalig direkt einbezogen
14 Grazer Bau- und Grünlandsicherungsges.m.b.H., Graz	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
15 Grazer Unternehmensfinanzierungs-GmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	ERSTKONSOLIDIERUNG
16 Grazer Energieagentur Ges.m.b.H. (Minderheitsbet. bei Energie-Graz)	70,53	VOLLKONSOLIDIERT	
17 Graz 2003 - Kulturhauptstadt Europas Organisations GmbH.	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
18 Kunsthaus Graz GmbH (Grundbesitz an Kunsthaus)	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
19 Grazer Waschbetrieb GmbH.	33,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Minderheitsbeteiligung	
20 KIMUS Kindermuseum GmbH.	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
21 GPG Grazer Parkraummanagement GmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
22 Energie Graz GmbH (Komplementärin zu 6e)	51,00	VOLLKONSOLIDIERT	
23 Handelsmarketinggesellschaft m.b.H.	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
24 Teilbetrieb Kunsthaus der Landsmuseum Joanneum GmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
25 Theaterholding Graz/Steiermark GmbH	50,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Hälftebeteiligung	
26 Next Liberty GmbH	50,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Hälftebeteiligung	ERSTKONSOLIDIERUNG
27 Opernhaus GmbH	50,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Hälftebeteiligung	ERSTKONSOLIDIERUNG
28 Schauspielhaus GmbH	50,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Hälftebeteiligung	ERSTKONSOLIDIERUNG
29 Theaterservice GmbH	50,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Hälftebeteiligung	ERSTKONSOLIDIERUNG
30 Wirtschaftsbetriebe (WB)	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
31 Geriatriische Gesundheitszentren (GGZ)	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
32 FH Standort Graz GmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	ERSTKONSOLIDIERUNG
Nicht einbezogen:			
1 Viehzuchtgenossenschaft St.Radegund reg.Gen.m.b.H.	28,24	Minderheitsbeteiligung	
2 Grazer Schlepfbahn Ges.m.b.H., Graz	93,40	unwesentlich	
3 Österreichische Genossenschaft des landwirtschaftlichen Erwerbsgartenbauverbandes reg.Gen.m.b.H., Wien	0,00	unwesentlich	
4 AMB Ausstellungsservice und Messebau GmbH & Co KG	66,66	Daten fehlen (wie Vorjahr)	
5 Innovationspark Graz-Puchstraße GmbH	49,00	Minderheitsbeteiligung	
6 IPGBG - Stille Beteiligung (ATS 40.000.000,-)			
7 SH-KulturveranstaltungsGmbH (NEU)	33,00	Minderheitsbeteiligung	
8 Steirischer Herbst Veranstaltungen GmbH (ALT - List-Halle)	33,00	Minderheitsbeteiligung	
9 Landesmuseum Joanneum GmbH	15,00	Minderheitsbeteiligung	

Dieser „Beteiligungskonzern“ ist ein **Mischkonzern**, der nur **eingeschränkt mit erwerbswirtschaftlichen Konzernen verglichen** werden kann.

Der **Proforma-Charakter dieses Konzernabschlusses** zeigt sich in mehrfacher Hinsicht:

- Eine **gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung eines solchen Konzernabschlusses war und ist nicht gegeben**, wiewohl neuere Entwicklungen innerhalb der EU in eine zunehmende diesbezügliche Verpflichtung weisen,
- Der **Konzern wurde in der Vergangenheit nicht zentral konzipiert** (sondern ist schrittweise durch punktuelle Ausgliederungen entstanden) und wird auch **erst seit jüngster Zeit ein Meldewesen** durch die Finanz-/Vermögensdirektion installiert.
- Eine **moderne Konzernsteuerung** ist erst **in Entwicklung** begriffen. Zentrale Kompetenzen zur Plan-/Istrechnung, zur zentralen Personalentwicklung und –planung oder für andere typische Konzernsteuerungsaufgaben (Beschaffung, Marketing, Finanzsteuerung) sind noch nicht entwickelt oder erst im Entwicklungsstadium befindlich.

Die diesbezüglichen Bemühungen von Finanzdirektionsseite sind zu unterstützen. Die **Zusammenarbeit mit dem Stadtrechnungshof** in Bezug auf diese Ziele ist zu begrüßen.

Zu den **einbezogenen Gesellschaften**:

- Die **ENERGIE GRAZ KG** wurde, wiewohl von seiten der GRAZER STADTWERKE nur eine 49%ige Beteiligung besteht, wegen des aus der Sicht der Stadt Graz gegebenen beherrschenden Einflusses (zusätzlich 2%ige Direktbeteiligung) als **VOLLKONSOLIDIERTE** Einheit behandelt.
- Von der **MESSE-GRUPPE** lag im Prüfungszeitpunkt **kein Teilkonzernabschluss** vor – die beiden Hauptgesellschaften der Gruppe wurden mit ihren Einzelabschlüssen erfasst. Der Abschluss der AMB Messebau GmbH fehlt – wie schon im Vorjahr.
- Die **AEVG-Gruppe** (einschl SERVUS) wurde mit dem vorliegenden Teilkonzernabschluss berücksichtigt.

3.2.3.2 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005

Die „Konzernbilanz“ zeigt – mit Vergleich zum 31. Dezember 2004 – folgendes Bild:

Aktiva	2005 EUR	2004 EUR	Veränderung EUR	in %
Anlagevermögen zu Buchwerten	1.333.405.848,42	1.209.620.790,97	123.785.057,45	10,23%
davon: Wertpapiere und Ausleihungen	249.477.667,25	238.841.307,98	10.636.359,27	4,45%
aktive Unterschiedsbeträge aus Konsolidierung	7.673.921,54	7.673.921,54	0,00	0,00%
Equity-Wertansätze (aus ANKÜNDER-Gruppe)	6.172.100,00	6.014.105,43	157.994,57	2,63%
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	270.061.884,99	193.580.659,82	76.481.225,17	39,51%
davon: STADTWERKE - Konzern (ohne ENERGIE KG, ohne AEVG, aber incl Flughafen)	60.315.203,92	96.896.361,27	-36.581.157,35	-37,75%
UNTERNEHMENSFINANZIERUNG GMBH	72.828.871,28	0,00	72.828.871,28	#DIV/0!
ENERGIE GRAZ KG	36.919.217,43	18.172.021,44	18.747.195,99	103,17%
WIRTSCHAFTSBETRIEBE	22.986.759,99	12.014.324,68	10.972.435,31	91,33%
THEA TERKONZERN (Erstmalig 2005 voll erfasst)	21.110.175,53	7.560.490,04	13.549.685,49	179,22%
GGZ	12.807.377,04	8.664.387,76	4.142.989,28	47,82%
GBG	11.591.151,59	19.537.391,91	-7.946.240,32	-40,67%
Übrige	31.503.128,21	30.735.682,72	767.445,49	2,50%
Konzernbilanzsumme	1.603.467.733,41	1.403.201.450,79	200.266.282,62	14,27%
Passiva	2005 EUR	2004 EUR	Veränderung EUR	in %
Eigenkapital und unversteuerte Rücklagen	258.915.261,79	156.252.834,60	102.662.427,19	65,70%
davon: eigenkapitalstärkende Zuschüsse von Gesellschafterseite	39.479.237,97	17.451.007,22	22.028.230,75	126,23%
davon: STADTWERKE - Konzern (ohne ENERGIE KG, ohne AEVG aber incl FLUGHAFEN)	62.024.816,30	63.870.071,31	-1.845.255,01	-2,89%
ENERGIE GRAZ KG	-2.492.110,83	-2.826.371,44	334.260,61	-11,83%
UNTERNEHMENSFINANZIERUNG GMBH	72.554.440,96	0,00	72.554.440,96	#DIV/0!
MESSE-GRUPPE (einschl stiller Gesellschafter)	52.218.773,45	38.191.322,25	14.027.451,20	36,73%
WIRTSCHAFTSBETRIEBE	24.078.161,32	11.111.095,51	12.967.065,81	116,70%
GBG (ohne Durchbuchung Großmutterzuschuss)	20.630.384,12	20.867.159,70	-236.775,58	-1,13%
AEVG-Konzern	7.660.259,53	7.539.092,31	121.167,22	1,61%
GGZ	4.936.061,03	1.592.312,49	3.343.748,54	209,99%
THEA TERKONZERN (Erstmalig 2005 voll erfasst)	3.471.491,09	1.760.199,56	1.711.291,53	97,22%
Übrige	13.832.984,82	14.147.952,91	-314.968,09	-2,23%
	258.915.261,79	156.252.834,60	102.662.427,19	11,14%
Investitions- und Baukostenzuschüsse	162.144.746,09	150.297.981,91	11.846.764,18	7,88%
Rückstellungen	272.983.008,21	245.360.293,94	27.622.714,27	11,26%
Verbindlichkeiten	899.559.954,46	842.937.447,45	56.622.507,01	6,72%
davon: STADTWERKE - Konzern (ohne ENERGIE KG, ohne AEVG aber incl FLUGHAFEN)	225.223.030,09	247.950.626,96	-22.727.596,87	-9,17%
ENERGIE GRAZ KG	276.473.620,00	274.311.799,12	2.161.820,88	0,79%
GBG (incl Immobilienpaket IV)	275.874.197,70	202.328.102,98	73.546.094,72	36,35%
GGZ	42.948.423,16	39.194.375,08	3.754.048,08	9,58%
WIRTSCHAFTSBETRIEBE	16.179.676,51	18.006.441,85	-1.826.765,34	-10,15%
AEVG-Konzern (einschl SERVUS)	15.519.259,35	14.953.244,41	566.014,94	3,79%
THEA TERKONZERN (Erstmalig 2005 voll erfasst)	15.212.947,58	3.252.772,75	11.960.174,83	367,69%
KUNSTHAUS	11.178.737,43	12.880.622,92	-1.701.885,49	-13,21%
MESSE-GRUPPE	10.762.441,96	19.909.213,77	-9.146.771,81	-45,94%
Übrige	10.187.620,68	10.150.247,61	37.373,07	0,37%
	899.559.954,46	842.937.447,45	56.622.507,01	60,07%
Rechnungsabgrenzungsposten	9.864.762,86	8.352.892,89	1.511.869,97	0,60%
Konzernbilanzsumme	1.603.467.733,41	1.403.201.450,79	200.266.282,62	14,27%

Zu den **Verbindlichkeiten** sowie zum **Eigenkapital** ist festzuhalten, dass diese aus der **Zusammenfassung aller oben genannten Gesellschaften** (einschließlich GSTW und ENERGIE GRAZ) resultieren, und auch die Nicht-Finanzverbindlichkeiten umfassen. **Wertpapiere und Ausleihungen von rd 220 Mio EUR** entfallen auf die **Abspaltung und den Verkauf von Anteilen an der ENERGIE GRAZ KG** und können daher gedanklich in dieser Höhe mit den passivseitigen Verbindlichkeiten saldiert werden.

Der **49%ige Fremdanteil an der ENERGIE GRAZ KG** (an Schulden und Eigenkapital) wurde in der **vorliegenden Konzernbilanz nicht herausgerechnet**.

Kommentierung der Bilanz:

Die Bilanzsumme des städtischen Beteiligungskonzerns vergrößert sich um rund 200,3 Mio EUR. Hier fallen die außerbücherlich vorgenommene Abbildung des Immobilienpaketes IV (+81,7 Mio EUR), die aufgrund Neugründung erfolgte Erstkonsolidierung der UNTERNEHMENSFINANZIERUNGS-GmbH (+72,8 Mio EUR) sowie größere Investitionen im Bereich des Flughafens (+27,6 Mio EUR aus Grundstückserwerben und der Erweiterung von Flughafenterminal sowie weiteren Gebäuden) ins Gewicht.

Das Eigenkapital der Konzernbilanz vergrößerte sich um rd 102,7 Mio EUR, was einerseits auf die oben schon erwähnte Neugründung der UNTERNEHMENSFINANZIERUNGS-GmbH (+72,5 Mio EUR) sowie andererseits auf eigenkapitalstärkende Gesellschafterzuschüsse an WIRTSCHAFTSBETRIEBE (+13,6 Mio EUR) und GGZ (+5,9 Mio EUR) zurück zu führen ist.

Bei der Betrachtung des Eigenkapitals ist stets zu bedenken, dass im städtischen Konzernabschluss eine Elimination wesentlicher Eigenkapitalpositionen der GRAZER STADTWERKE AG erfolgt: da die Enkelgesellschaft ENERGIE GRAZ KG zu insgesamt 51 % - also insgesamt mehrheitlich – in städtischer Hand ist, wird im Rahmen der Erstellung des städtischen Konzernabschlusses die Abspaltung des Jahres 2003 rückgängig gemacht, wodurch die absplattungsbedingten Rücklagen der GRAZER STADTWERKE (historisch rd 261,8 Mio EUR) gegen den Firmenwert der ENERGIE GRAZ KG, der ebenfalls aus der Abspaltung entstanden ist, aufgerechnet werden. Das verbleibende Eigenkapital der GRAZER STADTWERKE (rd 62,0 Mio EUR) bewegt sich leicht unter Vorjahresniveau (siehe dazu auch die Erläuterungen weiter unten zur Gewinn- und Verlustrechnung).

Der Zuwachs der Rückstellungen um rd 11 % entfällt mit 19,8 Mio EUR auf die erstmalige Einbeziehung der Gesellschaften des THEATERKONZERNS sowie mit rd 4,3 Mio EUR auf Zuwächse im Konzern der GRAZER STADTWERKE.

Bei den Verbindlichkeiten ergibt sich ein Zuwachs von per Saldo +56,6 Mio EUR. Hier sind zwei gegenläufige Tendenzen zu verzeichnen: während im STADTWERKE-Konzern eine Verringerung der Schulden (bei gleichzeitigem Rückgang der liquiden Mittel) zu verzeichnen ist, sind durch die erstmalige Vollaufnahme der

Gesellschaften des THEATERKONZERN (+11,9 Mio EUR) sowie durch die außerbücherliche Aufnahme des Immobilienpaketes IV (+81,7 Mio EUR) auch Zuwächse gegeben.

Die außerbücherliche Abbildung des Immobilienpaketes IV war notwendig, weil wegen der sehr späten Abwicklung dieser Transaktion eine Abbildung im Jahresabschluss der GBG zum 31. Dezember 2005 unterblieben ist. Dies wurde im Rahmen der Erstellung dieses städtischen Konzernabschlusses nachgeholt. Der Gesamtschuldenstand des städtischen Beteiligungskonzerns bewegt sich zum 31. Dezember 2005 nunmehr bei 0,9 Mrd EUR. Bei der korrekten Interpretation dieser Zahl ist aber zu beachten, dass die STADTWERKE- und die ENERGIE-GRAZ-Unternehmen rechtlich und wirtschaftlich eigenständig sind und im Bereich des THEATERKONZERNs lediglich eine 50%ige Beteiligung der Stadt Graz besteht.

3.2.3.3 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Jahr 2005

Die Ertragslage des Beteiligungskonzerns der Stadt Graz im Jahr 2005 stellt sich wie folgt dar:

Übersicht 10-2:
Fiktive Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
der Tochtergesellschaften der Stadt Graz des Jahres 2005
mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR

	2005 EUR	2004 EUR	Veränderung EUR	in %
Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und sonstige Erträge				
Außenumsätze	367.717.528,10	332.981.621,89	34.735.906,21	10,43%
Zuschüsse und Leistungsentgelte der Stadt Graz einschließlich Theater (erstmalig 2005)*), WB-Zuschüsse, SHT-Beiträge uä Theaterzuschüsse des Landes und Auflösungen von Invest-zuschüssen	116.383.236,56 17.553.391,17	97.884.633,98 0,00	18.498.602,58 17.553.391,17	18,90% #DIV/0!
	501.654.155,83	430.866.255,87	70.787.899,96	16,43%
ab: Materialaufwand und bezogene Leistungen	-165.389.895,27	-143.098.363,65	-22.291.531,62	15,58%
Personalaufwand für 4029,1 Mitarbeiter (einschl. 1183 Mitarbeiter bei WB und GGZ) (einschl Mitarbeiter von Energie Graz und Theater-Konzern)	-192.436.398,02	-159.887.099,08	-32.549.298,94	20,36%
Abschreibungen ohne: Firmenwertabschreibungen der ENERGIE GRAZ KG	-57.627.419,24	-50.281.309,30	-7.346.109,94	14,61%
Übriger betrieblicher Aufwand	-91.579.404,31	-90.087.156,98	-1.492.247,33	1,66%
Betriebsverlust	-5.378.961,01	-12.487.673,14	7.108.712,13	-56,93%
Finanzergebnisse der konsolidierten Unternehmen	-9.336.640,66	-12.615.504,19	3.278.863,53	-25,99%
außerordentliche Abschreibungen	-5.510.162,38	-507.716,62	-5.002.445,76	985,28%
Konzern-Jahresfehlbetrag vor Ertragsteuern	-20.225.764,05	-25.610.893,95	5.385.129,90	-21,03%
Auflösungen von Kapitalrücklagen zur Abdeckung von Bilanzverlusten	18.101.433,06	12.736.000,00	5.365.433,06	

*) Der Theaterkonzern wurde erstmalig im Jahr 2005 in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde konsequenterweise um die **Firmenwertabschreibung der ENERGIE-GRAZ-KG (von rd 10,0 Mio EUR) entlastet.**

Kommentierung der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2005

Die auf den ersten Blick erkennbare Ergebnisverbesserung (gegenüber dem Konzernjahr 2004) ist einerseits auf eine Verbesserung des Ergebnisses der ENERGIE GRAZ KG und eine dadurch verbesserte Ergebniszurechnung an den 51%igen Gesellschafter Stadt Graz, weiters auf den positiven Ergebnisbeitrag des Flughafens (+2,9 Mio EUR) sowie auf die erstmalige Übernahme des positiven Zinsergebnisses der UNTERNEHMENSFINANZIERUNGS-GMBH (+1,0 Mio EUR) zurück zu führen. Bei der Verbesserung des Ergebnisses der ENERGIE GRAZ KG ist zu beachten, dass diese im Vorjahr (2004) eine außerplanmäßige Aufstockung der Personalarückstellungen (Änderung des Kalkulationssatzes) vorgenommen hatte. Weiters ist bei der Ergebnisverbesserung zu beachten, dass im Jahr 2004 noch rund 3,3 Mio EUR an Verlust bei der Graz-2003-GmbH angefallen waren.

Eine deutliche Verbesserung des Jahresergebnisses ergibt sich ferner bei GGZ (+2,7 Mio EUR), bei der AEVG-Gruppe (+0,9 Mio EUR) und in der Ertragslage der GBG (+1,7 Mio EUR). Eine Verschlechterung war vor allem bei der CPC GMBH – infolge des erforderlich gewordenen Abschreibungsbedarfes – zu verzeichnen.

Eine Analyse des Ergebnisses der GRAZER STADTWERKE konnte vor Redaktionsschluss mit den Verantwortlichen nicht mehr durchgeführt werden; der Stadtrechnungshof verweist auf die für die September-Sitzung des Beteiligungsausschusses geplante Bilanzpräsentation durch den Vorstand der STADTWERKE.

Eine **Neuerung in der Darstellung wurde bei der Aufgliederung von echten Außenumsätzen und Umsätzen der städtischen Töchter mit der Stadt Graz** als Leistungsbezieher bzw Zuschussgeber versucht. Die in den Umsatzerlösen der Tochtergesellschaften enthaltenen Leistungsentgelte und Zuschüsse belaufen sich 2005 auf rund 116,4 Mio EUR (2004: 97,9 Mio EUR).

Eine Aufgliederung der größten Dienstleister der Stadt Graz zeigt nachfolgende Tabelle:

Detailangaben:

Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen, übrige Erträge gegenüber Externen	2005	2004	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	in %
davon STADTWERKE - KONZERN (ohne ENERGIE GRAZ KG, ohne AEVG aber INCL FLUGHAFEN)**)	132.765.147,61	113.712.756,67	19.052.390,94	16,75%
ENERGIE GRAZ KG	159.589.068,64	159.575.239,79	13.828,85	0,01%
GGZ	15.289.400,49	14.843.367,37	446.033,12	3,00%
THEATERKONZERN-NEU (Erstmalig 2005)**)	12.707.345,07	0,00	12.707.345,07	#DIV/0!
LANDESDRUCKEREI-Gruppe (letztmalig 2005)	10.641.505,62	9.287.804,69	1.353.700,93	14,58%
AEVG-GRUPPE	8.980.782,22	8.690.880,58	289.901,64	3,34%
MESSE-GRUPPE	8.219.605,98	8.555.755,72	-336.149,74	-3,93%
GBG (überwiegend mit Stadt Graz)	5.177.988,14	553.497,35	4.624.490,79	835,50%
WIRTSCHAFTSBETRIEBE (überwiegend mit Stadt Graz)	4.055.686,43	4.933.855,46	-878.169,03	-17,80%
Teilbetrieb KUNSTHAUS des Landesmuseum Joanneum	959.000,00	1.153.000,00	-194.000,00	-16,83%
CLEANER PRODUCTION CENTER AUSTRIA	697.129,43	1.925.338,03	-1.228.208,60	-63,79%
GRAZ 2003 GMBH	248.970,81	1.929.408,13	-1.680.437,32	-87,10%
Übrige	8.385.897,66	7.820.718,10	565.179,56	7,23%
	367.717.528,10	332.981.621,89	34.735.906,21	10,43%

*) FLUGHAFEN wurde zum 31.12.2004 erstkonsolidiert und war daher noch kein ganzes Jahr im fiktiven Konsolidierungskreis der Stadt Graz - der Umsatzzuwachs daraus beträgt EUR 25.500.000,00.

**) THEATERKONZERN war in der Gewinn- und Verlustrechnung 2004 noch nicht enthalten.

Leistungsentgelte und ertragswirksam vereinnahmte Zuschüsse der Stadt Graz	2005	2004	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	in %
bei Wirtschaftsbetriebe	51.039.364,66	53.348.500,00	-2.309.135,34	-4,33%
AEVG-Konzern	16.723.384,02	15.497.000,00	1.226.384,02	7,91%
THEATERKONZERN (Erstmalig 2005 erfasst)	14.601.934,86	0,00	14.601.934,86	#DIV/0!
STADTWERKE KONZERN*)	12.000.000,00	10.000.000,00	2.000.000,00	20,00%
GBG**)	9.647.129,33	5.133.757,96	4.513.371,37	87,92%
GGZ (SHT-Beiträge)	9.361.423,69	10.395.376,02	-1.033.952,33	-9,95%
Übrige	3.010.000,00	3.510.000,00	-500.000,00	-14,25%
	116.383.236,56	97.884.633,98	18.498.602,58	18,90%

*) nicht mit hinreichender Sicherheit bezifferbar

**) Haftungsprovision von rd 0,9 Mio EUR abgezogen

Hinsichtlich der Verrechnungen mit der GRAZER STADTWERKE AG sind noch gemeinsame Plausibilisierungen erforderlich.

Eine **Übersicht über die Jahresüberschüsse und -fehlbeträge** in den Jahren 2004 und 2005 – nach Gesellschaften aufgegliedert – gibt nachfolgendes Bild:

Jahresergebnisse vor Steuern der einzelnen Gesellschaften:	2005	2004	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	in %
AEVG-GRUPPE	1.689.809,53	799.886,99	889.922,54	111,26%
UNTERNEHMENSFINANZIERUNG GMBH (erstmalig 2005)	1.022.971,66	0,00	1.022.971,66	#DIV/0!
LANDESDRUCKEREI-GRUPPE	187.293,31	-56.105,00	243.398,31	-433,83%
MESSE-GRUPPE	22.052,37	-347.722,66	369.775,03	-106,34%
WIRTSCHAFTSBETRIEBE	-79.983,19	1.080.150,69	-1.160.133,88	-107,40%
GBG (überwiegend mit Stadt Graz)	-202.331,64	-1.871.294,85	1.668.963,21	-89,19%
GRAZ 2003	-207.085,76	-3.268.989,49	3.061.903,73	-93,67%
GPG	-265.607,34	-474.764,45	209.157,11	-44,05%
STADTMUSEUM (Erstmalig 2005 konsolidiert)	-415.701,71	0,00	-415.701,71	#DIV/0!
GRAZER CONGRESS	-1.123.058,19	-1.113.389,31	-9.668,88	0,87%
KINDERMUSEUM	-1.194.849,95	-1.043.336,51	-151.513,44	14,52%
HANDELSMARKETING	-1.283.143,26	-466.069,44	-817.073,82	175,31%
CPC Cleaner Production Center GmbH	-1.590.010,31	-181.245,19	-1.408.765,12	777,27%
KUNSTHAUS VOR Verlustabdeckung durch Bundesanteil (via Land)	-1.687.632,18	-1.858.933,40	171.301,22	-9,22%
GGZ	-2.151.731,13	-4.829.032,53	2.677.301,40	-55,44%
STADTWERKE-Konzern einschließlich übernommener Ergebnisse aus ENERGIE KG und Flughafen*)	-4.077.694,99	-2.830.848,46	-1.246.846,53	44,04%
Teilbetrieb KUNSTHAUS des Landesmuseum Joanneum	-4.511.000,00	-4.168.000,00	-343.000,00	8,23%
GRAZ TOURISMUS	-4.567.788,46	-4.813.921,60	246.133,14	-5,11%
Übrige	209.727,19	-167.278,74	377.005,93	-225,38%
	-20.225.764,05	-25.610.893,95	5.385.129,90	-21,03%

*) FLUGHAFEN wurde zum 31.12.2004 erstkonsolidiert und wurde 2005 erstmalig
ergebnismäßig im Konzern Graz erfasst; Jahresüberschuss: TEUR 2.992
STADTWERKE ohne Ergebnis AEVG (wird gesondert dargestellt)

Ergebnisüberleitung STADTWERKE AG	2005	2004	
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag GSTW	-13.954.002,82	-8.670.932,18	
+ Elimination Firmenwertabschreibung aus akt.UB Energie KG	3.630.000,00	3.630.000,00	
+/- Elimination der Equity-Übernahmen aus EnergieKG	807.000,00	-1.759.000,00	
+/- Elimination der Equity-Übernahmen aus AEVG	-59.371,94	343.193,14	
anstelle dessen: zusätzlich 51% Gewinn aus Energie-KG	5.498.443,08	3.626.723,65	Fiktion: 51%ige Ergebnisübernal
Korrektur	236,69	-833,07	
Wirtschaftliches Jahresergebnis aus GSTW +Energie-Anteil	-4.077.694,99	-2.830.848,46	

Die **Bedeutung der Erstellung eines solchen Konzernabschlusses** sieht der Stadtrechnungshof in **mehrfacher Hinsicht** gegeben:

- Ab dem Jahr 2005 werden die **WIRTSCHAFTSBETRIEBE** sowie die **GGZ** nur mehr mit ihrem **Netto-Abgang budgetiert** und im kameralen Abschluss der Stadt Graz erfasst; der vorliegende konsolidierte Abschluss zeigt das Gesamtvolumen der Aktivitäten auch dieser beiden Eigenbetriebe und dient damit als zusätzliches Informationsinstrument für den Gemeinderat,
- Insbesondere die **Situation bei Eigenmitteln und Schulden** ist nur im konsolidierten Wege gesamtheitlich beurteilbar.
- Durch **Erhebung und Darstellung auch der Leasingschulden der Gesellschaften** wird ein Gesamtbild über die Finanzlage der Stadt Graz erst ermöglicht.
- Durch die **Kapitalkonsolidierung der ENERGIE GRAZ KG** wird die **Aufblähung gegenüber den Einzelbilanzen** (Spaltungsgewinn bei STADTWERKE – Firmenwert bei ENERGIE-KG) wieder **rückgeführt** und erlaubt der **Konzernabschluss somit eine bessere Beurteilung über die Eigenmittelsituation**.

Der **Beteiligungskonzern der Stadt Graz beschäftigt – einschließlich Wirtschaftsbetrieben und GGZ – ca 4.000 MitarbeiterInnen**, besitzt ein **Vermögen von rd 1,6 Mrd EUR** und eine **Eigenmittelquote von rd 17 %**.

Vergleicht man den Gesamtumsatz des Beteiligungs-Konzerns (501,6 Mio EUR) mit den laufenden Gesamteinnahmen der Stadt (Querschnittsnummern 10-15; 545,6 Mio EUR), so zeigt sich, dass **das über Tochtergesellschaften abgewickelte Umsatzvolumen mittlerweile bereits rd 90 % des städtischen Volumens erreicht**.

Unsere **Prüfungshandlungen** haben sich – von der grundsätzlichen Arbeit der **lückenlosen Durchsicht der Jahresabschlüsse und Wirtschaftsprüfungsberichte** und der **Aufbereitung des vorliegenden Konzernabschlusses** abgesehen – auf eine **formale Prüfung** beschränkt; es wäre unmöglich, im Rahmen der Prüfung des Rechnungsabschlusses eine Vollprüfung sämtlicher Beteiligungsgesellschaften durchzuführen.

Sofern die Gesellschaften einer **Prüfung durch Abschlussprüfer** unterzogen wurden, kam es zu **uneingeschränkten Bestätigungsvermerken**, womit die jeweiligen Prüfer aussagen, dass die Jahresabschlüsse nach deren Dafürhalten **handelsrechtlich korrekt, aussagekräftig und auf der Grundlage eines funktionierenden Rechnungswesens** erstellt wurden. (In einem Fall wurde ein **Zusatz** ausgesprochen.)

Das im Jahr 2004 eingeführte **Beteiligungscontrolling** ist weiter auszubauen.

Allgemein hält der **Stadtrechnungshof zur Strategie in Bezug auf Beteiligungen** fest:

- Die strategische Beteiligungssteuerung macht unseres Erachtens **zwingend erforderlich, einen jährlichen Konzernabschluss mit Ergebnisquellenanalysen** aufzustellen. Nur aus der gesamtheitlichen Sicht kann eine Steuerung sinnvoll ansetzen. Der Stadtrechnungshof ist zur Fortführung dieser kooperativ durchgeführten Arbeit gerne bereit.
- Es sollte **mit größeren Teilkonzern-Gruppen gesamtheitlich über Zuschussleistungen und Finanzierungsvereinbarungen verhandelt** werden, anstatt an viele einzelne Gesellschaften aus unterschiedlichen Titeln und mit verschiedenartigen Verträgen zahlreiche Kleinzuschüsse und Subventionen zu geben.
- **Rationalisierungs- und Synergiepotenziale** müssen **beispielsweise** in folgenden Bereichen gesucht werden wobei auch hier ein „konsolidiertes Denken“ gefordert ist:
 - Sind einheitliche Finanzierungsbedingungen bei Geldveranlagung, Schuldaufnahme, Wertpapierbesitz gegeben?
 - Könnte ein „Konzernclearing“ größeren Stils Zinsvorteile bringen? (Die ANKÜNDER-Gruppe verfügt bereits jetzt über eine Clearingstelle.)

- Sind die Sachaufwendungen (Versicherungen, Werbung/Marketing, Mieten uä) optimiert?
- Besteht ein Gehaltsschema, das mit den Verhältnissen der Stadt Graz vergleichbar ist und sind hier Optimierungspotenziale gegeben?

3.2.3.4. Überblick der Neuzugänge <RIEL>

Im Wirtschaftsjahr 2005 wurden folgende Unternehmungen neu begründet bzw. im Wege einer Abtretung übernommen:

Zugänge 2005

	Firma	Errichtung	Untern.gegenstand	Stammkap.	Anteil	Anz. d. GF	Aufsichtsrat
1	Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH	Neugründung	22.03.2005	Finanzierung	35.000,00	GBG: 100%	2 GF fakultativ
2	SH Kulturveranstaltungsgesellschaft mbH	Neugründung	30.05.2005	Kulturveranstaltungen	60.000,00	33,3%	1 GF 6 AR
3	SH Veranstaltungsgesellschaft mbH	Abtretung	18.07.1975	Kulturveranstaltungen	36.336,42	33,3%	1 GF -
4	FH Standort Graz GmbH	Neugründung	29.06.2005	Fachhochschule	35.000,00	100%	1 GF fakultativ
5	Stadtmuseum Graz GmbH	Neugründung	23.06.2005	Museum	35.000,00	100%	1 GF 6 AR

Motive für diese Gesellschaftsgründungen:

Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH:

Die Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH wurde als 100%ige Tochter der Grazer Bau- und Grünlandsicherungsgesellschaft mbH errichtet. Einerseits soll mit dieser Gesellschaft die in Konzernen übliche Cash-Pooling-Praxis zur Anwendung kommen und andererseits sollen eine Erhöhung des Nettozinsertes mit der Auslagerung der EGG-Rücklage in diese Gesellschaft erzielt werden.

SH Kulturveranstaltungsgesellschaft mbH – SH Veranstaltungsgesellschaft mbH:

Mit Gesellschaftsvertrag vom Juli 1975 wurde die SH Veranstaltungsgesellschaft m.b.H. gegründet. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen, kreativer und reproduzierender Art, im Rahmen des Steirischen Herbstes. Im Frühjahr 2006 wurde die Organisation des Steirischen Herbstes auf eine neue rechtliche Basis gestellt, die eine Umstrukturierung der gesellschaftsrechtlichen Grundlagen zur Folge hatte. Die Anteile an der Steirische Herbst Veranstaltungsgesellschaft mbH wurden mittels Abtretungsvertrag ab 1. Jänner 2005 zu einem Drittel an die Stadt Graz und zu zwei Dritteln an das Land Steiermark übergeben. Weiters wurde die SH Kulturveranstaltungsgesellschaft mbH mit dem gleichen Beteiligungsverhältnis wie die historische im Frühjahr 2006 neu gegründet. Gegenstand dieses Unternehmens ist die Planung und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen im Rahmen des Steirischen Herbstes.

Zu den näheren Ausführungen der Prüfung des Jahresabschlusses 2005 der SH Veranstaltungsgesellschaft mbH nach handelsrechtlichen Grundsätzen darf auf den Prüfbericht GZ 1919/2005 Steirischer Herbst „ALT“ verwiesen werden.

FH Standort Graz GmbH

Dieser Unternehmensgründung liegen einerseits die Bestrebungen der Stadt Graz zur Beendigung der Gratiszurverfügungstellung der Infrastruktur für die Fachhochschule Joanneum aufgrund der in der Vergangenheit beschlossenen Fördervereinbarungen und andererseits das Bestreben der Technikum Joanneum GmbH (Fachhochschule Joanneum) nach beschleunigten Entscheidungsprozeduren und eines privatrechtlich organisierten Ansprechpartners zu Grunde.

Stadtmuseum Graz GmbH

Um den wesentlichen Anforderungen und Aufgaben eines modernen Museums gerecht zu werden, wurde eine Neuorganisation des Stadtmuseums angedacht, die in der nun vorliegenden Gesellschaftsform ihren Niederschlag findet.

Zu den näheren Ausführungen und weiteren Erläuterungen darf auf den Prüfbericht GZ 861/2006 „Stadtmuseum“ verwiesen werden.

Bei diesen von der Stadt Graz durchgeführten Neugründungen und der Anteilsübernahme aufgrund der Abtretung darf bei der angestrebten Einnahmenerzielung der zusätzliche Aufwand an anfänglichen Beratungsleistungen, Schaffung von Organisationen bzw. Verwaltungen und die Einschränkung der direkten Einflussnahme nicht außer Acht gelassen werden (d.h. Beachtung der Kosten-Nutzen-Relation).

3.2.4. **Besitz an Liegenschaften, Gebäuden, Grundstücken** <HOFSTAETTER>

3.2.4.1. *Überblick*

Gemäß der **Anlage Nr. 19** zum Rechnungsabschluss 2005 - **Besitzstand der Stadt Graz an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken** – stellt sich der **Gesamtwert des Liegenschaftsbesitzes** im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	2005 EUR
Stand am 1. Jänner 2005	149.342.787,07
Gemeldete Zugänge	972.596,49
Gemeldete Abgänge (einschl. „Immobilienpaket IV“)	<u>-14.352.373,93</u>
Stand am 31. Dezember 2005	<u>135.963.009,63</u>

Die Werte Ende 2004 wurden zahlenmäßig richtig aus der Vorjahresunterlage übernommen.

Der **ausgewiesene Bestand ist in der EDV-mäßig geführten Liegenschaftsdatei** in rd **1.800 Datensätzen** abgebildet. Der Bestand betrifft zum 31. Dezember 2005 diverse Liegenschaften, von denen **beispielhaft Folgende genannt** seien:

	Grundwert EUR	Gebäudewert EUR
Schlossberg (113 Datensätze)	1.455.055,48	1.002.085,71
Stadtpark (16 Datensätze)	502.750,68	28.996,47
Sackstraße 20 (1 Datensatz)	532.401,18	2.059.257,43
Datenquelle: Datei zu Anlage 19)		

Festzustellen ist, dass in der EDV-mäßig geführten **Liegenschaftsdatei** auch **Vermögenswerte der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit** abgebildet sind.

3.2.4.2. *Mengengerüst – Bestandsführung und Veränderungen*

Die **wesentlichen Zugänge des Jahres 2005** betreffen einen Ankauf eines Grundstückes mit der Gdst.Nr. 147/8 und 392/24, KG Liebenau im Ausmaß von EUR 485.000,00 von Margarethe, Josef und Alexander Edler, sowie Aufwertungen auf Grund von Neubewertungen (Restflächen von Neubewerteten Liegenschaften die nicht verkauft wurden) in der KG Lend in einem Gesamtausmaß von EUR 487.296,49.

Die **wesentlichen Abgänge des Jahres 2005** betreffen den Verkauf von Liegenschaften an die GBG (**Immobilienpaket IV; Abgang von EUR 13.380.379,04**), den Verkauf eines Grundstückes mit der Gdst.Nr. 1724, KG Gries (Abgang von EUR 355.880,00) an Herrn Josef Mair, den Verkauf eines Grundstückes mit den Gdst.Nr. 259/10, 259/13, 219 und 221, KG Lend (Abgang von EUR 304.717,19) an die AVL List GmbH., sowie den Verkauf eines Grundstückes mit der Gdst.Nr. 1701 und Teilfläche 1708, KG Gries (Abgang von EUR 114.099,75) an die ARL – Leasing GmbH.

3.2.4.3. Bewertung des Liegenschaftsbesitzes

Die **Bewertung des Liegenschaftsbesitzes** entspricht den **Ausführungen der Vorprüfungen der Rechnungsabschlüsse 2003 und 2004**.

Zusammenfassend wird kritisch festgestellt:

Der **Besitzstand der Stadt Graz an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken** entspricht in weiten Teilen **nicht dem aktuellen Verkehrswert**. Das **tatsächliche Vermögen (Verkehrswert)** der Stadt Graz an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken ist **derzeit nicht bekannt**.

Ursachen dafür sind:

- Wertermittlungen haben zum Teil überhaupt nicht stattgefunden,
- Wertkorrekturen wurden nur anlässlich von Änderungen im Besitzstand durchgeführt,
- eine Nachvollziehbarkeit, wann Vermögensbewertungen durchgeführt wurden, ist großteils nicht gegeben,
- Wertermittlungen können dadurch jahrzehntelang zurückliegen.

Im Zusammenhang mit dem **Vermögensbesitz der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit** wurde im Jahre 1997 und 1998 eine MAASTRICHT-konforme Neubewertung durchgeführt, die in keiner Weise Verkehrswerte ermittelt. Eine einheitliche Bewertung der Liegenschaften ist dadurch nicht gegeben. Festzuhalten ist diesbezüglich jedoch, dass **gemäß seinerzeitiger Vorschriften und Handlungsanweisungen** zur Umsetzung der MAASTRICHT-Neubewertung eine **näherungsweise Bewertung auf Grund einheitswertähnlicher Wertansätze als ausreichend** angesehen wurde (Zitat: „Arbeitsbehelf für Gemeinden und Städte zur Unterstützung der Errichtung von Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit“, herausgegeben von: Bundesministerium für Finanzen, Österreichischer Gemeindebund, Österreichischer Städtebund, Kapitel 7.2.).

Seitens des Stadtrechnungshofes wird die Bewertung des Besitzstandes der Stadt Graz an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken seit der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 1993 kritisiert. Die **nachfolgende Maßnahme wurde daraus abgeleitet:**

„Der gesamte Besitzstand der Stadt Graz an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken ist in periodischen Abständen einer Neubewertung zu unterziehen. Die Kosten- Nutzenrelation ist dabei allerdings zu beachten.

Der Kontrollausschuss empfiehlt daher für die Neubewertung einen Zyklus von 10 Jahren.“

3.2.4.4. An- und Verkäufe von Liegenschaften

Betreffend die **Anlage Nr. 20** zum Rechnungsabschluss 2005 – **Nachweis über die Wertveränderungen des Besitzstandes an Liegenschaften Gebäuden und Grundstücken** - wurden nachfolgender Akt stichprobenartig geprüft:

GZ.:	Liegenschaft	Zugang EUR	Abgang EUR
A8/4-4649/2002-81 u. A8-K 1391/2002-45	Verkauf von Immobilien (Immobilienpaket IV) an die Grazer Bau- u. Grünlandsicherungsges.m.b.H. gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 1. Dezember 2005		13.380.379,04

A8/4-4649/2002-81 u. A8-K 1391/2002-45: Immobilienpaket IV

Zur Konsolidierung des Budgets 2005 wurden im Wesentlichen Schul- und Kindergartenliegenschaften sowie Amtsgebäude, die mit Leasing belastet sind, auf Grundlage von externen Schätzugutachten mit einem **Verkaufspreis von EUR 81.708.527,03-- an die GBG verkauft**. Ursprünglich waren lt. Gemeinderatsbeschluss vom 1. Dezember 2005 50 Liegenschaften mit einem Gesamtbetrag von EUR 86.275.031,68 zum Verkauf vorgesehen. Tatsächlich wurden im Jahr 2005 46 Liegenschaften mit einem Gesamtbetrag von EUR 81.708.527,03 an die GBG verkauft. **Kritisch wurde festgestellt**, dass jene vier Liegenschaften die im Jahr 2005 nicht an die GBG verkauft wurden (Differenz zwischen GRB und tatsächlich verkauften Liegenschaften), bereits im Jahr 2005 aus dem Liegenschaftsvermögen der Stadt Graz ausgeschieden wurden. Auf Empfehlung des Stadtrechnungshofes wurde diesbezüglich **eine Vermögenskorrektur im Rahmen der Rechnungsabschlüsse 2005 durchgeführt**. In die **Schätzugutachten** haben wir **nicht eingesehen**, da diese Unterlagen im Akt nicht vorhanden waren. Diesbezüglich wurde uns am 25. Juli 2006 von der Abteilung für Liegenschaftsverkehr mitgeteilt, dass die **Schätzugutachten vom Finanzstadtrat verwahrt** werden. Sonstige Feststellungen sind seitens des Stadtrechnungshofes nicht zu treffen.

3.2.5. Besitz an lebendem und totem Fundus sowie an Materialien und Vorräten <HOFSTAETTER>

3.2.5.1. Überblick

Gemäß der **Anlage Nr. 21** zum Rechnungsabschluss 2005 – **Besitz an lebendem und totem Fundus sowie an Materialien und Vorräten** – stellt sich der **Gesamtwert** im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	2005 EUR
Stand am 1. Jänner 2005	24.261.772,80
Gemeldete Zugänge	5.047.062,24
Gemeldete Abgänge	-1.388.785,97
Abschreibung	-3.591.574,00
Stand am 31. Dezember 2005	<u>24.328.475,07</u>

Insgesamt ergeben sich für die **Anlage Nr. 21** folgende Übersichtsdaten über die **Verteilung** der **Vermögenswerte**:

	31. Dezember 2005 %
Toter Fundus	98,96
Materialien und Vorräte	<u>1,04</u>
Summe	<u>100,00</u>

3.2.5.2. Toter Fundus

Gemäß der **Anlage Nr. 21** zum Rechnungsabschluss 2005 stellt sich der **Wert für den Toten Fundus** wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2005 EUR	Zugang EUR	Abgang Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2005 EUR
Hauptinventar	20.795.043,00	4.667.223,00	1.123.490,00	3.591.574,00	20.747.202,00
Kunstinventar	1.957.733,19	12.667,18	0,00	0,00	1.970.400,37
Kunstbesitz	1.298.222,95	61.357,09	0,00	0,00	1.359.580,04
Private Verpachtungen	0,05	0,00	0,00	0,00	0,05
	<u>24.050.999,19</u>	<u>4.741.247,27</u>	<u>1.123.490,00</u>	<u>3.591.574,00</u>	<u>24.077.182,46</u>

Insgesamt ergeben sich für den **Toten Fundus** folgende Übersichtsdaten über die **Verteilung** der **Vermögenswerte**:

	31. Dezember 2005
	%
Hauptinventar	86,17
Kunstinventar	8,19
Kunstbesitz	5,64
Summe	100,00

Im Rahmen der **Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2004** hatte der Stadtrechnungshof das Hauptinventar **auf Grund der Verteilung der Vermögenswerte als Stichprobe** zur weiteren Prüfung **ausgewählt**.

Nachfolgende Mängel wurden festgestellt:

- **Nicht berücksichtigt** sind alle **Abgänge von Gegenständen** im Jahr 2004, deren **Anschaffungswert größer als EUR 200,-- ist** (Erfassung im SAP derzeit noch nicht möglich).
- **Entgegen der Inventarordnung** konnte bei einer stichprobenartigen Überprüfung des Mengengerüstes festgestellt werden, dass **sich im Hauptinventar** nicht nur bewegliches Sachanlagevermögen sondern **auch unbewegliches Sachanlagevermögen befindet**.

Im Rahmen der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2005 wurde das Hauptinventar erneut einer Überprüfung unterzogen.

Lt. schriftlicher Stellungnahme des Fachamtes vom 16. August 2006 wurde das **SAP Problem** (Berücksichtigung aller Abgänge von Gegenständen, deren Anschaffungswert größer als EUR 200,-- ist) in der Zwischenzeit **gelöst** und in **der Vermögensbewertung per Stichtag 31. Dezember 2005 berücksichtigt**.

Bei einer stichprobenartigen Überprüfung des Mengengerüstes (ca. 40.000 Datensätze davon ca. 2500 Zugänge) konnte analog dem Rechnungsjahr 2004 festgestellt werden, dass sich **im Hauptinventar entgegen der Inventarordnung nicht nur bewegliches Sachanlagevermögen befindet**. Zur Illustration werden Nachfolgende beispielhaft angeführt:

Bezeichnung	Inventarwert per 31. Dezember 2005
	EUR
Radweg FH-Eggenberger Allee	107.000,00
Fundamente für Parkscheinautomaten	97.664,88
Kreuzungsumbau	64.793,98

Das Fachamt wurde am 28. August 2006 telefonisch hinsichtlich des vorhin angeführten Prüfungsergebnisses in Kenntnis gesetzt. Eine Aufarbeitung dieser Problematik wird seitens des Fachamtes angestrebt. Der Stadtrechnungshof wird im Rahmen der **Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2006** das **Mengengerüst nochmals einer stichprobenartigen Überprüfung unterziehen**.

Sonstige Überprüfungen wurden durch den Stadtrechnungshof nicht durchgeführt.

3.2.5.3. *Materialien und Vorräte*

Gemäß der **Anlage Nr. 21** zum Rechnungsabschluss 2005 stellt sich der **Wert für die Materialien und Vorräte** wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2005 EUR	Zugang EUR	Abgang Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2005 EUR
Lagernde Materialien im Kanalbauamt	136.343,12	38.775,12	41.068,06	0,00	134.050,18
Lagernde Materialien bei der Feuerwehr der Stadt Graz	60.045,99	116.457,25	70.480,91	0,00	106.022,33
Goldmünzenvorrat	14.384,50	150.582,60	153.747,00	0,00	11.220,10
	<u>210.773,61</u>	<u>305.814,97</u>	<u>265.295,97</u>	<u>0,00</u>	<u>251.292,61</u>

Insgesamt ergeben sich für die **Materialien und Vorräte** folgende Übersichtsdaten über die **Verteilung der Vermögenswerte**:

	31. Dezember 2005 %
Lagernde Materialien im Kanalbauamt	53,35
Lagernde Materialien bei der Feuerwehr der Stadt Graz	42,19
Goldmünzenvorrat	4,46
Summe	<u>100,00</u>

Bei der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2004 war die Vermögensbekanntgabe der Feuerwehr per 31. Dezember 2004 auf Grund der übermittelten Detailunterlagen nicht nachvollziehbar.

Im Rahmen der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2005 wurden die Materialien und Vorräte der Feuerwehr erneut einer Überprüfung unterzogen. **Festgestellt wird, dass** auf Anregung des Stadtrechnungshofes **eine Vermögenskorrektur** auf Basis der Inventurlisten per 31. Dezember 2005 im Ausmaß von EUR 52.536,09 **durchgeführt wurde**.

Sonstige Überprüfungen wurden seitens des Stadtrechnungshofes nicht durchgeführt.

3.2.6. Besitz an Öffentlichem Gut <HOFSTAETTER>

3.2.6.1. Überblick

Gemäß der **Anlage Nr. 22** zum Rechnungsabschluss 2005 – **Öffentliches Gut** – stellt sich der **Gesamtwert** im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	2005 EUR
Stand am 1. Jänner 2005	291.739.351,88
Gemeldete Zugänge	23.648.734,89
Gemeldete Abgänge	-160.875,70
Abschreibung	-15.363.988,57
Stand am 31. Dezember 2005	<u>299.863.222,50</u>

Die Werte Ende 2004 wurden zahlenmäßig richtig aus der Vorjahresunterlage entnommen.

Das **Öffentliche Gut** lässt sich **lt. Anlage Nr. 22** wie folgt gliedern:

	31. Dezember 2005 EUR
<u>Wirtschaftsbetriebe/ Geschäftsbereich Straße</u>	
Straßen, Plätze und Gehsteige	96.169.495,31
Radwege	3.315.493,70
Brücken, Stege etc.	5.847.621,80
Ufersicherungen	227.773,15
Öffentliche Brunnen	379.685,29
<u>A 10/1 – Straßenamt</u>	
Verkehrssignalanlagen	5.075.516,64
Öffentliche Beleuchtung	3.325.469,24
<u>A 10/2 – Kanalbauamt</u>	
Kanäle	126.898.219,00
Gebäude	2.204.454,00
Sonderanlagen	21.793.149,00
Maschinen Klärwerk, Pumpwerke	6.243.180,00
Werkzeuge Klärwerk, Pumpwerke	4,00
Anlagen in Bau	27.745.127,20
<u>A 16 – Kulturamt</u>	
Denkmäler	638.034,17
	<u>299.863.222,50</u>

Insgesamt ergeben sich für das **Öffentliche Gut** folgende Übersichtsdaten über die **Verteilung** der **Vermögenswerte auf die einzelnen Geschäftsbereiche**:

	31. Dezember 2005
	%
Wirtschaftsbetriebe/ Geschäftsbereich Straße	35,33
A 10/1 – Straßenamt	2,80
A 10/2 – Kanalbauamt	61,66
A 16 – Kulturamt	0,21
	100,00

Die Verteilung der Vermögenswerte zeigt, dass der **Geschäftsbereich Kanalbauamt** und die **Wirtschaftsbetriebe / Geschäftsbereich Straße** in Summe mit ca. **97 Prozent den Hauptanteil des bekannt gegebenen Vermögens „Öffentliches Gut“ darstellen.**

3.2.6.2. Wirtschaftsbetriebe/ Geschäftsbereich Straße

Gemäß der **Anlage Nr. 22** zum Rechnungsabschluss 2005 – **Öffentliches Gut** – stellt sich der **Wert für den Geschäftsbereich Straße** im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2005 EUR	Zugang EUR	Abgang- Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2005 EUR
Straßen, Plätze u. Gehsteige	96.446.182,01	5.003.335,77	101.000,00	5.179.022,47	96.169.495,31
Radwege	3.576.417,79	39.909,61	0,00	300.833,70	3.315.493,70
Brücken, Stege usw.	6.343.939,61	15.841,00	0,00	512.158,81	5.847.621,80
Ufersicherungen	238.885,33	0,00	0,00	11.112,18	227.773,15
Öffentliche Brunnen	397.632,20	0,00	0,00	17.946,91	379.685,29
	107.003.056,94	5.059.086,38	101.000,00	6.021.074,07	105.940.069,25

Die **Vermögensbewertung** der Wirtschaftsbetriebe **wird** vom Stadtrechnungshof **seit der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2003 kritisiert**. Bezüglich einer künftigen aussagekräftigen Vermögensbewertung wurde uns am 27. Juli 2006 Nachfolgendes schriftlich vom Eigenbetrieb mitgeteilt:

„Die Vermögenswerte Wert öffentliches Gut per 31.12.2005 enthalten noch keine Neubewertungen. Es wurden aber genauere Daten auf Grund unserer Auftragserfassung ausgewertet. Eine lückenlose Erfassung der Daten ist für die Bewertung 2006 angestrebt, wobei ich hierzu bemerken muss, dass dies nur Daten betreffen, welche durch die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Graz bearbeitet werden. Sanierungen oder Neu- bzw. Umbauten (z.B. Unterführung Keplerbrücke Radweg) von anderen Magistratsabteilungen wie Baudirektion oder Verkehrsplanungsabteilung, werden von uns nicht erfasst. Dies wurde der Finanz- und Vermögensdirektion mitgeteilt. Das Projekt der generellen Zustandserfassung und die damit verbundenen Neubewertungen des öffentlichen Gutes sollte noch heuer gestartet werden.“

Lt. **Stellungnahme der Wirtschaftsbetriebe** vom 27. Juli 2006 ist eine Erfassung der Vermögenswerte von Straßen, Plätze, Gehsteige, Radwege etc. durch den Eigenbetrieb nur bedingt möglich. Die Finanz- und Vermögensdirektion wurde diesbezüglich von den Wirtschaftsbetrieben schriftlich informiert, da diese die Aufgabe hat im Rahmen der Erstellung der Rechnungsabschlüsse eine vollständige Erfassung der Vermögenswerte sicherzustellen.

Auf Grund des voran dargestellten Sachverhaltes und der geplanten weiteren Vorgangsweise der Wirtschaftsbetriebe wurden im Rahmen der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2005 keine weiteren Prüfungshandlungen durchgeführt.

3.2.6.3. A 10/1 - Straßenamt

Gemäß der Anlage Nr. 22 zum Rechnungsabschluss 2005 – Öffentliches Gut – stellt sich der Wert für das Straßenamt im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2005 EUR	Zugang EUR	Abgang Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2005 EUR
Verkehrssignalanlagen	5.026.682,73	985.347,44	0,00	936.513,53	5.075.516,64
Öffentliche Beleuchtung	4.642.707,84	0,07	0,70	1.317.237,97	3.325.469,24
	9.669.390,57	985.347,51	0,70	2.253.751,50	8.400.985,88

Die Vermögensbewertung der „Verkehrssignalanlagen“ und der „Öffentlichen Beleuchtung“ wird vom Stadtrechnungshof seit der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2003 kritisiert (Wertansätze; Abschreibungsdauer; Erfassung von Abgängen etc).

Lt. **Stellungnahme des Straßenamtes** vom 4. August 2005 (siehe Kapitel 3.2.6.4 „Bericht Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2004“) ist eine Erfassung der Vermögenswerte von Verkehrssignalanlagen und öffentlicher Beleuchtung durch das Straßenamt nur bedingt möglich, da die wesentlich höheren Investitionssummen nicht im Einflussbereich des Straßenamtes liegen und größtenteils auch nicht bekannt sind. Die Finanz- und Vermögensdirektion wurde diesbezüglich vom Straßenamt schriftlich informiert, da diese die Aufgabe hat im Rahmen der Erstellung der Rechnungsabschlüsse eine vollständige Erfassung der Vermögenswerte sicherzustellen.

Festgestellt wird seitens des Stadtrechnungshofes, dass nach Überprüfung der Anlage Nr. 22 zum Rechnungsabschluss 2005 der vorhin angeführte Sachverhalt noch nicht aufgearbeitet wurde und derzeit keine aussagekräftige Vermögensbewertung gegeben ist.

Der Stadtrechnungshof empfiehlt mittel- bis langfristig eine wirtschaftlich aussagekräftige Darstellung des Vermögensbesitzes der Stadt Graz anzustreben, dabei ist dem Stadtrechnungshof sehr wohl bewusst,

dass die Wertermittlung keinesfalls Selbstzweck sein soll und die dabei entstehenden Kosten stets im Auge zu behalten sind.

3.2.6.4. A 10/2 - Kanalbauamt

Gemäß der Anlage Nr. 22 zum Rechnungsabschluss 2005 – Öffentliches Gut – stellt sich der Wert für das Kanalbauamt im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2005 EUR	Zugang EUR	Abgang Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2005 EUR
Kanäle	129.147.686,00	2.641.022,00	50.091,00	4.840.398,00	126.898.219,00
Gebäude	2.270.258,00	0,00	0,00	65.804,00	2.204.454,00
Sonderanlagen	22.574.142,00	34.152,00	0,00	815.145,00	21.793.149,00
Maschinen u. maschinelle Anlagen	7.353.062,00	267.718,00	9.784,00	1.367.816,00	6.243.180,00
Werkzeuge	4,00	0,00	0,00	0,00	4,00
Im Bau befindliche Anlagen	13.085.477,00	14.659.650,20	0,00	0,00	27.745.127,20
	<u>174.430.629,00</u>	<u>17.602.542,20</u>	<u>59.875,00</u>	<u>7.089.163,00</u>	<u>184.884.133,20</u>

Die Feststellungen des Stadtrechnungshofes hinsichtlich des Mengengerüstes und der Wertansätze im Rahmen der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2003 haben Gültigkeit für die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2005.

Anzumerken ist, dass der Umbau bzw. die Modernisierung der Kläranlage der Stadt Graz in der oben angeführten Vermögensaufstellung enthalten ist.

Stichprobenartig wurden die Abschreibungsberechnungen für die Kanäle nachgerechnet, wobei unsere Kontrollrechnungen zum selben Ergebnis geführt haben.

Sonstige Überprüfungen wurden seitens des Stadtrechnungshofes nicht durchgeführt.

3.2.6.5. A 16 - Kulturamt

Gemäß der **Anlage Nr. 22** zum Rechnungsabschluss 2005 – **Öffentliches Gut** – stellt sich der **Wert der Denkmäler** im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	2005 EUR
Stand am 1. Jänner 2005	636.275,37
Gemeldete Zugänge	1.758,80
Gemeldete Abgänge und Rundungen	0,00
Stand am 31. Dezember 2005	<u>638.034,17</u>

Der Wert Ende 2004 wurden zahlenmäßig richtig aus der Vorjahresunterlage entnommen.

Nachfolgender **Zugang** war im SAP ersichtlich:

Zugänge 2005	EUR
Gedenktafel „Drews“	1.758,80

Der Zugang im SAP für das Jahr 2005 entspricht den gemeldeten Zugang der Denkmäler lt. Anlage Nr. 22.

Die Feststellungen des Stadtrechnungshofes bezüglich des **Mengengerüstes** und **der Entwicklung der Vermögensbewertung im Rahmen der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2004** (Zugang 2005 nicht enthalten) **haben Gültigkeit für die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2005.**

Zusammenfassend wird hierzu in Anlehnung an die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2004 kritisch festgehalten:

- Keine vollständige Erfassung von denkmal- oder denkmalorientierter Einrichtungen im Bereich der Stadt Graz.
- Die Eigentumsfrage ist zT nicht klar.
- 73% des bekannt gegeben Vermögens beziehen sich auf einen nicht nachvollziehbaren Grundwert.

Aus der Sicht des Stadtrechnungshofes ist die Darstellung der Denkmäler und sonstigen öffentlichen Kunstwerte in der Vermögensrechnung der Stadt Graz zu überdenken. Grundsätzlich ist die Inventarisierung positiv zu beurteilen – die Bewertung könnte mangels Wesentlichkeit und wegen der oben aufgeführten Unsicherheitsfaktoren eliminiert werden.

3.2.7. Vermögens- und Schuldrechnung der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit <RIEL>

Auszug aus § 16 (1) VRV:

„Für wirtschaftliche Unternehmungen und Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit – das sind solche institutionelle Einrichtungen der Gemeinde, die über eine vollständige Rechnungsführung verfügen, weitgehende Entscheidungsfreiheit in der Ausübung ihrer Hauptfunktion besitzen und mindestens zur Hälfte kostendeckend geführt werden – haben die Gemeinden, gesondert für jede Einrichtung, einen Vermögens- und Schuldnachweis zu führen, in dem als Aktiva zumindest

- *das bewegliche und unbewegliche Sachanlagevermögen mit Ausnahme geringwertiger Wirtschaftsgüter im Sinne des Einkommensteuergesetzes,*
- *die Beteiligungen und Wertpapiere,*
- *Forderungen aus Darlehen, Kapital- und Geldanlagen,*
- *und als Passiva zumindest*
- *die Finanzschulden und*
- *die Rücklagen*

darzustellen sind.“

Dazu wurden dem Stadtrechnungshof folgende Unterlagen – Beilagen Nr. 27 - zugeleitet:

- GEMMA-Daten-Nachweis über die Betriebe der **Abwasserbeseitigung (TA 851)**
- GEMMA-Daten-Nachweis über die Betriebe der **Wohn- und Geschäftshausverwaltung (TA 853)**

Zu den **weiteren sogenannten „wirtschaftlichen Unternehmungen“**, die im Teilabschnitt 85-89 enthalten sind, liegen dem Stadtrechnungshof **keine entsprechenden Nachweise** gem. den Anforderungen der VRV vor. Diese sind u.a. die TA 89120 (Schlossbergrestaurant), TA 89400 (Grazer Stadthalle), TA 89500 (Grazer Südostmesse), TA 89510 (Ausstellungshalle), TA 89900 (Zentralküche).

Was nun – inhaltlich – die Vermögens- und Schuldnachweise für die beiden erstgenannten Betriebe anbelangt (Abwasserbeseitigung, Wohn- und Geschäftsgebäudeverwaltung), haben wir diese einer Durchsicht unterzogen und **Verprobungen mit anderen Datenquellen** – etwa dem Nachweis des Schuldenstandes (Beilage 4a), etwa der Anlagenbuchhaltung im Bereich der Büro- und Geschäftsausstattung im SAP, dem Nachweis der Grundstücke der Abteilung für Liegenschaftsverkehr, dem Nachweis der Zuführungen und Entnahmen Rücklagen (Beilage 3).

Bei der Durchsicht musste festgestellt werden, dass bei den übermittelten Unterlagen für die beiden Betriebe kein entsprechend getrennter Ausdruck erstellt wurde. D.h. es wurde für beide das gesamte Datenmaterial gedruckt und nur die jeweiligen Summen je Teilabschnitt addiert.

Die Verprobung des Schuldenstandes des jeweiligen Abschnittes konnte durchgeführt werden, da eine Datenübertragung aus den jeweiligen Datenstand der Finanz- und Vermögensdirektion (Kreditmanager) erfolgt.

Die Anlagenbuchhaltung im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung des laufenden Jahres ist nachvollziehbar, da die Daten des SAP in die Gemma-Datei übertragen werden.

Die einzelnen geprüften Werte für Grund und Boden weisen unterschiedliche Bewertungen in der Gemma-Datei und im Nachweis der Grundstücke der Abteilung für Liegenschaftsverkehr aus.

Die verschiedenen Rücklagen wurden mit den Daten aus der Beilage 3 verprobt.

Zu den unterschiedlichen Rücklagen ist unter Verweis auf das Kapitel 3.2.1 - Rücklagen folgendes festzuhalten:

- Erneuerungsrücklage Kanal (TA 851)

Diese weist in der Beilage 3 zum 31.12.2005 einen Sollstand i. H. v. gerundet EUR 40,1 Mio. und einen Geldbestand i. H. v. gerundet EUR 8,1 Mio. aus. Somit ergibt sich eine Differenz zum Sollstand i. H. v. gerundet EUR 32 Mio.

Im Vermögensnachweis des Kanalbetriebes TA 851 ist der Bargeldbestand gem. dem Ist-Geldbestand der Rücklagen (Beilage 3) ausgewiesen. Als Rücklage wird der Sollbestand (Beilage 3) angeführt.

- MRG – Waschmaschinenrücklage; MRG – Instandhaltungsrücklage Wall (TA 853)

Die Waschmaschinenrücklage weist in der Beilage 3 zum 31.12.2005 einen Sollstand i. H. v. gerundet EUR 149 Tsd. und einen Geldbestand von Null aus. Somit ergibt sich eine Differenz zum Sollstand i. H. v. gerundet EUR 149 Tsd.

Die Instandhaltungsrücklage weist in der Beilage 3 zum 31.12.2005 einen Sollstand i. H. v. Null und einen Geldbestand i. H. v. gerundet EUR 469 Tsd. aus. Somit ergibt sich ein Überhang i. H. v. EUR 469 Tsd.

Im Vermögensnachweis der Betriebe der Wohn- und Geschäftsvermietung TA 853 ist der Bargeldbestand i. H. v. EUR 1,1 Mio. (allgem. Instandhaltungsrücklage, Instandhaltungsrücklage Wall) angeführt und entspricht dem Geldbestand der MRG-Rücklagen der Beilage 3 (allgem. Instandhaltungsrücklage, Waschmaschinenrücklage, Instandhaltungsrücklage Wall). Als Rücklage ist kein Wert angeführt.

Zur Instandhaltungsrücklage Wall ist festzuhalten, dass gem. den Ausführungen der Liegenschaftsverwaltung diese bei der Abwicklung des Verkaufs entsprechend für die Tilgung des Darlehens zu berücksichtigen bzw. heranzuziehen gewesen wäre.

Allgemeines:

Zu den Schulden- und Vermögensaufzeichnungen der Stadt Graz kann festgehalten werden, dass

- Doppelerfassungen erfolgen (siehe Ausführungen oben – Übertragung von SAP-Daten in die GEMMA-Datei)
- unterschiedliche Bewertungen aufscheinen (siehe Ausführungen oben – Grund- u. Bodenwerte in der Datei der Abteilung für Liegenschaftsverkehr und der GEMMA-Datei)
- verschiedene Subsysteme bzw. „Insellösungen“ zur Anwendung kommen, die schließlich wieder zusammengeführt werden

Aufgrund dieser unterschiedlichen Vorgehensweisen ist eine Überarbeitung bzw. Vereinheitlichung der Erfassung und Bewertung zu empfehlen.

3.2.8. Schuldenstand, Schuldendienst, Leasingverpflichtungen, Haftungen <RIEL>

3.2.8.1. Allgemeines und Gesamtüberblick zu Schuldenstand und Schuldendienst – MAASTRICHT-Schuldenstand

Im Überblick über die Zahlen des Schuldenstandes und Schuldendienstes (Übersichten 13-1 bis 13-5) sind die Endstände zum 31.12.2005 bzw. die Entwicklung über die Jahre 2001 bis 2005 angeführt.

In der Übersicht 13.0. Schuldengesamtübersicht mit Zinsen 2005 ist der Schuldenstand zum 31.12.2005 nach Gläubigern dargestellt. Der Hauptanteile (93,4 %) der Schulden werden von Finanzunternehmen als Gläubiger getragen.

Der Schuldenstand nach Gläubigern ist in der Übersicht 13.1. dargestellt. Im Jahr 2005 kommt es aufgrund der geänderten Darstellung der Wirtschaftsbetriebe und der Geriatrischen Gesundheitszentren (Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit) zu einer geteilten Darstellung. Damit die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren gegeben ist, ist die Spalte „2005 – gesamt“ zu betrachten.

Von der Finanz- und Vermögensdirektion wurde eine weitere Beilage 4a – Schuldenstand nach Gläubigern – ohne die gegenständlichen Daten der Wirtschaftsbetriebe und der Geriatrischen Gesundheitszentren übermittelt.

Die Entwicklungen in der Übersicht 13.2. Schuldenstand nach Gläubigern des Gesamthaushaltes und in der Übersicht 13.3. Schuldenstand nach Gläubigern der Teilabschnitte 85 - 89 zeigen folgendes Bild:

Im Zeitablauf von 2001 bis 2005 ist der Schuldenstand kontinuierlich gestiegen, wobei die Steigerungen ab 2003 geringer als in den Jahren zuvor waren.

Der Schuldendienst ist von 2001 bis 2005 ebenfalls kontinuierlich im Bereich der Jahresvorschreibung gestiegen wie die Übersicht 13.4. zeigt. Anzumerken ist, dass es aufgrund der geänderten Darstellung der Wirtschaftsbetriebe und der Geriatrischen Gesundheitszentren (Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit) zu einer geteilten Darstellung kommt.

Die Gesamtverzinsung ist ab dem Jahr 2001 rückläufig, steigt jedoch im Jahr 2005 wieder an. Die Gesamttilgung steigt bis zum Jahr 2003. Aufgrund der Tilgungsfreistellung gem. des GR-Beschlusses GZ: A8 – k-1255/2003-1 - Diverse laufende Darlehen; 1. Tilgungsfreistellung für 2004 u. 2005 2. Laufzeitverlängerung um zwei Jahre ist – vom 15. Dezember 2003 kommt es zu einer geringeren Tilgung in den Jahren 2004 und 2005 als in den Vorjahren.

Auffällig ist weiters, dass die Schuldendienstsätze rückläufig sind - somit der Nettoaufwand für die Stadt Graz steigt - und im Jahr 2005 wieder ansteigen.

Diese Entwicklung ist auch in der jährlichen prozentuellen Aufteilung des Schuldendienstes nach Zinsen und Tilgungen bzw. nach Schuldendienstesätzen (Übersicht 13.5.) ersichtlich.

Bei der Aufteilung der Jahresvorschreibung in Gesamtverzinsung und Gesamttilgung nimmt die Gesamtverzinsung bis 2004 stetig ab und die Gesamttilgung bis zum Jahr 2003 zu. Im Jahr 2004 und 2005 kommt die bereits erwähnte Tilgungsfreistellung zum Tragen.

Wie bereits oben erwähnt sind die Schuldendienstesätze zurückgegangen. Diese Entwicklung ist weiters aufgrund der Tatsache, dass die Finanzschulden aus Inlandsanleihen und Darlehen bei inländischen Banken und Versicherungen aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen im Zeitablauf 2001 – 2004 rückläufig sind.

Der Anstieg der Ersätze im Jahr 2005 ist hauptsächlich auf den vom Land Steiermark geleisteten Zuschuss zu den Errichtungskosten der Grazer Stadthalle zurückzuführen.

In der Übersicht 13.3. ist der Schuldenstand nach Gläubigern (gem. VRV) für die Teilabschnitte 85 – 89 abgebildet.

Die Teilabschnitte 85 – 89 betreffen Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (TA 85), Land- und forstwirtschaftliche Betriebe (TA 86) und wirtschaftliche Unternehmungen (TA 87 – 89).

Die im RA 2005 enthaltenen TA lauten wie folgt:

TA 85 - 89	RA 2005
85100	BETRIEBE DER ABWASSERBESEITIGUNG
85200	BETRIEBE DER MÜLLBESEITIGUNG
85300	BETRIEBE FÜR WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE
85310	BETRIEBE FÜR WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE / A8-5
85800	WIRTSCHAFTSBETRIEBE
85900	GERIATRISCHE GESUNDHEITZENTREN
88600	BASALTSCHOTTERWERK WEITENDORF
89120	SCHLOSSBERGRESTAURANT
89400	GRAZER STADTHALLE
89500	GRAZER SÜDOST - MESSE
89510	AUSSTELLUNGSHALLE, SCHLOSSBERG
89900	ZENTRALKÜCHE

Im Rahmen der Prüfung der Beilage Schuldenstand und –dienst erfolgt keine detaillierte Prüfung der einzelnen oben genannten TA.

Empfehlenswert erscheint jedoch eine genauere Einschau der unter den TA 89 erfassten wirtschaftlichen Unternehmungen.

Die Teilabschnitte 87 – 89 werden gesondert angeführt, da diese bei der Errechnung des Maastricht-Schuldenstandes berücksichtigt werden.

Entwicklung des Maastricht-Schuldenstandes:

Maastricht-Ergebnis

Beträge in EUR!

	2001	2002	2003	2004	2005
Schuldenstand - Gesamtsummen	246.312.194,66	268.555.034,67	271.666.786,56	281.983.820,76	295.234.594,08
jährl. Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	109,03%	101,16%	103,80%	104,70%
Veränderungen zur Basis 2001 in %	100,00%	109,03%	110,29%	114,48%	119,86%

Der Maastricht-Schuldenstand zeigt von 2001 bis 2002 eine stetige Zunahme. Ab dem Jahr 2003 ist nun ein geringes Anwachsen zu verzeichnen. Zur Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist für das Jahr 2005 der Gesamtstand (inkl. Wirtschaftsbetriebe und Geriatrischer Gesundheitszentren) herangezogen worden.

Wie schon in den Vorjahren kritisch angemerkt, berücksichtigt der Maastricht-Schuldenstand nicht die eingegangenen Leasingverpflichtungen und die Verpflichtungen aus der Inanspruchnahme von Bauträgerleistungen.

3.2.8.2. Prüfungshandlungen zu Schuldenstand und Schuldendienst

Allgemeines zur geänderten Darstellungsform:

Da die Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit – Wirtschaftsbetriebe, Geriatrische Gesundheitszentren – ab dem Kalenderjahr 2005 nettobudgetiert werden, erfolgt keine Erfassung des Schuldendienstes und der Ersätze auf den entsprechenden Finanzpositionen bzw. Rechnungsquerschnitten des Schuldendienstes.

Der Schuldendienst (Zinsen und Tilgungen) sowie die Ersätze sind in den laufenden Zuschüssen der beiden Betriebe (WB, GGZ) unter der Post 759 „laufende Transferzahlungen an netto-veranschlagte Unternehmungen“ erfasst.

Die in der von der Finanz- u. Vermögensdirektion übermittelten Beilage zum Rechnungsabschluss erfassten Zinsen, Tilgungen und Ersätze der WB und GGZ sind im Verrechnungskreis der WB und GGZ im SAP nachvollziehbar.

Anzumerken ist weiters, dass gem. § 17 Abs 2 Ziff 13 VRV die Rechnungsabschlüsse und Geschäftsberichte der Betriebe, an betriebsähnlichen Einrichtungen und der wirtschaftlichen Unternehmungen, soweit für diese Untervoranschläge oder Wirtschaftspläne aufgestellt werden dem Rechnungsabschluss anzuschließen sind. Der Anschluss der Geschäftsberichte kann entfallen, wenn diese getrennt dem beschlussfassenden Organ vorgelegt werden.

Bei den weiteren Prüfungshandlungen wurden die den einzelnen Teilabschnitten zugeordneten Zinsen, Nebenkosten und Tilgungen gem. des Nachweises über den Schuldenstand 2005 zum Jahresende mit den ausgewiesenen Beträgen der einzelnen Finanzpositionen abgestimmt. Hierzu wurde der Stand der edv-mäßigen Verbuchungen (SAP) zum 20. Juli 2006 herangezogen.

Bei den in der nachfolgend dargestellten Stichprobe befindlichen Teilabschnitten

TA	Bezeichnung	E-ja/nein
20000	Schulamt	-
48000	Allgemeine Wohnbauförderung	Ersätze
61200	Gemeindestrasse	-
77100	Maßnahmen z. Förd. d. Fremdenverkehrs	-
81600	Straßenbeleuchtung	-
85300	Wohn- und Geschäftsgebäude/A21	Ersätze
89510	Ausstellungshalle Schloßberg	-

ist die Darstellung bis auf die Ersätze im TA 85300 Wohn- und Geschäftsgebäude/A21 nachvollziehbar.

In der Gesamtbetrachtung ergibt sich bzgl. der von der Finanz- und Vermögensdirektion übermittelten Beilage (inkl. GGZ) und der Werte gem. SAP eine Differenz i. H. v. EUR 117.166,20.

Tabellarische Darstellung der Differenz der Ersätze:

Gesamtsumme der Ersätze gem. Beilage zum RA inkl. GGZ	3.827.241,68
Gesamtsumme der Ersätze gem. SAP	3.710.075,48
Differenz	117.166,20

Aufklärung der Differenz:

TA 85300 - Schmiedgasse - Beilage	5.395,04	
TA 85300 - Schmiedgasse - SAP	<u>5.910,80</u>	
Differenz TA 85300 - Schmiedgasse		-515,76
TA 85310 - Wallgebäude - Beilage	201.483,08	
TA 85310 - Wallgebäude - SAP	<u>201.026,32</u>	
Differenz TA 85310 - Wallgebäude		<u>456,76</u>
Differenz der SAP Vorschriften/Überzahlungen		-59,00
TA 85310 - Korr. VS 2001-2004 - Fehler im Subprogramm		<u>117.225,20</u>
Gesamtdifferenz		117.166,20

Anmerkung: Beträge in EUR

Erklärung der Differenz:

Die Differenz i. H. v. EUR 117.166,20 setzt sich einerseits, wie aus obiger Tabelle ersichtlich, aus der überhöhten Vorschreibung/Überzahlung TA 85300 bzw. der zu geringen Vorschreibungen/Unterzahlung TA 85310 - die insgesamt jedoch eine überhöhte Vorschreibung/Überzahlung i. H. v. EUR 59,00 ergibt - und andererseits aus der Korrektur der Vorschreibungen der Jahre 2001 bis 2004 des TA 85310 zusammen.

Die Korrektur der Vorschreibungen wurde aufgrund eines Fehlers im Subprogramm (Hausverwaltungsprogramm) für den Zeitraum 2001 - 2004 notwendig, der buchhalterisch mit gegenständlicher Vorgehensweise nun auch im SAP behoben wurde.

Bei den weiteren Prüfungshandlungen wurden für eine andere Stichprobenauswahl einzelne Darlehensverträge von der Finanz- und Vermögensdirektion angefordert.

Diese Stichprobe umfasst folgende Verträge:

DV-Nr.	Gläubiger	Verwendung	ursprüngl. Schuld
1/03/133	Land Steiermark, 2003 - 2026	Hackergasse 32	932.353,00
1/03/156	Land Steiermark, 2004 - 2026	Körblergasse 82	233.200,00
1/04/046	Land Steiermark, 1996 - 2019	Klärwerk BA 40	2.543.549,20
6/10/072	Steiermärk. Bank u. Spark. AG, 1986 - 2006	Grazer Messe	389.889,76
6/10/252	Steiermärk. Bank u. Spark. AG, 1996 - 2005	Wachtelgasse 38 - 48	157.000,50
6/13/017	Bank f. Arbeit u. Wirtschaft AG, 1986 - 2006	div. Verwendungen	7.267.283,42
6/15/120	Landes Hypo Stmk. AG, 2004 - 2024	div. Verwendungen	14.406.278,61
6/17/013	Österr. Postsparkasse AG, 1997 - 2017	Umschuld. 4/05/008 (Kond. 02)	1.240.756,19
6/21/001	Raiffeisenlandesbank Stmk., 1995 - 2005	div. Verwendungen	18.168.208,54
6/33/005	Merkur Versicherungen AG, 1988 - 2008	Straßenbeleuchtung	1.816.820,85

Die in der Beilage Schuldenstand und Schuldendienst erfassten Eckdaten stimmen mit den zugrundeliegenden Verträgen im allgemeinen überein.

Bei den Verträgen erfolgte auch eine rechnerische Prüfung, die die Plausibilität der Höhe der Zinsen, Nebenkosten und Tilgung der jährlichen Zahlungen und den Endstand aufzeigen soll.

Die sich im Zuge der Einsicht in die einzelnen Verträge der Stichprobe auftretenden Fragestellungen (z.B. verspätete Zuzahlungen) konnten von der Finanz- und Vermögensdirektion schlüssig aufgeklärt werden.

Tilgungsfreistellung:

Aufgrund der Tilgungsfreistellung gem. des GR-Beschlusses GZ: A8 – k-1255/2003-1 - Diverse laufende Darlehen;
 1. Tilgungsfreistellung für 2004 u. 2005
 2. Laufzeitverlängerung um zwei Jahre ist – vom 15. Dezember 2003

kommt es zu einer geringeren Tilgung als in den Vorjahren. Weiters wird die Laufzeit für diese ausgewählten Darlehen um zwei Jahre verlängert.

Die 43 ausgewählten Darlehen haben eine ursprüngliche Schuld i. H. v. gerundet EUR 388 Mio. und stehen mit einem zum 1.1.2004 aushaftenden Gesamtstand i. H. v. gerundet EUR 311 Mio. zu Buche.

Bei den Prüfungshandlungen zu diesem GR-Beschluss wurden die gegenständlichen Darlehen in Bezug auf Tilgungsfreistellung und Laufzeitverlängerung überprüft.

Bei den betroffenen Darlehen wurden keine Tilgungen gem. des genannten Gemeinderatsbeschlusses im Jahr 2005 vorgenommen.

Für die in der Stichprobe zur Tilgungsfreistellung angeforderten vier Darlehen wurden die entsprechenden Unterlagen von der Finanz- und Vermögensdirektion übermittelt und eingesehen.

Bei einem Darlehenskonto mit strukturierter Finanzierung besteht die Notwendigkeit, dass die ursprünglich vereinbarte Tilgungsstruktur einzuhalten ist. Aufgrund dieses Sachverhalts wurde vom Darlehensgeber ein Verrechnungskonto mit Überziehungsrahmen eingerichtet, für das ebenfalls Zinsen zu entrichten sind (d.h. zusätzliche Zinsen aufgrund der Tilgungsfreistellung). Bezüglich der geänderten Laufzeit wurde für dieses Darlehen im Zuge der Rechnungsabschlussprüfung von der Finanz- und Vermögensdirektion eine noch nicht erfolgte Umstellung bzw. Richtigstellung der Laufzeit durchgeführt.

Weiters ist allgemein zur Tilgungsfreistellung anzumerken, dass es während dieser Zeit zu keiner Verringerung der Restschuld kommt, da für die aushaftenden Beträge nur Zinsen bezahlt werden. Die ausgesetzten Zahlungen aufgrund der Tilgungsfreistellung sind im Rahmen der Laufzeitverlängerung der Darlehen (2 Jahre) zu begleichen – d.h. es kommt zu einer Verschiebung des Zahlungszeitpunktes.

Die Entwicklung der Zins- und Tilgungszahlungen ab dem Jahr 2001 wird mit nachfolgender Tabelle dargestellt:

Schuldendienst (Beilage 4b)	gesamt (Beilage 4a)					ohne WB/GGZ (Beilage 4b)
	2001	2002	2003	2004	2005	2005
Beträge in EUR						
Jahresvorschreibung	45.019.844,90	46.997.458,01	52.255.823,12	32.615.593,27	33.199.462,19	30.847.460,99
Gesamtverzinsung	15.342.010,35	14.872.217,26	13.403.787,31	12.360.530,83	13.732.928,69	12.553.965,21
Gesamttilgung	29.677.834,55	32.125.240,75	38.852.035,81	20.255.062,44	19.466.533,50	18.293.495,78
Schuldendienstsätze	5.703.690,20	4.344.235,24	2.813.473,63	2.760.464,35	3.827.241,68	3.467.889,83
Nettoaufwand	39.316.154,70	42.653.222,77	49.442.349,49	29.855.128,92	29.372.220,51	27.379.571,16

Anmerkung: Vergleichbarkeit 2001 - 2005 mit Spalte "2005 gesamt" gegeben!
Beilage v. Finanz- u. Vermögensdir. übermittelt

Die ausgewiesenen Tilgungszahlungen im Rechnungsabschluss bzw. Rechnungsquerschnitt HQ 64 Rückzahlungen von Finanzschulden bei Trägern des öffentlichen Rechts und HQ 65 Rückzahlungen von Finanzschulden bei anderen stimmen betragsmäßig mit der von der Finanz- und Vermögensdirektion übermittelten Beilage 4b (ohne Wirtschaftsbetriebe und ohne Geriatriische Gesundheitszentren) überein.

Die den Beilagen 4a Schuldenstand, 4b Schuldendienst und dem Rechnungsabschluss bzw. Rechnungsquerschnitt HQ 25 Zinsen für Finanzschulden zu entnehmenden Werte bezüglich der Zinszahlungen haben unterschiedliche Ausprägungen.

In der nachfolgenden Übersicht sind die unterschiedlichen Werte und die dazugehörigen Abweichungsanalysen tabellarisch dargestellt:

Abweichungsanalyse

A: Beilage 4a - Beilage 4b

	ohne WB/GGZ (Beilage 4a)	ohne WB/GGZ (Beilage 4b)	Differenz Beilage 4a/4b
Beträge in EUR	2005	2005	
Gesamtverzinsung	12.150.792,31	12.553.965,21	403.172,90

B. Beilage 4b - Rechnungsquerschnitt

	ohne WB/GGZ (Beilage 4b)	HQ 25	Differenz Beil. 4b/HQ 25
Beträge in EUR	2005	2005	
Gesamtverzinsung	12.553.965,21	12.554.336,80	371,59

C: Beilage 4a - Rechnungsquerschnitt

	ohne WB/GGZ (Beilage 4a)	HQ 25	Differenz Beil. 4a/ HQ 25
Beträge in EUR	2005	2005	
Gesamtverzinsung	12.150.792,31	12.554.336,80	403.544,49

Anmerkung: Rechnungsquerschnitt HQ 25 = Zinsen für Finanzschulden
Beilage v. Finanz- u. Vermögensdir. übermittelt

Im Zuge der Prüfungshandlungen wurde die Differenz i. H. v. EUR 403.172,90 näher untersucht.

Dieser Betrag errechnet sich aus zwei Vorgängen die auf der FIPOS 1.95000.650100 erfasst wurden.

Einerseits wurden die erhöhten Zinsen bzw. die Zinssteigerung, die aufgrund eines zeitlich nicht synchronen Beginns des Absicherungsgeschäftes zu den Fälligkeiten des gegenständlichen Darlehens erfolgte, mit Februar 2006 fällig (Zinsen Absicherungsgeschäft i. H. v. EUR 78.172,90).

Andererseits wurde eine Prämie für ein freischwebendes Geschäft zur Zinsabsicherung erfasst. (Prämie Absicherungsgeschäft i. H. v. EUR 325.000,-).

Dazu legt die Finanz- und Vermögensdirektion einen Aktenvermerk vom 4. April 2006 und eine Auszahlungsanweisung vom 7. April 2006 vor. Der AV beinhaltet, dass ein CAP für den Zeitraum 18.7.2005 bis 18.7.2010 mit einem Volumen von 10 Mio. EUR bzgl. einer Zinsfixierung i. H. v. 3 % fixiert wird. Die damit verbundene Bedingung lautet jedoch, dass der EUR/CHF in den nächsten 10 Monaten innerhalb einer bestimmten Bandbreite bleibt, wenn nicht kostet die Zinsabsicherung eine Prämie von 3,25% des Abschlussbetrages (d.s. EUR 325.000,-).

Nun erfolgte die Anweisung dieser Prämie bereits zu einem Zeitpunkt vor Ablauf der 10 Monate – im 8. Monat – und bei einem Stand des EUR/CHF innerhalb der Bandbreite, die keine Prämie erfordert. Die Anfang April 2006 getätigte Überweisung wurde dem RA 2005 zugeordnet.

Die Rücküberweisung der Prämie i. H. v. EUR 325.000,- zzgl. EUR 660,- erfolgte Ende Mai 2006 nach Ablauf der in der Bedingung genannten 10 Monate.

Zu dieser Vorgehensweise hält der Stadtrechnungshof kritisch fest,

- dass eine Auszahlung erfolgte, für die die genannten Bedingungen noch nicht eingetreten sind.
- dass die Zuordnung auf der Fipos 1.9500.650100 Zinsen für Finanzschulden – Inland erfolgte. Hierzu führt die VRV aus, dass auf dieser Position nur Zinsen für Finanzschulden, über die auch im Voranschlag bzw. Rechnungsabschluss Nachweise zu führen sind, erfasst werden. Dies trifft hier nicht zu (Prämie f. Absicherungsgeschäft, Ausweis/Erfassung in der Beilage zum RA).
- dass eine „Abgrenzung“ vorgenommen wurde, die in dieser Form nicht dem kameralen Buchungssystem entspricht.
- dass grundsätzlich keine spekulativen Geschäfte mit öffentlichen Geldern zu befürworten sind.

Allgemeines zum Schuldenstand:

Im Jahr 2005 kommt es zu einer weiteren Zunahme der Gesamtverschuldung i. H. v. EUR 12,5 Mio. Im Vergleich dazu betrug die Zunahme der Gesamtverschuldung im Jahr 2004 EUR 17,7 Mio.

Aufgrund der geänderten Darstellungsform der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (GGZ, WB) als nettbudgetierte Unternehmen verringert sich der in der Beilage ausgewiesene Schuldenstand.

Wie bereits oben erwähnt, kommt es aufgrund der Tilgungsfreistellung zu keiner Kapitalrückzahlung für bestimmte Darlehen, was sich auch auf die Entwicklung der Gesamtverschuldung negativ auswirkt.

3.2.8.3. Prüfung der Leasingverpflichtungen

Seit 1998 werden die Beilagen zum Rechnungsabschluss um die Beilage Nr. 5b ergänzt, aus der neben der Entwicklung des Standes an Leasingverpflichtungen, die Verpflichtungen aus der Vergabe von Bauträgerleistungen ersichtlich sind.

Der Nachweis über den Stand der Leasingverpflichtungen ist in Form einer Bestandsrechnung erstellt, in der der anfängliche Stand der Leasingverpflichtungen, die im Laufe des Finanzjahres entstandenen Veränderungen und der schließliche Stand angegeben ist.

Die angeführten Tilgungen sind nicht nach der Vermögenswirksamkeit in einzelne Komponenten (wie Zinsen, Tilgung, u.ä.) aufgegliedert, so dass der tatsächliche Schuldendienst aus Leasingverpflichtungen ersichtlich wäre.

Der in der Beilage angeführte Stand zum 1.1. des laufenden Jahres stellt den Endstand zum 31.12. des Vorjahres dar. Der Stand zum 31.12. des laufenden Jahres ist der jeweils gemeldete Stand der noch aushaftenden Restschuld, der vom Leasingunternehmen bekannt gegeben wird. Die Zahlenwerte die als Tilgung angeführt werden, sind die rechnerische Differenz (Abbau) des Anfangs- und Endstandes des laufenden Jahres unter Berücksichtigung der Veränderungen. Als Veränderung sind die Neuzugänge bzw. die Angleichungen an die abgerechneten Gesamtinvestitionskosten erfasst.

In der Beilage Nr. 5b sind die Leasingprojekte Sanierung Volksschulen, Hauptschulen, Kindergärten und Amtsgebäude und das Mobile Leasing (u.a. Feuerwehrfahrzeuge und Einrichtungen/Ausstattungen) angeführt.

Eine inhaltliche Prüfung der Leasingschulden für den RA 2004 konnten wegen des Einlangens der Unterlagen am Tag des Redaktionsschlusses (26. August 2005) nicht mehr durchgeführt werden, sodass eine Abgleichung der Endwerte mit den Anfangswerten 2005 nicht erfolgte.

Stand der Leasingverpflichtungen mit Wirtschaftsbetriebe

	Ursprüngl. Gesamtschuld	Stand mit 01.01.2005	Veränderung +/- EURO	Tilgung EURO	Stand mit 31.12.2005	Anteil in %
Immobilies Leasing						
Schulsanierungen	51.550.399,00	33.189.301,00	103.712,00	2.573.776,00	30.719.237,00	46,39
Kindergärtensanierung	10.202.392,00	6.766.298,00	104.867,00	714.479,00	6.156.686,00	9,30
Amtsgebäudesanierungen	36.466.896,00	24.583.634,00	4.412.327,00	2.758.344,00	26.237.617,00	39,63
Mobiles Leasing						
Löschfahrzeuge, Einrichtung/Ausstattung, Parkscheinaut.	10.131.569,00	4.538.765,00	0,00	1.439.640,00	3.099.125,00	4,68
Summe aller bereits abgeschlossenen Leasingprojekte im mobilen und immobilien Bereich:	108.351.256,00	69.077.998,00	4.620.906,00	7.486.239,00	66.212.665,00	100,00
Leasinganteil WB	7.427.162,00	4.318.534,00	0,00	800.749,00	3.517.785,00	5,31

Anmerkung:

Übersicht erstellt aufgrund der übermittelten Beilage 2005

Da die Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit – Wirtschaftsbetriebe, Geriatriische Gesundheitszentren – ab dem Kalenderjahr 2005 nettobudgetiert werden, erfolgt keine Erfassung des Leasingaufwandes der Wirtschaftsbetriebe auf der entsprechenden Finanzposition des Teilabschnittes.

Der in der von der Finanz- u. Vermögensdirektion übermittelten Beilage zum Rechnungsabschluss erfasste Leasingaufwand der WB i. H. v. gerundet EUR 801 Tsd. ist somit im Jahresabschluss der WB zu erfassen.

Anzumerken ist weiters, dass gem. § 17 Abs 2 Ziff 13 VRV die Rechnungsabschlüsse und Geschäftsberichte der Betriebe, an betriebsähnlichen Einrichtungen und der wirtschaftlichen Unternehmungen, soweit für diese Untervoranschläge oder Wirtschaftspläne aufgestellt werden dem Rechnungsabschluss anzuschließen sind. Der Anschluss der Geschäftsberichte kann entfallen, wenn diese getrennt dem beschlussfassenden Organ vorgelegt werden.

Somit ergibt sich für die Leasingbeilage folgende Darstellungsform:

Stand der Leasingverpflichtungen
ohne Wirtschaftsbetriebe

	Ursprüngl. Gesamtschuld	Stand mit 01.01.2005	Veränderung +/- EURO	Tilgung EURO	Stand mit 31.12.2005	Anteil in %
Immobilies Leasing						
Schulsanierungen	51.550.399,00	33.189.301,00	103.712,00	2.573.776,00	30.719.237,00	49,00
Kindergärtensanierung	10.202.392,00	6.766.298,00	104.867,00	714.479,00	6.156.686,00	9,82
Amtsgebäudesanierungen	33.216.244,00	22.063.148,00	4.412.327,00	2.553.730,00	23.921.745,00	38,16
Mobiles Leasing						
Löschfahrzeuge, Einrichtung/Ausstattung, Parkscheinaut.	5.955.059,00	2.740.717,00	0,00	843.505,00	1.897.212,00	3,03
Summe aller bereits abgeschlossenen Leasingprojekte im mobilen und immobilien Bereich:	100.924.094,00	64.759.464,00	4.620.906,00	6.685.490,00	62.694.880,00	100,00

Anmerkung:

Übersicht erstellt aufgrund der übermittelten Beilage 2005

Prüfungshandlungen:

Die in der Beilage angeführten Finanzpositionen wurden mit jenen in der kameralen Buchhaltung der Post 700200 (Kennung: Mietzinse, Leasing) mit Stichtag 31.12.2005 (EDV-Stand vom 16.08.06) abgestimmt.

Aus dem Rechnungsabschluss wurden insgesamt 65 Teilabschnitte mit der Kennung Mietzinse, Leasing herausgefiltert.

Dabei musste festgestellt werden, dass von den insgesamt dreizehn in der Beilage bekannt gegebenen Abschnitten einer nicht bebucht wurde.

Weiters wurden in der Beilage Leasingverpflichtungen ohne Zuordnung einer Finanzposition angeführt.

Eine Überprüfung einzelner Objekte zu den in der Beilage angeführten Finanzpositionen ergab folgendes Bild:

- 1.21100.700200 – VS Mariagrün

Die Gesamtinvestitionskosten für die Volksschule Mariagrün sind in der Beilage mit gerundet EUR 510 Tsd angeführt. Gemäß vorliegender Endabrechnung aus dem Jahr 1999 belaufen sich die Gesamtkosten auf gerundet EUR 510 Tsd. Die für dieses Jahr angeführte Tilgung beläuft sich lt. Beilage auf gerundet EUR 36 Tsd. Der auf der Finanzposition 1.21100.700200 erfasste Leasingaufwand für gegenständliche Immobilie ist in einer Sammelbuchung im SAP erfasst und als Einzelposition nicht ersichtlich. Der in der Beilage angeführte Endstand zum 31.12.2005 stimmt mit dem von der Leasinggesellschaft übermittelten Wert überein.

- 1.85310.700200 – Forum Stadtpark

Die Gesamtinvestitionskosten für das Forum Stadtpark sind in der Beilage mit gerundet EUR 1,5 Mio. angeführt. Gemäß vorliegender Endabrechnung aus dem Jahr 2003 belaufen sich die Gesamtinvestitionskosten auf gerundet EUR 1,4 Mio. Die Korrektur wird als Veränderung in der Beilage des Jahres 2005 angeführt. Die für dieses Jahr angeführte Tilgung beläuft sich lt. Beilage auf gerundet EUR 9 Tsd. Der auf der Finanzposition 1. 85310.7002000 erfasste Leasingaufwand für gegenständliche Immobilie beläuft sich auf gerundet EUR 93 Tsd. Die Angleichung der Gesamtinvestitionskosten erfolgte in der übermittelten Beilage über einen zu geringen Ausweis des Gesamtleasingaufwandes für dieses Objekt. Der in der Beilage angeführte Endstand zum 31.12.2005 stimmt mit dem von der Leasinggesellschaft übermittelten Wert überein.

- 1.16200.700200 – Einrichtung Forum Stadtpark

Die Gesamtinvestitionskosten für die Einrichtung und technische Ausstattung des Forum Stadtparks sind in der Beilage mit gerundet EUR 144 Tsd. angeführt. Gemäß vorliegender Verträge vom März 2000 belaufen sich die Gesamtinvestitionskosten auf gerundet EUR 101 Tsd. Im Schreiben zur Bekanntgabe des Endstandes zum 31.12.2005 sind Gesamtinvestitionskosten für die Einrichtung und die technische Ausstattung i. H. v. gerundet EUR 59 Tsd angeführt. Der auf der Finanzposition 1.85310.7002000 erfasste Leasingaufwand für gegenständliche Mobilien beläuft sich auf gerundet EUR 15 Tsd. In der Beilage ist ein Wert i. H. v. gerundet EUR 14 Tsd. angeführt. Der in der Beilage angeführte Endstand zum 31.12.2005 stimmt mit dem von der Leasinggesellschaft übermittelten Wert überein.

- 1.16200.700200 – Telefonanlage

Die Gesamtinvestitionskosten für die Telefonanlage sind in der Beilage mit gerundet EUR 678 Tsd. angeführt. Gemäß vorliegender Unterlagen zur Schlussabrechnung aus dem Jahr 2000 belaufen sich die Gesamtinvestitionskosten auf gerundet EUR 457 Tsd . Im Schreiben zur Bekanntgabe des Endstandes zum 31.12.2005 sind Gesamtinvestitionskosten für die Telefonanlage i. H. v. gerundet EUR 457 Tsd angeführt. Der auf

der Finanzposition 1.01000.700200 – TA Magistratsdirektion/Präsidialamt - erfasste Leasingaufwand für gegenständliche Mobilien beläuft sich auf gerundet EUR 61 Tsd. unter Berücksichtigung des gemischten Vorsteuerschlüssels (Hoheitsanteil). Die Nettovorschreibungen der Leasinggesellschaft belaufen sich für das Jahr 2005 auf gerundet EUR 53 Tsd. In der Beilage ist ein Wert i. H. v. gerundet EUR 47 Tsd. angeführt. Weiters ist in der Beilage die Finanzposition 1.16200.700200 – TA Feuerwehr – angeführt, was nicht der tatsächlichen Verbuchung entspricht. Der in der Beilage angeführte Endstand zum 31.12.2005 stimmt mit dem von der Leasinggesellschaft übermittelten Wert überein.

Wie bereits den Ausführungen zu den einzelnen Stichproben zu entnehmen ist, gestaltet sich eine genauere Abstimmung der vorgelegten Beilage mit den kameralen Erfassungen als äußerst schwierig.

Als einziger abstimmbarer Wert ist der in der Beilage angeführte Wert zum 31.12.2005 mit den von den Leasinggesellschaften bekannt gegebenen Werten anzusehen.

Aufgrund der im RA-Bericht 2002 und 2003 angeführten Einzelfälle hielt der Stadtrechnungshof bereits im Jahr 2003 und 2004 äußerst kritisch fest, dass eine genauere Überprüfung dieser Beilage bzw. der Einzelfälle erforderlich wäre bzw. regte diese an.

Der Rechnungshof des Bundes (RH) regte im Rahmen der Prüfung der Finanz- und Vermögensdirektion eine zentrale Erfassung aller Leasingverträge an, sodass eine Gesamtübersicht über die eingegangenen Leasingverpflichtungen gewährleistet werden kann.

Um die in der Beilage 5 b erfassten Informationen mit den kameralen Werten abstimmen zu können, empfiehlt der Stadtrechnungshof eine Überarbeitung bzw. genauere Abstimmung dieser Beilage und eine detailliertere Erfassung der Zahlungen.

Der Stadtrechnungshof merkt schließlich an, dass die Betrachtung der Leasingverbindlichkeiten für die Ermittlung der langfristigen Verschuldung von Relevanz sind, da diese langfristige Verbindlichkeiten für die Stadt Graz bedeuten.

Weiters ist neben der Entwicklung des Schuldenstandes und -dienstes auch die Entwicklung der Leasingverpflichtungen bei der Betrachtung des erweiterten Schuldenstandes bzw. –grades heranzuziehen.

Somit stellen die Informationen zu den Leasingverpflichtungen einen wesentlichen Teil für die Gesamtbeurteilung der finanziellen Situation der Stadt Graz dar.

3.2.8.4. Prüfung der Haftungen

Der Stand der Haftungen lässt sich wie folgt tabellarisch darstellen:

Nachweis zum Stand der HAFTUNGEN (gem. vorgelegter Beilagen zum RA)

	Stand 31.12.2002	Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005
	Beträge in EUR	Beträge in EUR	Beträge in EUR	Beträge in EUR
Grazer Stadtwerke AG	1.116.020,43	940.626,26	669.802,09	577.415,02
Wasserverband Umland Graz	1.743.802,19	1.604.057,88	1.462.623,03	1.319.441,61
Zentralwasserversorgung Hochschwab Süd	5.337.535,64	5.027.612,78	4.714.582,99	4.398.928,68
Abwassergenossenschaft Rudolfstr. 104 - 106	30.291,11	28.606,05	27.066,37	25.133,64
AEVG	728.854,98	673.832,25	618.257,92	562.126,46
MCG BetriebsgesmbH & CoKG (neu ab 2004!)	-	-	15.447.484,00	15.447.484,00
GBG GmbH	33.770.370,52	60.128.463,75	124.291.184,84	190.696.004,68
Sonstige (ININ)	0,00	367.300,00	0,00	0,00
GESAMT	42.726.874,87	68.770.498,97	147.231.001,24	213.026.534,09
GESAMT-Analyse:				
Differenz zum Vorjahr in %	0,000%	60,954%	114,090%	44,689%
Veränderungen zur Basis 2002 in %	100,000%	160,954%	344,586%	498,577%

Bei dieser Übersicht ist auffällig, dass alle Haftungen außer jener gegenüber der GBG GmbH abnehmen. In diese Betrachtung sind die noch nicht vergebenen Haftungsübernahmen i. H. v. EUR 110.343.443,00 Mio. zum 31.12.2005 nicht enthalten.

Die Grundlage für den Nachweis des Standes der Haftungen bildet die von der Finanz- und Vermögensdirektion übermittelte Beilage zum Rechnungsabschluss 2005.

Gegenüber dem Anfangsstand 1.1.2005 in Höhe von	EUR	147.231.001,24
hat sich der Endstand 31.12.2005 an Haftungen mit	EUR	213.026.534,09
um ca. 44,7 % erhöht.		
Diese Differenz von	EUR	65.795.532,83
setzt sich aus Abgängen in Höhe von	EUR	9.435.467,15
und Zugängen in Höhe von	EUR	75.231.000,00
zusammen.		

Sämtliche Haftungen zum 31.12.2005 belaufen sich auf einen Haftungsumfang in Höhe von **EUR 213.026.534,09**.

Aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 2. Dezember 2004 GZ: A: 8 – k 57/1995-206 Finanzvereinbarung zwischen Stadt Graz und GBG wurde eine Generalfinanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt Graz und der GBG GmbH geschlossen. Dieser Generalfinanzierungsvertrag umfasst insgesamt elf bereits bestehende Haftungsübernahmen zu einem per 1. Jänner 2005 aushaftenden Betrag i. H. v. EUR 57.597.584,83 (Stand zum 31.12.2005: EUR 53.611.271,38).

In den oben genannten Beträgen sind folgende Haftungsübernahmen bzw. Garantierklärungen der Stadt Graz, obwohl sie bereits im Jahre 2005 (bzw. 2003) erwirkt wurden, nicht enthalten:

Grazer Bau- u. GrünlandsicherungsgesmbH EUR 110.343.443,00

Für gegenständlichen Gesamtbetrag bzw. dessen Teilbeträge wurden per 31.12.2005 noch keine Darlehen aufgenommen bzw. Anleihen von den Kreditinstituten ausgegeben.

Prüfungshandlungen:

Im Zuge der Prüfung wurden die Haftungen der Darlehensneuzugänge und die bereits beschlossenen Haftungsübernahmen, für die jedoch noch kein Darlehen aufgenommen wurde, einzeln betrachtet.

Die angeführten bereits beschlossenen Haftungsübernahmen für die GBG betreffen insgesamt vier Gemeinderatsbeschlüsse, wobei einer dem Jahre 2003 und drei dem Jahr 2004 zuzuordnen sind.

- Mit GR-Beschluss v. 13. November 2003 GZ: A8-K57/1995-152 wurde der Neubau der Feuerwache Süd mit einer Haftungsübernahme in Höhe von EUR 6.185.443,00 beschlossen.
- Im Rahmen des ÖWG-Sonderwohnbauprogrammes Münzgrabenstrasse wird gem. GR-Beschluss v. 20. Jänner 2005 GZ: A8-k57/1995-210 bzw. A8/4-70667/2004 eine Haftungsübernahme durch die Stadt Graz für eine Finanzmittelaufnahme der GBG i. H. v. EUR 1.628.000,- genehmigt.
- Für den Umbau des Palais Thienfeld und für die Rechtsablöse des Mietrechts Engelgasse 3 – 5 an den Verein „Haus der Architektur“ wird von der Stadt Graz gem. GR-Beschluss v. 17. März 2005 GZ: A8-k57/1995-212 eine Haftung i. H. v. EUR 2.530.000,- übernommen.
- Weiters ist anzuführen, dass u.a. vom Gemeinderat am 1. Dezember 2005 folgendes Stück der Finanz- und Vermögensdirektion bzw. der Abteilung für Liegenschaftsverkehr mit der GZ: 8 – k- 1391/2002-45 bzw. A 8/4-4649/2002-81 Liegenschaftspaket VI Stadt Graz GBG u. Abdeckung des sonstigen Refinanzierungsbedarfs der GBG eine Haftungsübernahme bzw. Garantierklärung für eine Anleihenbegebung für die GBG durch die Stadt Graz i. H. v. EUR 100.000.000,00 mit Mehrheit beschlossen wurde.
- Somit ergibt sich ein Gesamtbetrag i. H. v. EUR 110.343.443,00 an bereits beschlossenen Haftungsübernahmen gegenüber der GBG, für die jedoch noch kein Darlehen aufgenommen wurde.

Im Zuge der Prüfung der noch aushaftenden Beträge aufgrund der Garantierklärungen für die GBG wurde eine Abstimmung im Euro-Bereich der in der Bilanz der GBG zum 31.12.2005 angeführten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – Anleihen und Darlehen – und des angeführten Standes der Haftungen zum 31.12.2005 gemäß Beilage zum RA durchgeführt.

Somit ergibt sich für die GBG per 31.12.2005 ein mit der Bilanz abgestimmter Haftungsstand i. H. v. insgesamt EUR 190.655.372,53.

In der von der Finanz- und Vermögensdirektion übermittelten Beilage ist für die GBG per 31.12.2005 ein Haftungsstand i. H. v. EUR 190.696.004,68 ausgewiesen.

Die Differenz i. H. v. EUR 40.632,15 setzt sich hauptsächlich aus dem unterschiedlichen Ausweis einer Annuitätenanleihe bei der RLB Stmk zusammen.

Zu dieser Differenz wird vom zuständigen Mitarbeiter der jahresabschlussstellenden Kanzlei am 9. August 2006 Folgendes mitgeteilt:

Die Abweichung zwischen dem Wertansatz im Jahresabschluss und der Bankbestätigung iHv EUR 40.631,98 erklärt sich dadurch, dass von der RLB Steiermark der falsche Saldo bekannt gegeben wurde. In dem von der RLB bestätigten Saldo ist bereits eine Zinsabgrenzung (bis 31.12.2005) enthalten, die nach handelsrechtlichen Grundsätzen jedoch nicht auf dem jeweiligen Anleihenkonto erfasst werden darf, sondern auf einem eigenen Konto (Kto. 3653 sonstige Verbindlichkeiten aus Anleihen) zu zeigen ist.

Somit besteht zum 31.12.2005 für die GBG ein Haftungsstand i. H. v. insgesamt EUR 190.655.372,53.

In der Beilage zum Nachweis des Standes der Haftungen ist für den RA 2005 erstmals die verbale Anführung der Haftung für ein negatives Ergebnis aus dem Betrieb des Veranstaltungsortes DOM im BERG durch die nunmehrige Theaterholding erfolgt. Diese summenmäßig nicht vorab feststellbare Haftung wurde mit der Betriebsführungs- und Finanzierungsvereinbarung, die aufgrund eines GR-Beschlusses vom 8.2.2001 errichtet wurde, im Mai 2001 übernommen.

Dazu empfiehlt der Stadtrechnungshof, dass eine genaue Abstimmung der Daten – insbesondere der GBG - mit den Beschlüssen bzw. Schriftstücken zur Haftungsübernahme der Stadt Graz durch die Finanz- und Vermögensdirektion zu erfolgen hat und durch diese zu gewährleisten ist.

3.2.9. Sonstige Prüfungshandlungen und Beilagen/Anlagen

3.2.9.1. *Beilage 6 – Nachweis der am Ende des Finanzjahres offenen Bestellungen (Vorbelastungen) <TIEBER>*

Diese Beilage der am Ende des Finanzjahres offenen Bestellungen weist die **Vorbelastungen für die Folgejahre** aus. Betroffen davon sind alle über mehrere Jahre laufende Projektgenehmigungen. **Die Vorlage wurde durch den Stadtrechnungshof kontrolliert.**

Für den Rechnungsabschluss 2005 werden in der **ordentlichen Gebarung 6.981.898,31 EUR** und in der **außerordentlichen Gebarung 20.328.556,04 EUR** an offenen Bestellungen für die Folgejahre ausgewiesen. Der Hauptanteil an offenen Bestellungen befindet sich dabei auf dem Teilabschnitt 85100 Betriebe der Abwasserbeseitigung wobei allein für den Bauabschnitt 41 Klärwerk der Stadt Graz, Anpassung an den Stand der Technik ein Betrag von 14.217.790,16 EUR vorgemerkt ist.

3.2.9.2. *Beilage 9, Nachweis der Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen <HAMMER>*

Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen sind zu veranschlagen, wenn es sich um Entgelte für tatsächlich erbrachte Leistungen von betriebsähnlichen Einrichtungen handelt. Die Veranschlagung ist besonders für deren wirtschaftliche Beurteilung und für die Darstellung des inneren Leistungsverkehrs notwendig.

Die internen Vergütungen in der Höhe von rd. 6,8 Mio. EUR betreffen hauptsächlich Lebensmittel (die Zentralküche führt die Verköstigung der Kindergärten, Horte, Asylantenheime etc. durch) sowie Kostenersätze für Druckwerke (Beschaffungsamt) und Instandhaltung (Werkstätten).

Die Überprüfung der Beilage ergab keine Feststellungen.

3.3. Prüfung der Krankenfürsorgeanstalt der Stadt Graz (KFA) <RIEL>

3.3.1. Allgemeines inkl. analytische Auswertungen

Die KFA ist die gesetzliche Krankenversicherung der aktiven städtischen BeamtInnen, Vertragsbediensteten, BeamtInnen im Ruhestand sowie der mitversicherten Angehörigen.

Entwicklung der Mitgliederzahlen:

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Fonds für Pflichtleistungen							
Beitrag leistende Selbstversicherte	6467	6420	6326	6310	6779	6885	6827
Zahl der mitversicherten Angehörigen	3106	2989	2832	2735	3171	3137	2995
Fonds für zusätzliche Leistungen							
Pflichtversicherte	3565	3479	3403	3347	3357	3298	3181
Angehörige	1270	1180	1105	1055	1239	1176	1069
Nur-ZL-Mitglieder	273	271	273	232	216	215	234
Gesamt	14681	14339	13939	13679	14762	14711	14306
Gesamtveränderung - absolut		-342	-400	-260	1083	-51	-405
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	--	97,67%	97,21%	98,13%	107,92%	99,65%	97,25%
Veränderungen zur Basis 1999 in %	100,00%	97,67%	94,95%	93,17%	100,55%	100,20%	97,45%

Datenquelle: Tätigkeitsberichte der KFA 1999 - 2005

Die Leistungen der KFA gliedern sich in die gesetzlichen Pflichtleistungen, erweiterte Heilbehandlungen (freiwillige Leistungen wie Kur oder Genesungsaufenthalte) und in zusätzliche Leistungen, die einer privaten Krankenzusatzversicherung entsprechen und gesonderte Beitragsleistungen erfordern.

3.3.2. Finanzielle Gebarung

Fonds für Pflichtleistungen:

Rücklagenbehebung in Höhe von EUR 132.041,68

Fonds für erweiterte Heilbehandlung:

Rücklagenbehebung in Höhe von EUR 103.625,20

Fonds für zusätzliche Leistungen:

Rücklagenbehebung (saldiert) in Höhe von EUR 34.478,51

Die Entwicklung der einzelnen Reservefonds (IST) stellt sich im Jahresvergleich wie folgt dar:

Entwicklung der einzelnen Fonds:

Beträge in EUR

Jahr	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Fonds für Pflichtleistungen	2.121.164,72	2.207.174,19	2.152.106,10	2.263.239,21	2.386.366,13	1.603.979,16	1.471.937,48
F. für erweiterte Heilbehandlung	1.542.040,54	1.621.737,53	1.455.091,64	543.650,82	571.285,93	502423,63	398.798,43
F. für zusätzliche Leistungen	803.411,84	871.747,59	846.633,25	917.392,20	966.532,92	707283,58	908.471,95
Gesamt	4.466.617,10	4.700.659,30	4.453.830,99	3.724.282,23	3.924.184,98	2.813.686,37	2.779.207,86
Gesamtveränderung - absolut		234.042,20	-246.828,31	-729.548,76	199.902,75	-1.110.498,61	-34.478,51
jährl. Veränderung in % zum Vorjahr	--	105,24%	94,75%	83,62%	105,37%	71,70%	98,77%
Veränderungen zur Basis 1999 in %	100,00%	105,24%	99,71%	83,38%	87,86%	62,99%	62,22%

Um dieser negativen Entwicklung entgegenzuwirken, wurde im Frühjahr 2005 von einem Wirtschaftsprüfer ein Gutachten hinsichtlich der Entwicklung der KFA Graz erstellt., das verschiedene Szenarien für einen Erhalt dieser Institution aufzeigt.

Diese Szenarien umfassen unterschiedliche Maßnahmen, die einerseits von der KFA selbst angeregt wurden und andererseits vom Bundesrechnungshof in seinem Wahrnehmungsbericht empfohlen wurden.

Die Auswirkungen dieser Maßnahmen zeigen bereits im Jahr 2005 einen verlangsamten Trend der bereits bestehenden Entwicklung an. Die erst gegen Ende des Jahres beschlossenen Maßnahmen werden erst im Jahr 2006 schlagend.

3.3.3. Weitere Prüfungshandlungen

Im Rahmen der Rechnungsabschlussprüfung wurden sowohl die 3 doppischen Bilanzen der KFA hinsichtlich ihrer Ordnungsmäßigkeit und Übereinstimmung mit den Aufzeichnungen der Buchhaltung geprüft, als auch der Niederschlag der Zahlen dieser Bilanzen in der Haushaltsrechnung und den Beilagen zum Rechnungsabschluss.

Genaueres Augenmerk fand dabei wiederum die Entwicklung der Rücklagen der drei Teilbereiche.

Für die kamerale Abstimmung wurden die Daten der vom A8/3 ausgewiesenen Werte im SAP mit Stand vom 10.03.2006 zum Stichtag 31.12.2005 herangezogen.

Die doppischen Bilanzen der drei Fonds der Städt. Krankenfürsorgeanstalt wurden als ordnungsgemäß befunden.

Der Kassenerfolg in bezug auf den inneren Verrechnungskreis der Krankenfürsorgeanstalt - also unter Außerachtlassung der Zurechnung zum Betriebsfonds für Pflichtleistungen aus den Sammelnachweisen und der Erstattungsverrechnung des Städt. Wirtschaftshofes - deckt sich mit dem schließlichen Barvermögen zum 31.12.2005.

Im Rahmen der Prüfung wurde in die einzelnen Konten- und Sparbuchstände zum 31.12.2005 Einsicht genommen.

Weiters wurden die Wirtschaftspläne bzw. der Voranschlag der einzelnen Fonds im Bereich der ausgabenseitigen bzw. der einnahmenseitigen Erfolgsrechnung mit dem Abschluss bzw. Rechnungsabschluss verglichen.

3.3.4. Prüfung durch den Rechnungshof

Die Bundesrechnungshofprüfung wurde im Herbst 2004 begonnen und der gegenständliche Bericht im Frühjahr 2005 zur Stellungnahme übermittelt.

Die im Wahrnehmungsbericht geforderten Maßnahmen bzw. angeführten Empfehlungen wurden größtenteils umgesetzt.

D.h. die entsprechenden Empfehlungen wurden im Maßnahmenkatalog zur Fortbestandssicherung der KFA eingearbeitet und bereits oben erläutert.

3.4. Prüfung der Betriebsverpachtungen der Stadt Graz <RIEL>

3.4.1. Basaltschotterwerk Weitendorf

Prüfungshandlungen

Prüfung der vertraglichen Grundlagen:

Mit dem Nachtrag zum Bestandsvertrag vom 25. Jänner 1990 samt Nachtrag vom 23. Dezember 1997, welcher aufgrund des Beschlusses des Gemeinderates vom 11. November 1999, GZ: A 3 – K 113/1986-122 gefertigt wurde, wurde der Bestandsvertrag mit der Firma Steirische Basalt- und Hartgesteinwerke Appel Steinbruch Ges.m.b.H. & Co KG inhaltlich unverändert um 3 Jahre bis Februar 2004 verlängert. Weiters wurde festgelegt, dass sich das gegenständliche Bestandsverhältnis jeweils um ein Jahr verlängert, wenn von beiden Teilen bis längstens sechs Monate vor Ablauf des Bestandsjahres (2004) bzw. jedes weiteren Bestandsjahres eine diesbezügliche Willenserklärung schriftlich abgegeben wird.

Auf Anfrage im Referat für Zivilrechtsangelegenheiten (Präsidialamt) wird mitgeteilt, dass im dortigen Akt kein Zusatz zum Pachtvertrag mit der Fa. Basalt- und Hartgesteinwerke Appel Steinbruch GesmbH & CoKG vorliegt, der eine Bestandsvertragsverlängerung ab Februar 2004 beinhaltet.

Seitens des Straßenamtes wurden die weiteren Vorschreibungen für den Bruchzins wie bisher durchgeführt, obwohl keine Willenserklärung zur Bestandsrechtsfortführung gem. Nachtrag vom 23. Dezember 1997 vorliegt.

Aufgrund dieser konkulenten Handlungen und der Akzeptanz des Verbleibens des Bestandnehmers auf dem Areal kam es zum Fortbestehen dieser Geschäftsbeziehung.

Weiters teilt das Referat für Zivilrechtsangelegenheiten (Präsidialamt) mit, dass eine Änderung der derzeitigen Situation angestrebt wird und diesbezüglich bereits Schritte mit der Firma Steirische Basalt- und Hartgesteinwerke Appel Steinbruch Ges.m.b.H. & Co KG festgelegt wurden.

Im Zuge der weiteren Prüfung wurde in die buchhalterische Erfassung Einsicht genommen (EDV-Stand April 2006 zum Stichtag 31.12.2005).

Die Zahlen der Ergebnisrechnung des Jahres 2005 decken sich mit den Zahlen des kameralen Rechnungsabschlusses.

Es wurde in die Vorschreibungen (Akt A10/1-3379/2003) Einsicht genommen. Im Jahr 2005 erfolgte eine zeitgerechte Vorschreibung.

3.4.2. Gasthausverpachtung

Bei der „Gasthausverpachtung“ handelt es sich um die Verpachtung der Bäderkantinen

und die Verpachtung der Restaurantbetriebe an die Grazer Stadtwerke zur Eigennutzung gegen Leistung eines Pauschalentgeltes, und um die Verpachtung der Gasthauskonzession Gasthaus Matijak, Wachtelgasse 18.

Prüfungshandlungen

Im Zuge der Prüfung wurde in die buchhalterische Erfassung Einsicht genommen (EDV-Stand April 2006 zum Stichtag 31.12.2005).

Die Zahlen der Ergebnisrechnung des Jahres 2005 decken sich mit den Zahlen des kameralen Rechnungsabschlusses.

Die Empfehlungen des RA 2003 (Änderung des Gewerbetreibenden, ev. Anhebung des Pachtzinses) wurden dahingehend umgesetzt, dass die Änderung des Gewerbetreibenden vorschreibungsmäßig erfasst wurde. Weiters wurde im Rahmen der Mietzinsvorschreibung von der Möglichkeit gem. § 12a Abs. 4 MRG (Fünfzehntel-Anhebung) Gebrauch gemacht. Eine Erhöhung bei der Vorschreibung der Gasthauskonzession wurde nicht durchgeführt.

3.4.3. Kantinen in den Pensionistenheimen Gries, Geidorf/Seniorenzentrum und Rosenhain

Mit Einrichtung der Geriatrischen Gesundheitszentren am 1.1.2000 wurde die Verwaltung und Abrechnung der Kantinen in den Pensionistenheimen an die GGZ übergeben und der Jahresabschluss ab 31.12.2000 von ihnen erstellt.

Somit werden die Geschäftsvorgänge rund um die Verpachtung folgender Kantinen in Pensionistenheimen

- Cafe Gries, Albert Schweitzergasse 36
- Cafe Geidorf/Seniorenzentrum, Theodor-Körner-Strasse 67
- Cafe Rosenhain, Rosenhain 6

einer Wirtschaftsprüfung durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungskanzlei unterzogen und das Ergebnis im Jahresabschluss der GGZ eingebunden.

4. Prüfungsvermerk

Wir haben auftragsgemäß die

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2005 der Landeshauptstadt Graz

durchgeführt.

Im Rahmen unserer Stellungnahme beziehen wir uns im Schwerpunkt auf eine **Erläuterung der wesentlichen Bestimmungsfaktoren für die Gebarung und die Vermögensrechnung** der Stadt Graz. Die Feststellungen wurden seitens des Stadtrechnungshofes ausführlich erläutert und sind im **Executive Summary zusammengefasst**.

Die Unterlagen des Rechnungsabschlusses der Stadt Graz – soweit sie dem Stadtrechnungshof zeitgerecht vorgelegt wurden – entsprechen im Wesentlichen den gesetzlichen Erfordernissen. Auf Mängel in der Aussagekraft einzelner Zahlenangaben wurde hingewiesen.

Zur **finanziellen Gesamtlage der Stadt Graz einschließlich der Beteiligungsgesellschaften** hat der Stadtrechnungshof ebenfalls im **Executive Summary** Stellung bezogen.

Graz, am 11. September 2006

Stadtrechnungshof der Landeshauptstadt Graz

Dr. Günter Riegler
Stadtrechnungshofdirektor

DI Manfred Tieber eh
Stadtrechnungshofdirektor-Stellvertreter

